

Ergebnisse von Untersuchungen zur Wirkung des Films "Mohr und die Raben von London": Schnellinformation

Abschlussbericht / final report

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Zentralinstitut für Jugendforschung (ZIJ). (1968). *Ergebnisse von Untersuchungen zur Wirkung des Films "Mohr und die Raben von London": Schnellinformation*. Leipzig. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-369794>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

**ZIJ - Projekt
1968**

00/18

Zentralinstitut für
Jugendforschung

Ergebnisse von Untersuchungen zur Wirkung des Films

"Mohr und die Raben von London"

Schnellinformation

1968

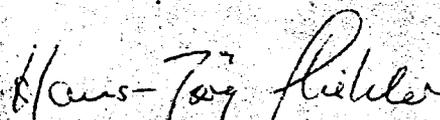
Stellungnahme zum Fehlen von Seiten im Forschungsbericht
"Ergebnisse von Untersuchungen zur Wirkung des Films
"Mohr und die Raben von London" - Schnellinformation
(Reg. Nr. 51 - ohne VD-Nr.)

Nach Abgabe des von mir ausgeliehenen Forschungsberichtes wurde das Fehlen der Seiten 47-58 und 82-93 festgestellt.

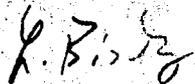
Dazu erkläre ich an Eides Statt:

Weder mir noch den Kollegen, die vor mir den Bericht ausgeliehen hatten, ist das Fehlen dieser Seiten aufgefallen. Sie wurden von mir nicht entnommen.

Eine Prüfung des Berichts ergab, daß mit den Seiten 46 bzs. 81 die Gliederungspunkte 2, bzw. 3 des Berichtes, die inhaltlich als vollständig betrachtet werden können (Die Abschnitte 2. und 3. arbeiten die zur Verfügung stehenden Indikatoren lückenlos ab), durch Tabellen abschließen. Es ist daher anzunehmen, daß die 'fehlenden Seiten' nie existierten, sondern daß die Seitenzahlen aus schreibtechnischen Gründen so vergeben wurden.


Hans-Jörg Stiehler

Bestätigung der Angaben



Dr. sc. L. Bisky

Leiter der Abteilung MK/Kunst

24.1.1978

Gliederung

24.1.78 (Ba Koll. Schilke) Gf

	Seite
1. Zusammenfassung	1
2. Eindruck von der Persönlichkeit Karl Marx	18
3. Vorbildwirkung der Eigenschaften	59
4. Korrelation Eindruck / Vorbild	94
5. Statements zur aktuellen politischen Bedeutung	95
5.1 Die Lehre von Karl Marx ist heute noch genauso bedeutsam wie zur Zeit ihrer Entstehung	95
5.2 Die sozialistischen Staaten entstanden und entwickeln sich auf der Grundlage der Lehre von Karl Marx	100
6. Statements zur Vorbildwirkung	106
6.1 Als Vorbilder suche ich mir nur Persönlichkeiten aus unserer Zeit	106
6.2 Vorbilder können für mich nur Verwandte oder nahe Bekannte sein	110
6.3 Ich würde nie einen Politiker zum Vorbild nehmen	114
6.4 Ich habe wenig Interesse für Karl Marx	117
7. Filmfragen zur Bewertung der Persönlichkeit von Karl Marx	121
7.1 Übereinstimmung der Disposition mit dem Kommuniqué	121
7.2 Auch Inspektor Enders setzt sich dafür ein, daß die Verhältnisse in der Fabrik verbessert werden. Will er auch die gesellschaftlichen Verhältnisse genauso verändern wie Karl Marx?	123

7.3	Der Vater von Joe hat wieder Arbeit bekommen und will sie nicht durch Teilnahme an dem Streik verlieren. Wie beurteilst Du diese Haltung?	124
7.4	Ursache des Streikerfolges der Arbeiter	126
7.4.1	Der Erfolg war Zufall, die Arbeiter haben Glück gehabt	126
7.4.2	Der Sieg kam durch das rasche Eingreifen von Karl Marx, der Enders das Flugblatt schreiben ließ	128
7.4.3	Weil Cross sich nicht hart genug gegen die Arbeiter durchgesetzt hatte, war er der Unterlegene	129
7.4.4	Die Arbeiter siegten durch die gute Organisation, die Collins geleistet hatte	130
7.4.5	Cross hatte Angst vor der Masse der Arbeiter	132
7.4.6	Die Arbeiter waren erfolgreich, weil sie begriffen hatten, daß sie gemeinsam und entschlossen auftreten mußten, um ihre Forderungen durchzusetzen	133
7.4.7	Zusammenfassung	134
8.	Gruppendiskussion	136

1. Zusammenfassung

Die Untersuchungen wurden gemeinsam vom Zentralinstitut für Jugendforschung Leipzig und vom Institut für Filmwissenschaft Berlin durchgeführt.

Um die Untersuchungsergebnisse hinreichend abzusichern, führten wir folgende Vorversuche durch:

Bei 200 Schülern wurde durch offene Fragen das Marx-Bild ermittelt. Die Ergebnisse dieses ersten Vorversuchs führten zur Entwicklung eines speziellen Fragebogens, den wir im folgenden als Marx-Bild-Test (MBT) bezeichnen. Dieser MBT wurde vor Fertigstellung der endgültigen Fassung noch einmal bei 180 Schülern auf Frageverständlichkeit u.ä. überprüft. Danach wurde er durch zwei Expertengruppen geeicht. Parallel dazu wurde ein Fragebogen zum Film entwickelt, der ebenfalls vor seiner endgültigen Fertigstellung in einer Voraufführung bei 120 Schülern empirisch getestet wurde. Zusätzlich dazu sind von uns nach dieser ersten Filmvorführung eine Reihe Einzelinterviews durchgeführt worden.

Die Hauptuntersuchung umfaßte folgende Schritte:

1. Vierzehn Tage vor der Filmvorführung wurde 300 Schülern der Klassenstufe 6, 8 und 10 der MBT zur Beantwortung vorgelegt.
2. Nach einer geschlossenen Vorführung des Filmes im Januar dieses Jahres wurde 503 Schülern der Filmfragebogen gemeinsam mit dem MBT unmittelbar nach dem Film im Filmtheater vorgelegt. Unter den Befragten befanden sich die 300 Schüler, die bereits den ersten MBT (MBT 1) ausgefüllt hatten. Eine eindeutige Zuordnung von MBT 1 zu MBT 2 war auf Grund ausgegebener Zufallszahlen, die als Eintrittskarten für den Filmbesuch dienten, möglich.
3. In der Woche nach dem Filmbesuch wurden in sechs Klassen Gruppendiskussionen durchgeführt, in sechs weiteren Klas-

sen wurden Aufsätze zum Film geschrieben.

4. Zusätzlich wurde eine filmästhetische Analyse angefertigt.

Wir sind bei der Untersuchung zum Marx-Bild bei Jugendlichen und seine Veränderung durch den Film "Mohr und die Raben von London" davon ausgegangen, daß sich durch die Rezeption Einstellungen verändern müßten, wenn der Film tatsächlich die gewünschte Wirkung erreicht haben sollte.

Auf die Frage, ob die Filmgestalt der Vorstellung von Karl Marx entspricht, wählten 81 % der Befragten sehr positive und positive Skalenwerte. Dabei sind keine signifikanten Unterschiede zwischen den Geschlechtergruppen festzustellen, allerdings ist der durchschnittliche Wert der Zustimmung bei Mädchen etwas höher als bei Jungen. Am stärksten identifizieren sich die Vpn der 6. Klassen mit der vom Film vermittelten Vorstellung von Karl Marx. Die 10. Klassen beurteilen diese Frage gering unter dem Durchschnitt der Gesamtpopulation. Demnach hat der Film sein Ziel, eine emotionale Bindung zur Persönlichkeit von Karl Marx herzustellen, zwar erreicht, es werden jedoch bereits hier die Grenzen des Films deutlich. Durch die stark für Kinder gearbeitete Struktur des Films ist die Wirkung in den niedrigen Klassenstufen sehr hoch und nimmt mit steigendem Alter schwach ab. Zusammenfassend kann jedoch gesagt werden, daß die durch die Erziehungsinstitutionen vermittelten Auffassungen über Karl Marx nicht im Widerspruch zur Filmaussage standen.

Der Fragebogen zum Marx-Bild bestand aus zwei Teilen. Es wurden 15 verschiedene Eigenschaften von Karl Marx vorgegeben, die danach zu bewerten waren, wie stark sie den Rezipienten beeindrucken. Die gleichen Eigenschaften wurden mit Ausnahme von zwei Vorgaben noch einmal aufgeführt und waren jetzt danach zu bewerten, in welchem Maße sie einem persönlichen Vorbild zugesprochen werden. Zusätzlich waren vier statements zur Vorbildwahl und zwei Aussagen zu aktuellen politi-

schen Fragestellungen zu bewerten. Alle Vorgaben wurden durch die Vpn auf einer siebenstufigen Skala eingeschätzt. Anschließend wurde den Schülern die Frage gestellt, welche drei Eigenschaften sie am stärksten beeindruckt haben bzw. welchen drei Eigenschaften sie am meisten nacheifern möchten. In den Vorgaben der Eigenschaften lassen sich drei Gruppen unterscheiden:

1. Eigenschaften, wie sie jedem Menschen zugeordnet werden können, z.B. "Er war kinderlieb und ein guter Familienvater"
2. Eigenschaften, die eine hohe menschliche Qualität zum Ausdruck bringen, z.B. "Er kämpfte für Freiheit und Gerechtigkeit"
3. Eigenschaften, die ein eindeutiges politisches Bekenntnis erfordern, z.B. "Er kämpfte gemeinsam mit den Arbeitern gegen die Kapitalisten".

Die erste Frage lautete: "Zunächst nennen wir Dir einige Eigenschaften von Karl Marx. Bitte gib an, wie stark Dich persönlich diese Eigenschaften beeindrucken."

Die Bewertung der einzelnen Eigenschaften auf der siebenstufigen Skala liegt immer im Bereich der Werte 1,3 bis 1,9. Das kann als positives Ergebnis betrachtet werden. Bei einem Vergleich zwischen den Geschlechtergruppen zeigt sich, daß die Mädchen insgesamt positiver urteilen als die Jungen, nur eine Vorgabe ("Er war standhaft und wußte, wofür er kämpfte") wurde von den Jungen höher bewertet als von den weiblichen Befragten.

Allgemein kann auch hier gesagt werden, daß das Urteil der 6. Klassen positiver ist als der Durchschnittswert aller Befragten. Die 8. Klassen liegen mit ihrem Urteil etwa beim Durchschnittswert, lediglich die Eigenschaften, die ein eindeutiges politisches Engagement verlangen, liegen in den

Werten leicht unter dem Durchschnitt. Die 10. Klassen dagegen bewerten alle Aussagen deutlich negativ unter dem Durchschnitt der Gesamtpopulation. Diese Erscheinung ist unseres Erachtens auf der Grundlage entwicklungspsychologischer Gesetzmäßigkeiten zu erklären. Die Differenzierung der Einstellungen wird mit wachsenden Kenntnissen und Erfahrungen immer stärker, während die 6. Klassen noch von einer pauschalen Position relativ undifferenziert extrem urteilen, ist dieser Prozeß in den 10. Klassen bereits deutlich abzulesen.

Im Vergleich zwischen Marx-Bild-Test 1 (MBT 1) und Marx-Bild-Test 2 (MBT 2) hat sich die Bewertung der Vorgaben vor allem bei den 8. und 10. Klassen leicht in den negativen Bereich verschoben. Von diesem Sachverhalt bleibt lediglich die Eigenschaft "Er kämpfte für Freiheit und Gerechtigkeit" ausgenommen. Der niedrigste Wert aller Messungen befindet sich bei einem durchschnittlichen Skalenwert von 2,49 in den 10. Klassen, die positivste Bewertung erhält die Eigenschaft "Er war ehrlich und handelte persönlich nach seinen Erkenntnissen" mit einem Skalenwert von 1,31 in den 6. Klassen.

Zwischen den Messungen der Skalenwerte aus MBT 1 und MBT 2 bestehen Korrelationen von durchschnittlich $r = 0,3$. Damit zeigt sich, daß der Film eine Wirkung auf die Rezipienten ausgeübt hat.

Um die nur geringen Veränderungen auf der Skala deutlich differenzieren zu können, wurde zusätzlich die Fragen "Bitte nenne noch die drei Eigenschaften, die Dich am stärksten beeindruckt haben" angefügt. Die angegebenen Eigenschaften wurden jeweils mit dem Reziprokwert des Rangplatzes gewichtet und mit der Zahl der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten der Nennungen multipliziert. Mittels der so jeder Eigenschaft zugeordneten Punktzahl wurde eine Rangreihe der Eigenschaften aufgestellt. Diese Rangreihe ist zwar mit den Fehler behaftet, daß von den Vpn ab Rangplatz 3 keine weitere

Rangfolge angegeben wurde, diese also von uns willkürlich nach der Häufigkeit der Nennungen in den von uns vorgegebenen drei Rangplätzen erstellt werden mußte, ermöglicht aber eine gute Differenzierung. Mit dieser Rangreihe wird es möglich, den Kondallschen Rangkorrelationskoeffizienten r_K zu berechnen und damit die Übereinstimmung der Rangreihen aus MBT 1 und MBT 2 zu prüfen. (Auf Grund der nicht gesicherten Normalverteilung und fehlender Gleichabständigkeit konnte hier der Krueger-Spearman'sche-Rangkorrelationskoeffizient r_s nicht angewandt werden.)

Eindeutig an erster Stelle wird bei dieser Auswertung "Er half anderen, obwohl er selbst in ärmlichen Verhältnissen lebte" genannt. Den zweiten Platz nimmt die Eigenschaft "Er war kinderlieb und ein guter Familienvater" ein. Mit großem Abstand erst folgt "Er gab niemals auf". Bei diesen Nennungen im Test vor dem Film gibt es zwischen den Geschlechtergruppen sowie zwischen den Klassenstufen keine nennenswerten Unterschiede. Auf den letzten Plätzen der Rangreihe befinden sich folgende Eigenschaften:

13. Er beherrschte mehrere Sprachen
14. Er setzte sich für die Entwicklung einer kommunistischen Partei ein
15. Er erarbeitete eine Theorie für den Klassenkampf der Arbeiter.

Auffällig ist, daß Eigenschaften, die ein eindeutiges politisches Engagement verlangen, nur relativ selten genannt werden. Die Vorgabe "Er erarbeitete eine Theorie für den Klassenkampf der Arbeiter" wurde überhaupt nicht genannt, in den 10. Klassen wird keine der deutlich politischen Vorgaben gewählt. Von einer Eichpopulation wurde demgegenüber "Er erarbeitete eine Theorie für den Klassenkampf der Arbeiter" entschieden am höchsten bewertet, nach dem Urteil der Expertengruppe folgen die von den Schülern als wichtigste

Eigenschaften genannten Vorgaben auf den Plätzen 11, 15 und 10. Nach dem Film verschiebt sich das Verhältnis leicht, an erster Stelle steht nun "Er war kinderlieb und ein guter Familienvater" vor "Er war ehrlich und handelte persönlich nach seinen Erkenntnissen" und "Er lernte zielstrebig und ausdauernd". Auf den letzten Rangplätzen jedoch befinden sich nach wie vor Eigenschaften, die ein klares politisches Bekenntnis verlangen. Auffällig ist auch hier wieder der große Unterschied zwischen den ersten beiden Nennungen und der etwa mit der halben Zahl an Punktwerten folgenden dritten Eigenschaft. Diese Tatsachen sind unabhängig von Alter und Klassenstufe, es gibt keine wesentlichen Differenzierungen. Auch nach dem Film werden eindeutig politische Eigenschaften von den Schülern der 10. Klassen fast überhaupt nicht gewählt. Trotz der positiven Skalenwerte bei allen Fragen stimmt die (zwar mit dem oben angeführten Fehler behaftete) Rangreihe bedenklich. Es stellt sich hier die Frage nach der Vermittlung des Marx-Bildes in den schulischen Institutionen. In der folgenden Zeit werden vom Zentralinstitut für Jugendforschung Untersuchungen konzipiert werden, die zur Aufhellung dieses Problems beitragen könnten.

Wenn wir am Anfang sagten, daß die Veränderungen im Urteil als Wirkung des Filmes interpretiert werden sollen, so müssen bei dieser Frage vor allem die Eigenschaften "Er war ehrlich und handelte persönlich nach seinen Erkenntnissen" und "Er half anderen, obwohl er selbst in ärmlichen Verhältnissen lebte" betrachtet werden. Während die erste der genannten Eigenschaften wesentlich an Bedeutung zunimmt, verliert die zweite stark an Stimmen. Insgesamt besteht zwischen beiden Rangreihen der am stärksten beeindruckenden Eigenschaften ein Zusammenhang von $r_K = 0,562$. Es kann also gesagt werden, daß der Film einige Wirkungen hervorgerufen hat, jedoch keinen so tiefen Einfluß hatte, wie man sich vielleicht versprach. Es wurde bestätigt, daß sich vor allem die Be-

wertung der Eigenschaften verschoben hatte, die vom Film entweder stark oder nicht hervorgehoben worden sind. Verstärkt haben sich:

1. Er war ehrlich und handelte persönlich nach seinen Erkenntnissen
2. Er war kinderlieb und ein guter Familienvater
3. Er lernte zielstrebig und ausdauernd.

Abschwächung konnte vor allem bei folgenden Eigenschaften gezeigt werden:

1. Er half anderen, obwohl er selbst in ärmlichen Verhältnissen lebte.
2. Er kämpfte für Freiheit und Gerechtigkeit.

Der zweite große Fragenkomplex lautete: "Wir haben wieder einige Eigenschaften von Karl Marx aufgeführt. Unsere Frage ist, wie sehr Du persönlich diesen Eigenschaften nacheifern möchtest. Möchtest Du auch so sein?". Dabei wurden von uns die gleichen Aussagen vorgegeben wie bei der Frage nach dem Grad der Beeindruckung, lediglich zwei Vorgaben ("Er setzte sich für die Entwicklung einer kommunistischen Partei ein" und "Er erarbeitete eine Theorie für den Klassenkampf der Arbeiter") entfielen aus einsichtigen Gründen.

Alle Durchschnittswerte der Gesamtpopulation befinden sich in den Grenzen von 1,39 und 2,00. Die Meßwerte der männlichen Befragten decken sich wesentlich mit dem Durchschnittswert der Gesamtpopulation. Bei den weiblichen Befragten stimmten die Fragen nach der Vorbildwirkung politisch eindeutiger Eigenschaften mit dem Durchschnittswert aller Vpn überein, die anderen Fragen werden höher bewertet als die durchschnittlichen Werte auf der Skala. Die 6. und 8. Klassen haben im Durchschnitt gleiche Skalenwerte wie die gesamte Untersuchungsgruppe, negativer wird in den 6. Klassen die Eigenschaft "Er half anderen, obwohl er selbst in ärmlichen Ver-

hältnissen lebte" bewertet, in der 8. Klasse wird deutlich mit einem schlechteren Rangplatz als in der gesamten untersuchten Gruppe die Eigenschaft "Er beherrschte mehrere Sprachen" eingeschätzt. Diese Eigenschaft bildet den negativsten Extremwert der Gesamtpopulation, von der 10. Klasse bekommt sie einen durchschnittlichen Skalenwert von 2,65 zugesprochen. Der positive Extremwert der gesamten Untersuchungsgruppe findet sich in den 6. Klassen mit 1,33 bei der Eigenschaft "Er war gut, hilfsbereit und gerecht". Insgesamt kann man von einem sehr positiven Untersuchungsergebnis sprechen, alle Skalenwerte befinden sich auch hier (wie bei der Frage nach der Beindruckung) im positiven Bereich der Skala.

Der durchschnittliche Korrelationswert r zwischen MBT 1 und MBT 2 beträgt auch hier wieder rund $r = 0,3$. Als höchste Veränderung zum positiven Teil der Skala kann "Er kämpfte für die Einheit der Arbeiterklasse" bezeichnet werden, der Skalenwert verschob sich bei der Gesamtpopulation von 1,87 auf 1,63. Den meisten Abfall zeigt "Er war gut, hilfsbereit und gerecht" mit einer Veränderung von 1,39 auf 1,55. Insgesamt kann auch hier gesagt werden, daß die Schüler der 10. Klassen in ihrem Urteil zurückhaltender sind als die Schüler der 6. und 8. Klassen.

Erstellt man wieder in der beschriebenen Weise eine Rangreihe, so kann vor dem Filmbesuch der Testgruppen folgende Reihenfolge festgestellt werden:

1. Er kämpfte für Freiheit und Gerechtigkeit
2. Er war gut, hilfsbereit und gerecht
3. Er war kinderlieb und ein guter Familienvater,

und an den letzten Plätzen folgen schließlich:

11. Er war standhaft und wußte, wofür er kämpfte
12. Er kämpfte gemeinsam mit den Arbeitern gegen die Kapitalisten
13. Er war ehrlich und handelte persönlich nach seinen Erkenntnissen.

Die Eigenschaften auf den Rangplätzen 1 bis 3 sind dabei nicht deutlich differenziert, erst beim MBT 2 hat der Rangplatz 1 einen deutlichen Abstand zu den folgenden Plätzen. Nach dem Filmbesuch ergibt sich nachstehende Reihenfolge:

1. Er kämpfte für die Einheit der Arbeiterklasse
2. Er kämpfte für Freiheit und Gerechtigkeit
3. Er trat aktiv für die Ausgebeuteten und Unterdrückten ein.

Auf den letzten Plätzen der Rangreihe finden sich:

11. Er half anderen, obwohl er selbst in ärmlichen Verhältnissen lebte
12. Er lernte zielstrebig und ausdauernd
13. Er war ehrlich und handelte persönlich nach seinen Erkenntnissen.

Zwischen der Rangreihe aus dem MBT 1 und der Rangreihe aus dem MBT 2 besteht ein Zusammenhang von $r_K = 0,231$. Die größten Verschiebungen bei den beliebtesten Vorbildeigenschaften zeigten folgende Vorgaben:

1. Er kämpfte für die Einheit der Arbeiterklasse
2. Er trat aktiv für die Ausgebeuteten und Unterdrückten ein
3. Er lernte zielstrebig und ausdauernd.

Diese drei Eigenschaften hatten den höchsten Punktgewinn. Den größten Teil des Zuspruches als beliebteste Eigenschaften, denen es nachzueifern gilt, verloren in der Rangfolge:

1. Er war kinderlieb und ein guter Familienvater
2. Er half anderen, obwohl er selbst in ärmlichen Verhältnissen lebte
3. Er war gut, hilfsbereit und gerecht.

Zwischen den Eigenschaften, die nach dem Grad der Beeindruckung zu werten waren und den Eigenschaften, deren Vorbildcharakter erfragt wurde, sind Korrelationen berechnet

worden, um zu ermitteln, ob Beeindruckung und Vorbild stark voneinander abweichen. Durchschnittlich konnten hier Korrelationen von $r = 0,45$ errechnet werden. Besonders hohen Zusammenhang zwigte die Frage "Er kämpfte für Freiheit und Gerechtigkeit" mit $r = 0,63$, den niedrigsten Korrelationskoeffizienten fanden wir mit $r = 0,21$ bei der Vorgabe "Er war ehrlich und handelte persönlich nach seinen Erkenntnissen". Auffällig sind die hohen Zusammenhänge vor allem bei Fragen, die ein klares politisches Bekenntnis verlangen. Es läßt sich aus den Korrelationskoeffizienten ableiten, daß diejenigen Vpn, die diese Eigenschaften bei Marx beeindrucken, ihnen auch nachzustreben suchen und sie als Eigenschaften ihres Vorbildes bewerten. Das stimmt mit den Ergebnissen der Gruppendiskussionen überein, in denen ebenfalls wiederholt markante Persönlichkeiten der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung als Vorbilder genannt worden sind.

Dieses Ergebnis deutet unseres Erachtens auf einen Erziehungsschwerpunkt hin. Es gilt zu beachten, daß das Vorbild als Leitbild für das persönliche Handeln eine Zielfunktion ausübt. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, den Schülern "erreichbare" Vorbilder zu vermitteln, da erst bei der Erfüllung dieser Forderung das Vorbild wirklich stimulierend für das Verhalten des Jugendlichen ist.

Bei den Vorbildeigenschaften in unserer Untersuchung wurden besonders häufig politisch eindeutige Vorgaben gewählt. Auffällig ist, daß bei der Gesamtpopulation zwischen Eindruck und Vorbild ein $r_K = - 0,51$ vorliegt, also eine fast umgekehrte Reihenfolge der Nennungen zu verzeichnen ist. Offensichtlich werden als besonders nachstrebenswert Eigenschaften hoher politischer Qualität genannt, während die allgemeinen und politisch unverbindlichen Eigenschaften schon so sehr einem Norm- und Wertsystem der Persönlichkeit der Schüler zugehörig sind, daß sie an einem Vorbild kaum mehr als besonders bemerkenswert hervorgehoben werden. Diese Tatsache ist

als ein Erfolg der ständigen Bemühungen um die Erziehung zur sozialistischen Persönlichkeit zu bezeichnen. Die Aufwertung der allgemein humanistischen Eigenschaften bei Marx und die Konfrontation mit dem Norm- und Wertsystem der Befragten führt zu einer stärkeren Einbeziehung von Marx als Vorbild für die Jugendlichen. Dadurch, daß der Film Marx als Persönlichkeit, die die allgemeinen Eigenschaften besitzt, zeigt, wird die emotionale Distanz zu Marx verringert. Die von den Jugendlichen angestrebten Eigenschaften hoher politischer Relevanz werden bei Marx gesehen und dadurch, daß Marx die Eigenschaften allgemeiner Qualität, die bereits dem Norm- und Wertsystem der Jugendlichen zugehörig sind, erfüllt, als Eigenschaften des Vorbildes bewertet. Marx ist damit aus der unerreichbaren Ferne geholt und durch die Übereinstimmung, dadurch, daß er als Vorbild und nicht mehr als unerreichbar begriffen wird, den Jugendlichen näher gebracht worden. Fraglich bleibt jedoch, wie sieh auch in den Ergebnissen der Filmuntersuchung zeigt, ob damit die ganze Aufgabe des Films erschöpft sein konnte oder ob nicht doch eine Aufwertung der für Marx charakteristischen Eigenschaften in stärkerem Maße hätte angestrebt werden sollen.

Bei der Bewertung der Fragen nach der Ursache für den Streikerfolg und nach aktuellen politischen Einstellungen zeigte sich, daß die Bewertung der Persönlichkeit von Karl Marx nicht isoliert steht, sondern fest in einem System positiver politisch-ideologischer Einstellungen integriert ist. Die Richtigkeit der Einschätzungen steigt dabei mit wachsendem Alter und wachsender Klassenstufe. Mit wachsenden Kenntnissen über die Gesetzmäßigkeiten in der Gesellschaft steigt auch die Differenzierung in der Beurteilung solcher Fragen. Insgesamt jedoch zeigte unsere Untersuchung eine positive politisch-ideologische Einstellung aller untersuchten Gruppen. Setzt man alle Ergebnisse in Bezug zu den im Filmfragebogen ermittelten Meßwerten, so zeigt sich, daß der Film insgesamt eine positive Wirkung auf die Rezipienten ausgeübt hat, wobei

diese Fragestellung vor allem für die Klassenstufen 6 und 8 zutrifft. Insgesamt werden die Szenen, denen hohe ideologische Relevanz zugrundeliegt, nicht so positiv bewertet wie Szenen, die sich auf die emotionale Struktur beziehen. Die Tatsache, daß Marx von allen Filmpersonen mit 1,41 die höchste Bewertung erfährt, kann nicht darüber hinwegtäuschen, daß es dem Film offensichtlich nicht gelungen ist, die Struktur des Marx-Bildes bei den Befragten entscheidend positiv zu verändern. Es werden nach dem Film in gleicher Weise wie auch zuvor als die am meisten beeindruckenden Eigenschaften an der Person von Karl Marx untypische und allgemein humanistische Haltungen hervorgehoben. Das rührt daher, daß im Film auch die Szenen, die zu einer Verstärkung eben dieser Eigenschaften geeignet sind, am deutlichsten und plastischsten wirken. Die Szenen in der Küche, die Hilfe beim Bettenkauf, die Märchenstunde - diese Szenen haben den Schülern am besten gefallen. Die angeführten Details führten dann auch dazu, daß sich bei den an Marx beeindruckenden Eigenschaften vor allem "Er war ehrlich und handelte persönlich nach seinen Erkenntnissen" (Szenen Enders - Marx, Collins - Marx in unmittelbarer Beziehung zu der als sehr spannend empfundenen Streikszene) und "Er war kinderlieb und ein guter Familienvater" (obengenannte Szenen) verstärkten. Die Eigenschaften "Er half anderen, obwohl er selbst in ärmlichen Verhältnissen lebte", "Er trat aktiv für die Ausgebeuteten und Unterdrückten ein" und "Er kämpfte für die Einheit der Arbeiterklasse" verloren deshalb an Zustimmung, weil sie im Film nicht mit besonders markanten Stellen verbunden waren und durch die deutlicheren Eigenschaften verdrängt wurden. (Die Armut von Marx trat offensichtlich nicht so deutlich zutage, wie das der Fall sein muß, um bei den Schülern eine emotionale Wirkung zu erreichen.) In den Szenen nach dem Grad der politischen Betätigung steht Collins gemeinsam mit Marx in den Brennpunkten des Geschehens, jedoch zeigte Collins im Film die beeindruckendere Aktivität in dieser Hinsicht, daher tritt

die Bewertung dieser Eigenschaft bei Marx etwas in den Hintergrund.

Insgesamt läßt sich jedoch von einer positiven Bewertung des Filmes sprechen, wobei auch beim Marx-Bild die Differenzierung männlich-weiblich vorliegt und die Distanz zu den im Film gezeigten Ereignissen mit steigender Klassenstufe größer wird.

Zusammenfassend kann gesagt werden:

1. Der Film muß im gesamten System der Bildung und Erziehung gesehen werden. Er liefert den Beweis für die bereits geleistete erfolgreiche Arbeit der Erziehungsinstitutionen. Die Untersuchung zum Marx-Bild bei Jugendlichen der Klassenstufen 6 bis 10 zeigt ein positives Ergebnis, auf einer siebenstufigen Skala wurden Eigenschaften nach Beeindruckung und Vorbildwirkung vorwiegend im positiven Skalenbereich bewertet, die Fragen zu politischen und alltagsideologischen Problemen zeigen ebenfalls positive Ergebnisse.
2. Der Film hat leicht positive Veränderungen auf der Skala hervorgerufen. Dabei kann die Intensität der Veränderung in Zusammenhang mit besonders deutlichen und plastischen Filmszenen gesehen werden. Dabei zeigt sich, daß bei ohnedies positiven Skalenwerten eine Veränderung zum positiven Extremwert der Skala noch möglich ist, wenn der Film als Mittel der Erziehung in stärkerem Maße berücksichtigt wird.
3. Der Film hat Marx zwar in Bezug gesetzt zur Bewertung allgemeiner Normen, die emotionale Bindung wurde verstärkt. Eine Veränderung bezüglich der charakteristischen Eigenschaften, d.h. der Bewertung der typischen politischen Haltungen von Marx, konnte wesentlich nicht nachgewiesen werden. Das schließt die Existenz derartiger Einstellungsänderungen jedoch bei dem gegebenen methodischen Niveau nicht aus.

In der Erziehungsarbeit müßte unseres Erachtens darauf geachtet werden, daß man an die emotionale Beziehung, die durch den Film hergestellt worden ist, anknüpft und die charakteristischen Eigenschaften von Karl Marx besonders deutlich herausarbeitet. Damit würde die Effektivität des Filmsbesuches wesentlich weiter ausgeschöpft und erhöht.

Die Fragetexte lauteten:

"Wir stellen Dir heute einige Fragen über Karl Marx. Du hast bestimmt über ihn manches gehört oder gelesen. Deshalb wird es Dir nicht schwerfallen, die folgenden Fragen zu beantworten.

Denke bei der Beantwortung der Fragen bitte stets daran, daß dieser Fragebogen wissenschaftlichen Zwecken dient. Du brauchst Deinen Namen nicht anzugeben. Sei bitte offen und ehrlich bei der Beantwortung aller Fragen.

Frage I:

Zunächst nennen wir Dir einige Eigenschaften von Karl Marx. Bitte gib an, wie stark Dich persönlich diese Eigenschaften beeindrucken.

Benutze dazu die Zahlen 1 bis 7, also:

Diese Eigenschaft von Karl Marx beeindruckt mich persönlich

sehr stark gar nicht
1 2 3 4 5 6 7

Die von Dir gewählte Zahl trägst Du bitte neben jeder Eigenschaft in das Kästchen ein.

1. Er war ehrlich und handelte persönlich nach seinen Erkenntnissen
2. Er war kinderlieb und ein guter Familienvater
3. Er lernte zielstrebig und ausdauernd
4. Er gab niemals auf
5. Er half anderen, obwohl er selbst in ärmlichen Verhältnissen lebte
6. Er hatte Verständnis für Kinder und Jugendliche

7. Er war gut, hilfsbereit und gerecht
8. Er war standhaft und wußte, wofür er kämpfte
9. Er beherrschte mehrere Sprachen
10. Er kämpfte für die Einheit der Arbeiterklasse
11. Er trat aktiv für die Ausgebeuteten und Unterdrückten ein
12. Er kämpfte für Freiheit und Gerechtigkeit
13. Er kämpfte gemeinsam mit Arbeitern gegen die Kapitalisten
14. Er setzte sich für die Entwicklung einer kommunistischen Partei ein
15. Er erarbeitete eine Theorie für den Klassenkampf der Arbeiter

Frage II:

Bitte nenne nun noch die Zahlen der drei Eigenschaften, die Dich am stärksten beeindruckt haben:

An erster Stelle:

An zweiter Stelle:

An dritter Stelle:

Frage III:

Wie beurteilst Du folgende Aussagen?

Entsprechen sie Deiner Meinung?

völlig meine <u>Meinung</u>						überhaupt nicht meine <u>Meinung</u>
1	2	3	4	5	6	7

Den Skalenwert, für den Du Dich entscheidest, trägst Du wieder in das zugehörige Kästchen ein.

1. Die Lehre von Karl Marx ist heute noch genauso bedeutsam wie zur Zeit ihrer Entstehung.
2. Die sozialistischen Staaten entstanden und entwickeln sich auf der Grundlage der Lehre von Karl Marx

Frage IV:

Wir haben wieder einige Eigenschaften von Karl Marx aufge-

führt. Unsere Frage ist, wie sehr Du persönlich diesen Eigenschaften nacheifern möchtest. Möchtest Du auch so sein?

Ich persönlich möchte

unbedingt
so sein

auf keinen
Fall so sein

1 2 3 4 5 6 7

Den von Dir gewählten Wert auf der Skala trägst Du bitte wieder in das entsprechende Kästchen ein.

1. Er kämpfte für die Einheit der Arbeiterklasse
2. Er trat aktiv für die Ausgebeuteten und Unterdrückten ein
3. Er kämpfte für Freiheit und Gerechtigkeit
4. Er kämpfte gemeinsam mit Arbeitern gegen die Kapitalisten
5. Er beherrschte mehrere Sprachen
6. Er war standhaft und wußte, wofür er kämpfte
7. Er war gut, hilfsbereit und gerecht
8. Er hatte Verständnis für Kinder und Jugendliche
9. Er half anderen, obwohl er selbst in ärmlichen Verhältnissen lebte
10. Er gab niemals auf
11. Er lernte zielstrebig und ausdauernd
12. Er war kinderlieb und ein guter Familienvater
13. Er war ehrlich und handelte persönlich nach seinen Erkenntnissen

Frage V:

Bitte nenne nun noch die Zahlen der drei Eigenschaften, denen Du am meisten nacheifern möchtest:

An erster Stelle:

An zweiter Stelle:

An dritter Stelle:

Frage VI:

Auf die Frage, ob Karl Marx für sie ein Vorbild sei, äußerten einige Jugendliche die folgenden Meinungen. Bitte gib an, ob

Du persönlich diesen Meinungen zustimmst.

Diese Aussagen entsprechen

völlig meiner
Meinung

überhaupt nicht
meiner Meinung

1 2 3 4 5 6 7

Den gewählten Wert trägst Du bitte wieder in das entsprechende Kästchen ein.

1. Als Vorbilder suche ich mir nur Persönlichkeiten aus unserer Zeit
2. Vorbilder können für mich nur Verwandte oder nahe Bekannte sein
3. Ich würde nie einen Politiker zum Vorbild nehmen
4. Ich habe wenig Interesse für Karl Marx

Wir danken Dir für Deine Mitarbeit."

2. Eindruck von der Persönlichkeit Karl Marx

	<u>MBT 1</u>			<u>MBT1/MBT2</u>		<u>MBT 2 (ohne 1)</u>	
	\bar{x}	s	r	\bar{x}	s	\bar{x}	s
1. Er war ehrlich und handelte persönlich nach seinen Erkenntnissen (68/108)							
ges.	1,79	0,86	0,316	1,47	0,77	1,54	0,87
m.	1,80	1,00		1,45	0,84	1,48	0,69
w.	1,77	0,73		1,49	0,71	1,56	0,99
6.	1,61	0,81		1,31	0,57	6. 1,54	0,98
8.	1,85	0,85		1,53	0,83	7. 1,53	0,86
10.	2,21	0,84		1,90	1,03	10. 1,52	0,63

2. Er war kinderlieb und ein guter Familienvater (69/109)							
ges.	1,48	0,82	0,444	1,38	1,08	1,43	0,80
m.	1,58	0,87		1,53	0,84	1,38	0,61
w.	1,40	0,78		1,40	0,61	1,44	0,90
6.	1,24	0,66		1,34	0,60	6. 1,38	0,88
8.	1,68	0,85		1,51	0,69	7. 1,50	0,80
10.	1,86	0,99		1,74	1,08	10. 1,23	0,59

3. Er lernte zielstrebig und ausdauernd (70/110)							
ges.	1,53	0,78	0,151	1,58	0,88	1,51	0,87
m.	1,50	0,80		1,63	0,99	1,49	0,83
w.	1,56	0,76		1,55	0,81	1,53	0,90
6.	1,30	0,57		1,53	0,91	6. 1,52	0,10
8.	1,64	0,83		1,56	1,06	7. 1,63	0,78
10.	2,06	0,91		1,98	1,11	10. 1,74	0,99

	<u>MBT 1</u>			<u>MBT1/MBT2</u>		<u>MBT 2(ohne 1)</u>	
	\bar{x}	s	r	\bar{x}	s	\bar{x}	s
4. Er gab niemals auf (71/111)							
ges.	1,55	0,80	0,219	1,48	0,84	1,52	1,03
m.	1,62	0,86		1,48	1,02	1,54	0,95
w.	1,49	0,74		1,48	0,69	1,50	1,10
6.	1,48	0,76		1,45	0,86	6. 1,52	1,20
8.	1,51	0,76		1,43	0,70	7. 1,47	0,94
10.	1,88	0,95		1,76	1,03	10. 1,58	0,72

5. Er half anderen, obwohl er selbst in ärmlichen Verhältnissen lebte (72/112)							
ges.	1,31	0,63	0,357	1,47	0,90	1,42	0,93
m.	1,40	0,75		1,56	1,08	1,47	0,85
w.	1,22	0,49		1,38	0,70	1,38	0,98
6.	1,31	0,70		1,51	1,02	6. 1,42	0,90
8.	1,21	0,55		1,34	0,64	7. 1,48	1,06
10.	1,60	0,62		1,64	1,00	10. 1,29	0,53

6. Er hatte Verständnis für Kinder und Jugendliche (73/113)							
ges.	1,64	0,83		1,53	0,89	1,45	0,76
m.	1,71	0,85		1,59	1,04	1,48	0,80
w.	1,59	0,83		1,47	0,73	1,39	0,73
6.	1,54	0,85		1,47	0,96	6. 1,41	0,73
8.	1,69	0,82		1,48	0,67	7. 1,52	0,85
10.	1,81	0,76		1,86	1,01	10. 1,29	0,53

7. Er war gut, hilfsbereit und gerecht (74/114)							
ges.	1,49	0,72	0,179	1,50	0,95	1,50	1,07
m.	1,52	0,74		1,57	1,15	1,61	1,26
w.	1,46	0,71		1,45	0,75	1,39	0,86
6.	1,31	0,69		1,47	1,08	6. 1,48	1,20
8.	1,56	0,73		1,46	0,66	7. 1,53	1,10
10.	1,91	0,65		1,74	1,04	10. 1,48	0,62

	<u>MBT 1</u>			<u>MBT1/MBT2</u>			<u>MBT 2 (ohne 1)</u>	
	\bar{x}	s	r	\bar{x}	s		\bar{x}	s
8. Er war standhaft und wußte, wofür er kämpfte (75/115)								
ges.	1,47	0,70	0,257	1,48	0,85		1,48	0,96
m.	1,43	0,72		1,60	1,07		1,61	1,12
w.	1,49	0,69		1,39	0,62		1,35	0,75
6.	1,39	0,70		1,39	0,79	6.	1,45	1,04
8.	1,43	0,61		1,51	0,80	7.	2,00	1,41
10.	1,81	0,76		1,79	1,07	10.	1,32	0,54

9. Er beherrschte mehrere Sprachen (76/116)

ges.	1,84	0,94		1,77	1,02		1,73	1,20
m.	1,89	1,02		1,90	1,20		1,86	1,42
w.	1,81	0,88		1,69	0,86		1,63	0,99
6.	1,64	0,89		1,59	0,99	6.	1,72	1,31
8.	1,90	0,90		1,88	0,90	7.	1,51	1,17
10.	2,37	1,00		2,19	1,21	10.	1,65	1,05

10. Er kämpfte für die Einheit der Arbeiterklasse (77/117)

ges.	1,43	0,79	0,285	1,55	0,93		1,43	0,90
m.	1,44	0,78		1,67	1,12		1,42	0,82
w.	1,42	0,80		1,47	0,57		1,42	0,95
6.	1,31	0,72		1,50	0,95	6.	1,52	1,16
8.	1,39	0,66		1,47	0,82	7.	1,39	0,73
10.	1,90	1,06		1,95	1,06	10.	1,32	0,65

11. Er trat aktiv für die Ausgebeuteten und Unterdrückten ein (78/118)

ges.	1,46	0,79	0,272	1,58	1,00		1,37	0,82
m.	1,47	0,91		1,73	1,24		1,32	0,64
w.	1,45	0,66		1,49	0,79		1,40	0,95
6.	1,40	0,77		1,51	1,05	6.	1,32	0,85
8.	1,45	0,74		1,60	0,92	7.	2,00	1,41
10.	1,65	0,87		1,83	1,03	10.	1,55	1,21

	<u>MBT 1</u>			<u>MBT1/MBT2</u>		<u>MBT 2 (ohne 1)</u>	
	\bar{x}	s	r	\bar{x}	s	\bar{x}	s
12. Er kämpfte für Freiheit und Gerechtigkeit (79/119)							
ges.	1,47	0,80	0,373	1,44	0,84	1,31	0,62
m.	1,46	0,86		1,57	1,07	1,37	0,69
w.	1,48	0,76		1,35	0,61	1,25	0,56
6.	1,34	0,81		1,32	0,73	6. 1,19	0,47
8.	1,54	0,81		1,45	0,79	7. 1,33	0,66
10.	1,70	0,67		1,86	1,16	10. 1,50	0,78

13. Er kämpfte gemeinsam mit Arbeitern gegen die Kapitalisten (80/120)							
ges.	1,47	0,87	0,282	1,68	1,06	1,34	0,64
m.	1,51	0,93		1,72	1,11	1,43	0,72
w.	1,44	0,82		1,66	1,04	1,25	0,56
6.	1,33	0,84		1,47	0,88	6. 1,36	0,64
8.	1,51	0,79		1,79	1,17	7. 1,27	0,58
10.	1,81	1,03		2,14	1,20	10. 1,50	0,78

14. Er setzte sich für die Entwicklung einer kommunistischen Partei ein (81/121)							
ges.	1,70	1,03	0,348	1,73	1,10	1,58	1,01
m.	1,75	1,11		1,83	1,20	1,74	1,09
w.	1,67	0,98		1,63	1,01	1,43	0,92
6.	1,56	0,92		1,54	0,97	6. 1,54	1,01
8.	1,60	0,82		1,72	1,06	7. 1,52	0,92
10.	2,37	1,48		2,37	1,39	10. 1,83	1,26

15. Er erarbeitete eine Theorie für den Klassenkampf der Arbeiter (82/122)							
ges.	1,78	1,02	0,361	1,78	1,11	1,52	1,05
m.	1,88	1,14		1,96	1,30	1,56	1,12
w.	1,67	0,92		1,65	0,91	1,48	0,97
6.	1,66	0,97		1,61	1,05	6. 1,45	1,00
8.	1,66	0,86		1,74	0,88	7. 1,53	1,04
10.	2,42	1,28		2,49	1,49	10. 1,63	1,19

g e s a m t:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

an erster Stelle:

MBT1	28	50	22	24	49	11	8	15	7	16	7	17	10	6	-
MBT2	53	50	24	22	20	21	12	21	7	7	3	8	11	4	-

an zweiter Stelle:

MBT1	10	24	9	21	46	24	19	21	20	21	15	13	17	13	-
MBT2	27	36	21	22	23	21	19	12	12	22	7	12	14	12	-

an dritter Stelle:

MBT1	10	15	10	20	24	18	13	17	13	23	27	36	13	22	-
MBT2	26	30	17	21	16	17	17	10	13	18	23	16	11	16	-

m ä n n l i c h :

an erster Stelle:

MBT1	12	21	16	7	25	6	4	8	2	5	3	5	5	-	-
MBT2	23	17	15	8	7	9	6	6	4	5	1	3	6	1	-

an zweiter Stelle:

MBT1	3	15	5	11	15	12	8	10	10	8	8	6	7	6	-
MBT2	17	15	10	10	6	7	7	5	3	10	1	2	6	7	-

an dritter Stelle:

MBT1	7	5	7	11	9	7	6	9	6	13	9	17	4	7	-
MBT2	14	14	6	9	5	9	4	4	6	12	10	4	6	1	-

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

w e i b l i c h :

an erster Stelle:

MBT1	16	27	6	15	24	5	4	7	5	11	4	12	5	5
MBT2	27	30	9	13	13	12	6	4	3	2	2	5	5	3

an zweiter Stelle:

MBT1	7	9	3	10	29	12	11	11	10	13	6	7	9	7
MBT2	9	19	11	12	17	13	12	7	8	12	5	10	7	5

an dritter Stelle:

MBT1	3	10	2	9	15	10	7	7	7	10	18	19	8	14
MBT2	11	14	11	12	11	8	13	6	6	6	11	12	5	14

6. Klasse :

an erster Stelle:

MBT1	19	33	11	10	23	5	6	4	2	7	1	8	8	3
MBT2	36	27	15	9	4	7	4	7	5	3	1	5	8	1

an zweiter Stelle:

MBT1	5	19	7	10	24	13	9	7	10	6	7	9	5	5
MBT2	20	24	11	10	8	7	9	3	7	8	2	6	7	8

an dritter Stelle:

MBT1	5	8	6	6	13	6	8	8	10	15	16	16	5	10
MBT2	20	20	12	12	7	7	9	3	4	7	9	3	5	8

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

8. Klasse :

an erster Stelle:

MBT1	5	10	7	11	20	4	1	3	5	5	4	7	2	3
MBT2	11	13	7	9	13	8	5	11	3	2	2	3	3	-

an zweiter Stelle:

MBT1	3	2		8	20	4	7	10	8	9	4	3	9	6
MBT2	4	10	6	8	10	8	5	4	5	11	4	5	7	2

an dritter Stelle:

MBT1	4	6	2	8	4	9	2	7		7	6	17	8	7
MBT2	5	6	5	6	7	7	3	5	4	7	9	8	5	8

10. Klasse :

an erster Stelle:

MBT1	4	6	4	3	6	2	1			4	2	2	-	-
MBT2	6	9	2	4	3	6	3	3	2	1		1	-	-

an zweiter Stelle:

MBT1	2	3	2	3	2	7	3	4	1	6	4	1	3	2
MBT2	3	2	4	4	5	6	4	5	-	3	1	1		2

an dritter Stelle:

MBT1	1	1	2	5	7	3	3	2	3	1	5	3	-	5
MBT2	1	4	-	3	2	3	5	2	4	4	5	5	1	-

1. "Er war ehrlich und handelte persönlich nach seinen Erkenntnissen" (68/108)

	<u>MBT 1</u>		<u>MBT 2</u>	
ges.	\bar{x} 1,79	s 0,86	\bar{x} 1,47	s 0,77
	Platzverteilung:		Platzverteilung:	
	1. Stelle	28	1. Stelle	53
	2. Stelle	10	2. Stelle	27
	3. Stelle	10	3. Stelle	26
männl.	\bar{x} 1,80	s 1,00	\bar{x} 1,45	s 0,84
weibl.	\bar{x} 1,77	s 0,73	\bar{x} 1,49	s 0,71
6.Kl.	\bar{x} 1,61	s 0,81	\bar{x} 1,31	s 0,57
8.Kl.	\bar{x} 1,85	s 0,85	\bar{x} 1,53	s 0,83
10.Kl.	\bar{x} 2,21	s 0,84	\bar{x} 1,90	s 1,03

Die Eigenschaft "ehrlich" beeindruckte die Schüler sehr stark. Nach dem Besuch des Filmes ist diese Eigenschaft noch stärker bewertet worden. Dies geht auch aus dem Häufigkeitsvergleich hervor.

Die Aussagen weichen kaum voneinander ab. Bei den weiblichen Befragten wird diese Eigenschaft nach dem Film nicht mehr so stark bewertet wie von den Jungen.

Nach dem MBT2 ist aus dem Häufigkeitsvergleich ersichtlich, daß sich wesentlich mehr Schüler insgesamt für diese Eigenschaft entschieden haben. Ganz besonders deutlich geht das aus der Stellenbesetzung hervor. Viele Schüler haben "ehrlich" an erste Stelle besetzt. Diese Tatsache ist bei allen Klassenstufen zu verzeichnen. Die 10. Klassen weichen mit etwa 0,5 Skalenplätzen negativ vom Durchschnittswert der gesamten Befragtengruppe ab.

Gesamteinschätzung:

Zu dieser Frage kann insgesamt ausgesagt werden, daß die Eigenschaft "ehrlich" sowohl die Jungen als auch die Mäd-

chen sehr stark beeindruckte. Nach dem MBT 2 tritt diese Eigenschaft bei den Jungen noch stärker hervor als bei den Mädchen, das deutet darauf hin, daß Jungen meist rationaler gestimmt sind, und die Ehrlichkeit zu einem Teil der Männlichkeit rechnen.

Ein Unterschied dieser Bewertung ist zwischen den einzelnen Klassenstufen zu verzeichnen.

Die 6. Klasse bewertet die Eigenschaft "ehrlich" positiver als die 8. Klasse, und die 8. Klasse wiederum positiver als die 10. Klasse. Dieser Unterschied drückt sich sowohl im MBT 1 als auch im MBT 2 aus. Dieser Rückgang der Wertschätzung der Eigenschaft "ehrlich" kann darauf zurückgeführt werden, daß sich die Schüler mit zunehmendem Alter mehr mit ihrer Umwelt auseinandersetzen und deshalb auch diese Idealvorstellung beeinträchtigt wird.

Insgesamt kann zu der Frage gesagt werden, daß nach dem Filmbesuch eine positivere Wertung eintritt. Der korrelative Zusammenhang beträgt $r = 0,316$.

2. "Er war kinderlieb und ein guter Familienvater (69/109)

<u>MBT 1</u>			<u>MBT 2</u>		
ges.	\bar{x} 1,48	s 0,82	\bar{x} 1,38	s 1,08	
	Platzverteilung:		Platzverteilung:		
	1. Stelle	50	1. Stelle	50	
	2. Stelle	24	2. Stelle	36	
	3. Stelle	15	3. Stelle	30	
männl.	\bar{x} 1,58	s 0,87	\bar{x} 1,53	s 0,84	
weibl.	\bar{x} 1,40	s 0,78	\bar{x} 1,40	s 0,61	
6.Kl.	\bar{x} 1,24	s 0,66	\bar{x} 1,34	s 0,60	
8.Kl.	\bar{x} 1,68	s 0,85	\bar{x} 1,51	s 0,69	
10.Kl.	\bar{x} 1,86	s 0,99	\bar{x} 1,74	s 1,08	

Diese Eigenschaft beeindruckte die Schüler sehr stark. Nach dem Film trat die positive Bewertung noch stärker hervor als im MBT 1. Die männlichen Vpn beantworten diese Frage negativer als die weiblichen Befragten. Die 6. Klassen liegen vor allem vor dem Film deutlich positiv unter dem Durchschnitt aller Befragten. Im Film selbst ist diese Eigenschaft offensichtlich für die 6. Klassen nicht besonders deutlich geworden, nach dem Filmbesuch gleicht sich diese Eigenschaftsbewertung den übrigen Teilpopulationen an. Die 10. Klassen liegen auch hier negativ über dem Durchschnitt aller Befragten.

Gesamteinschätzung:

Insgesamt wird die Eigenschaft "kinderlieb" nach dem MBT 2 aufgewertet, die Aufwertung zeigt sich im Vergleich der Geschlechtergruppen vor allem bei männlichen Personen, während bei den weiblichen Vpn die Bewertung konstant bleibt.

In der 6. Klasse tritt eine negative Veränderung ein, in der 8. und 10. Klasse dagegen eine positivere Bewertung. Das läßt sich vielleicht darauf zurückführen, daß der Begriff "kinderlieb" verschieden emotional aufgefaßt werden kann. Die Korrelationszahl beträgt für den Zusammenhang von MBT 1 und MBT 2 $r = 0,444$.

3. "Er lernte zielstrebig und ausdauernd" (70/110)

	<u>MBT 1</u>		<u>MBT 2</u>	
ges.	\bar{x} 1,53	s 0,78	\bar{x} 1,58	s 0,88
	Platzverteilung:		Platzverteilung:	
	1. Stelle	22	1. Stelle	24
	2. Stelle	9	2. Stelle	21
	3. Stelle	10	3. Stelle	17

männl.	\bar{x}	1,50	s	0,80	\bar{x}	1,63	s	0,99
weibl.	\bar{x}	1,56	s	0,76	\bar{x}	1,55	s	0,81
6. Kl.	\bar{x}	1,30	s	0,57	\bar{x}	1,53	s	0,91
8. Kl.	\bar{x}	1,64	s	0,83	\bar{x}	1,56	s	1,06
10. Kl.	\bar{x}	2,06	s	0,91	\bar{x}	1,98	s	1,11

Diese Eigenschaft beeindruckte stark. Nach dem MBT 2 ist eine leichte Verschiebung ins negative zu verzeichnen. Die Aussagen sind ungefähr einheitlich. Aus dem Häufigkeitsvergleich geht hervor, daß sich nach dem MBT 2 insgesamt mehr Schüler für diese Eigenschaft entschieden haben: Besonders in der 6. Klasse ist eine Verschiebung ins negative zu beobachten. Offensichtlich ist auch hier die Tatsache ausschlaggebend, daß diese Eigenschaft im Film nicht mit besonders markanten Szenen verbunden ist. Dafür spricht auch, daß kognitive Erfassung in den 8. und 10. Klassen stärker gegeben ist, sich deshalb hier der Skalenwert positiv verändert, obwohl in beiden Fällen hohe Streuungsmaße vorliegen.

Gesamteinschätzung:

Nach dem MBT 2 erfolgt insgesamt eine Abwertung der betreffenden Eigenschaften.

Bei den Jungen tritt eine negative Verschiebung ein (\bar{x}_1 1,50 - \bar{x}_2 1,63), währenddessen bei den Mädchen der Wert konstant bleibt. In der 6. Klasse erfolgte eine starke Abwertung, in der 8. und 10. Klasse dagegen eine Aufwertung.

Diese Tatsache scheint wesentlich in der Filmstruktur begründet zu sein. Die Schwierigkeit, diese Eigenschaft unmittelbar sinnlich zu erfassen, führt zur Abwertung vor allem bei den 6. Klassen, während das kognitive Auffassen mit steigender Klassenstufe zur Aufwertung führt. Insgesamt besteht ein Zusammenhang von $r = 0,151$.

4. "Er gab niemals auf" (71/111)

	<u>MBT 1</u>		<u>MBT 2</u>	
ges.	\bar{x} 1,55	s 0,80	\bar{x} 1,48	s 0,84
	Platzverteilung:		Platzverteilung:	
	1. Stelle	24	1. Stelle	22
	2. Stelle	21	2. Stelle	22
	3. Stelle	20	3. Stelle	21
männl.	\bar{x} 1,62	s 0,86	\bar{x} 1,48	s 1,02
weibl.	\bar{x} 1,49	s 0,74	\bar{x} 1,48	s 0,69
6. Kl.	\bar{x} 1,48	s 0,76	\bar{x} 1,45	s 0,86
8. Kl.	\bar{x} 1,51	s 0,76	\bar{x} 1,43	s 0,70
10. Kl.	\bar{x} 1,88	s 0,95	\bar{x} 1,76	s 1,03

Diese Eigenschaft beeindruckte stark. Nach dem MBT 2 ist positive Verschiebung festzustellen. Aus der Häufigkeitsverteilung geht hervor, daß sich nach dem MBT 2 einige Schüler mehr für diese Eigenschaft entschieden haben.

Besonders die männliche Teilpopulation zeigt nach dem Filmbesuch eine Verschiebung ins positive, während die weiblichen Vpn. kaum eine Veränderung im Mittelwert zeigen. Auch hier sind deutlich positive Verschiebungen vor allem in den höheren Klassenstufen zu verzeichnen.

Gesamteinschätzung:

Zu dieser Eigenschaft kann gesagt werden, daß sie die Jungen und Mädchen in gleicher Weise stark beeindruckte.

Das läßt sich aus MBT 1 und MBT 2 ableiten. Noch stärker tritt die Eigenschaft nach dem Filmbesuch hervor. Damit läßt sich zeigen, daß nach dem Filmbesuch diese Eigenschaft K. Marx's den Kindern bewußter wurde.

Nach dem Besuch des Filmes wurde diese Eigenschaft von den einzelnen Klassen positiver bewertet. Diese Bewertung verläuft bei den einzelnen Klassen ungefähr im gleichen

Verhältnis. Zu erkennen ist aber deutlich, daß die 10. Klasse gegenüber der 6. und 8. Klasse diese Eigenschaft negativer bewertet. Das ist vielleicht darauf zurückzuführen, daß in der 6. und 8. Klasse noch mehr die Gefühle angesprochen werden, die 10. Klasse jedoch das Geschehen schon rationaler sieht. Allerdings zeigen die 10. Klassen im MBT 2 deutliche Aufwertung.

Insgesamt kann in der Frage gesagt werden, daß nach dem MBT 2 eine positivere Wertung eintritt. Der Korrelationskoeffizient beträgt $r = 0,218$.

5. "Er half anderen, obwohl er selbst in ärmlichen Verhältnissen lebte" (72/112)

	<u>MBT 1</u>		<u>MBT 2</u>	
ges.	\bar{x} 1,31	s 0,63	\bar{x} 1,47	s 0,90
	Platzverteilung:		Platzverteilung:	
	1. Stelle	49	1. Stelle	20
	2. Stelle	46	2. Stelle	23
	3. Stelle	24	3. Stelle	16
männl.	\bar{x} 1,40	s 0,75	\bar{x} 1,56	s 1,08
weibl.	\bar{x} 1,22	s 0,49	\bar{x} 1,38	s 0,70
6. Kl.	\bar{x} 1,31	s 0,70	\bar{x} 1,51	s 1,02
8. Kl.	\bar{x} 1,21	s 0,55	\bar{x} 1,34	s 0,64
10. Kl.	\bar{x} 1,60	s 0,62	\bar{x} 1,64	s 1,00

Diese Eigenschaft beeindruckt sehr stark. Nach dem MBT 2 zeigt sich eine negative Verschiebung.

Aus der Häufigkeitsverteilung geht hervor, daß sich nach dem MBT 2 ungefähr die Hälfte der Schüler weniger für diese Eigenschaft entschieden.

Bei dieser Vorgabe sind starke Veränderungen zu verzeichnen. Diese Tatsache zeigt sich wieder vor allem in den

stark emotional betonten 6. Klassen, für die diese Eigenschaft im Film nicht deutlich genug hervorgehoben wurde. Die Jungen bewerten auch hier negativer als die weiblichen Befragten. Die Differenzierung zeigt ein ausgewogenes Bild der 8. Klasse, bei der die Gleichheit von unmittelbar sinnlicher Rezeption und kognitiver Erfassung sich etwa im gleichen Verhältnis befindet.

Gesamteinschätzung:

Insgesamt tritt nach dem MBT 2 eine Abwertung dieser Eigenschaft ein. Bei männlichen und weiblichen Personen ist gleichermaßen eine Abwertung zu finden, was sich wiederum aus ^{der} Filmstruktur erklären läßt. Es ist erstaunlich, daß auch in den einzelnen Altersgruppen gerade diese Erscheinung nach dem Film negativer bewertet wird. Diese sehr allgemeine Eigenschaft "hilfsbereit" konnte der Film gegenüber den "Forderungen" der Kinder nicht erfüllen. Zwischen MBT 1 und MBT 2 besteht ein korrelativer Zusammenhang von 0,357.

6. "Er hatte Verständnis für Kinder und Jugendliche"
(73/113)

	<u>MBT 1</u>		<u>MBT 2</u>	
ges.	\bar{x} 1,64	s 0,83	\bar{x} 1,53	s 0,89
	Platzverteilung:		Platzverteilung:	
	1. Stelle	11	1. Stelle	21
	2. Stelle	24	2. Stelle	21
	3. Stelle	18	3. Stelle	17
männl.	\bar{x} 1,71	s 0,85	\bar{x} 1,59	s 1,04
weibl.	\bar{x} 1,59	s 0,83	\bar{x} 1,47	s 0,85
6. Kl.	\bar{x} 1,54	s 0,73	\bar{x} 1,47	s 0,96
8. Kl.	\bar{x} 1,69	s 0,82	\bar{x} 1,48	s 0,67
10. Kl.	\bar{x} 1,81	s 0,76	\bar{x} 1,86	s 1,01

Die Eigenschaft beeindruckte stark. Nach dem MBT 2 zeigt sich eine positive Veränderung. Aus dem Häufigkeitsvergleich ist ersichtlich, daß nach MBT 2 um die Hälfte die Schüler mehr diese Eigenschaft an 1. Stelle benannt hat.

Besonders deutlich ist die Verschiebung der Einstellungen in den 8. Klassen, in den 10. Klassen hat sich die Bewertung leicht negativ verändert. Die weiblichen Befragtenurteilen auch hier wieder positiver als die männliche Teilpopulation.

Gesamteinschätzung:

Diese Frage läßt deutlich erkennen, daß zwischen Jungen und Mädchen in der Deutung ein Unterschied zu verzeichnen ist.

Die Mädchen bewerten diese Frage sowohl im MBT 1 als auch im MBT 2 positiver als die Jungen. Das läßt erkennen, daß bei den Mädchen das Gefühl mehr angesprochen wurde.

Die einzelnen Klassen bewerteten diese Eigenschaft nach dem Filmbesuch positiver. Die 6. und 8. Klassen lagen in ihrer Bewertung fast auf einer Ebene. Die 10. Klasse zeigte gegenüber den 6. und 8. Klassen eine negative Tendenz in der Bewertung.

Daraus läßt sich ableiten, daß die älteren Schüler das Geschehen schon realer einschätzen, und die emotionalen Bereiche differenzierter bewerten.

Insgesamt kann in der Frage gesagt werden, daß nach dem MBT 2 eine positivere Wertung eintritt.

7. "Er war gut, hilfsbereit und gerecht" (74/114)

	<u>MBT 1</u>		<u>MBT 2</u>	
ges.	\bar{x} 1,49	s 0,72	\bar{x} 4,50	s 0,95

Platzverteilung:			Platzverteilung:				
	1. Stelle:	8		1. Stelle:	12		
	2. Stelle:	19		2. Stelle:	19		
	3. Stelle:	13		3. Stelle:	17		
männl.	\bar{x}	1,52	s	0,74	\bar{x} 1,57	s	1,15
weibl.	\bar{x}	1,46	s	0,71	\bar{x} 1,45	s	0,75
6. Kl.	\bar{x}	1,31	s	0,69	\bar{x} 1,47	s	1,08
8. Kl.	\bar{x}	1,56	s	0,73	\bar{x} 1,46	s	0,66
10. Kl.	\bar{x}	1,91	s	0,65	\bar{x} 1,74	s	1,04

Die Eigenschaft beeindruckte sehr stark. Die Aussagen aus MBT 1 und MBT 2 stimmen im wesentlichen überein.

Die Häufigkeitsverteilung zeigt nach MBT 2, daß sich mehr Schüler für diese Eigenschaft entschieden. Das ist auch aus der Benennung an 1. Stelle ersichtlich.

Die männlichen Befragten zeigen eine Verschiebung des Urteils ins negative, während die Bewertung bei den weiblichen Vpn nach dem Film konstant bleibt. Die 6. Klassen zeigen einen relativ starken Meinungsabfall, jedoch spricht die parallel dazu gegebene Vergrößerung der Streuung für die Differenzierung der Meinungen. Die 8. und 10. Klassen zeigen eine Aufwertung des Urteils, ausschlaggebend dafür scheint zu sein, daß diese Eigenschaft an der Bedeutung für die eigene Verhaltensweise gemessen wird.

Gesamteinschätzung:

Die Bewertung der Eigenschaft bleibt auch nach dem Film konstant, lediglich in der Rangordnung tritt eine leichte Aufwertung ein. In den Geschlechtergruppen fällt die Bewertung durch die männlichen Befragten leicht ab, bei den weiblichen Befragten bleibt sie konstant. Auffällig ist die Aufwertung durch die 8. und 10. Klassen, während bei den 6. Klassen ein deutlicher Abfall zu verzeichnen ist. Der Korrelationskoeffizient beider Meßreihen beträgt $r = 0,179$.

8. "Er war standhaft und wußte, wofür er kämpfte" (75/115)

	<u>MBT 1</u>		<u>MBT 2</u>	
ges.	\bar{x} 1,47	s 0,70	\bar{x} 1,48	s 0,85
	Platzverteilung:		Platzverteilung:	
	1. Stelle: 15		1. Stelle: 21	
	2. Stelle: 21		2. Stelle: 12	
	3. Stelle: 17		3. Stelle: 10	
männl.	\bar{x} 1,43	s 0,72	\bar{x} 1,60	s 1,07
weibl.	\bar{x} 1,49	s 0,69	\bar{x} 1,39	s 0,62
6. Kl.	\bar{x} 1,39	s 0,70	\bar{x} 1,39	s 0,79
8. Kl.	\bar{x} 1,43	s 0,61	\bar{x} 1,51	s 0,80
10. Kl.	\bar{x} 1,81	s 0,76	\bar{x} 1,79	s 1,07

Die Eigenschaft "standhaft" beeindruckte die Schüler sehr stark. Nach dem MBT 2 ist kaum eine Veränderung zu verzeichnen. MBT 2 hatte auf die Schüler keine Auswirkungen in ihrer Aussage.

Die Aussagen bleiben ungefähr einheitlich. Nach dem MBT 2 ist die Streuung nur unbedeutend größer.

Auch aus der Häufigkeitsverteilung geht hervor, daß sich zwischen MBT 1 und MBT 2 keine wesentlichen Verschiebungen ergeben haben.

Es ist zu verzeichnen, daß "standhaft" die Jungen sehr stark beeindruckt hat. Nach MBT 2 wurde diese Eigenschaft etwas niedriger bewertet.

Die Streuung wurde nach dem Film etwas größer. Die weiblichen Vpn haben im MBT 2 die Eigenschaft etwas höher bewertet. Im Streuungswert sind kaum Abweichungen zu verzeichnen. Beim Häufigkeitsvergleich geht jedoch hervor, daß sich weniger Mädchen für "standhaft" entschieden haben.

Die 6. und 10. Klassen zeigen ein relativ konstantes Urteil, bei den 8. Klassen ist eine leichte Abwertung festzustellen.

Gesamteinschätzung:

Diese Eigenschaft wird relativ konstant bewertet.

Eine deutliche Abweichung zum negativen tritt bei den Jungen hervor, während bei den Mädchen eine starke Aufwertung vorliegt. Dies wiederum läßt sich aus der Filmstruktur ableiten und den unterschiedlichen emotionalen Ansprechbarkeiten. Für die Jungen hat diese Eigenschaft eine andere Bedeutung als für die Mädchen, auch daraus läßt sich diese Verschiedenheit erklären.

Die 6. Klasse hat keinen Unterschied zwischen MBT 1 und 2 zu verzeichnen. Die 8. Klasse dagegen eine Abwertung und die 10. eine schwache Aufwertung.

Es ist vielleicht daraus zu erklären, daß der Begriff für die 6. Klasse noch nicht eindeutig ist. Die 8. und 10. Klassen dagegen schwanken zwischen sinnlicher und kognitiver Erfassung, daraus leitet sich ihre Verschiebung im Urteil ab. Der Zusammenhang beider Meßreihen konnte mit $r = 0,257$ ermittelt werden.

9. "Er beherrschte mehrere Sprachen" (76/116)

	<u>MBT 1</u>		<u>MBT 2</u>	
ges.	\bar{x} 1,84	s 0,94	\bar{x} 1,77	s 1,02
	Platzverteilung:		Platzverteilung:	
	1. Stelle: 7		1. Stelle: 7	
	2. Stelle: 20		2. Stelle: 12	
	3. Stelle: 13		3. Stelle: 13	
männl.	\bar{x} 1,89	s 1,02	\bar{x} 1,90	s 1,20
weibl.	\bar{x} 1,81	s 0,88	\bar{x} 1,69	s 0,86
6. Kl.	\bar{x} 1,64	s 0,89	\bar{x} 1,59	s 1,00
8. Kl.	\bar{x} 1,90	s 0,90	\bar{x} 1,88	s 0,90
10. Kl.	\bar{x} 2,37	s 1,00	\bar{x} 2,19	s 1,21

Die Eigenschaft "sprachbegabt" wurde relativ negativ bewertet. Nach dem MBT 2 würde diese Eigenschaft etwas positiver bewertet. Die Aussagen jedoch weichen voneinander ab. Im Häufigkeitsvergleich sind keine wesentlichen Unterschiede vorhanden.

Die männlichen Befragten bewerten relativ konstant. Bei den weiblichen Vpn ist nach dem MBT 2 eine etwas höhere Bewertung zu verzeichnen. Es sind in der Bewertung kaum Abweichungen vorhanden.

Der Häufigkeitsvergleich besagt, daß sich nach MBT 2 insgesamt weniger Schüler für die Eigenschaft "sprachbegabt" entschieden. Das drückt sich auch in der Rangfolge aus.

Bei den 6. Klassen ist im MBT 2 eine etwas höhere Bewertung zu verzeichnen. In den Aussagen sind jedoch Abweichungen vorhanden.

Nach dem Häufigkeitsvergleich sind insgesamt nach dem MBT 2 weniger Schüler vorhanden, die sich für diese Eigenschaft entschieden. Die Bewertung an 1. Stelle belegten jedoch mehr Schüler als im MBT 1.

Ähnlich liegt das Urteil bei den 8. Klassen, obwohl hier der Wert über größere Konstanz verfügt. Die 10. Klassen zeigen bei dieser Frage eine relativ hohe Abneigung. Nach dem Film hat sich das Urteil nicht entscheidend verbessert, wenn man berücksichtigt, daß in der Regel die durchschnittlichen Skalenwerte geringer als 2,0 sind.

Gesamteinschätzung:

Insgesamt kann diese Eigenschaft nach dem Filmbesuch positiver eingeschätzt werden.

Die Mädchen bewerten diese Frage sowohl im MBT 1 als auch im MBT 2 positiver als die Jungen. Nach dem MBT 2 zeigt sich das bei den Mädchen noch deutlicher.

In den einzelnen Klassenstufen ist ein erheblicher Unter-

schied in der Bewertung dieser Eigenschaft zu verzeichnen. Nach dem Besuch des Filmes wurde diese Eigenschaft in allen Klassen positiver bewertet, jedoch besteht zwischen der 6., 8. Klasse gegenüber der 10. Klasse ein erheblicher Unterschied. Die 10. Klasse bewertet diese Eigenschaft wesentlich negativer als die 6. und 8. Klasse.

10. "Er kämpfte für die Einheit der Arbeiterklasse" (77/117)

	<u>MBT 1</u>		<u>MBT 2</u>	
ges.	\bar{x} 1,43	s 0,79	\bar{x} 1,55	s 0,93
	Platzverteilung:		Platzverteilung:	
	1. Stelle: 16		1. Stelle: 7	
	2. Stelle: 21		2. Stelle: 22	
	3. Stelle: 23		3. Stelle: 18	
männl.	\bar{x} 1,44	s 0,78	\bar{x} 1,67	s 1,12
weibl.	\bar{x} 1,42	s 0,80	\bar{x} 1,47	s 0,57
6. Kl.	\bar{x} 1,31	s 0,72	\bar{x} 1,50	s 0,95
8. Kl.	\bar{x} 1,39	s 0,66	\bar{x} 1,47	s 0,82
10.Kl.	\bar{x} 1,90	s 1,06	\bar{x} 1,95	s 1,06

Die o.g. Eigenschaft wurde positiv bewertet. Nach dem MBT 2 ist jedoch eine etwas negativere Bewertung zu verzeichnen.

Im Häufigkeitsvergleich zeigt sich, daß sich nach dem MBT 2 insgesamt weniger Schüler für diese Eigenschaft entschieden. Die 1. Stelle wurde auch weniger belegt; sowohl bei den männlichen als auch bei den weiblichen Befragten wurde diese Vorgabe nach dem Film negativer bewertet, diese Erscheinung ist bei den männlichen Vpn am deutlichsten zu sehen. In allen Klassenstufen, besonders jedoch in den 6. Klassen, ist nach dem MBT 2 eine negative Abweichung zu verzeichnen. Im Häufigkeitsvergleich entschieden sich nach MBT 2 insgesamt weniger Schüler für diese Eigenschaft. An 1. Stelle ist die Eigenschaft weniger genannt worden.

Gesamteinschätzung:

Insgesamt ist nach dem Film eine negative Veränderung zu verzeichnen. Bei den Jungen und Mädchen tritt diese gleichermaßen auf. Das bezieht sich auf den Film, in dem diese Eigenschaft unter anderem Aspekt auftritt als die Versuchspersonen es vielleicht erwartet haben. Diese Eigenschaft ist hier mehr auf dem ideologischen Gebiet zu suchen und nicht in der ablesbaren Handlung.

Das gleiche gilt auch für die unterschiedlichen Altersstufen der 6., 8. und 10. Klassen, die alle eine negativere Bewertung vornahmen. Der Korrelationskoeffizient beider Meßreihen beträgt $r = 0,285$.

11. "Er trat aktiv für die Ausgebeuteten und Unterdrückten ein" (78/118)

	<u>MBT 1</u>		<u>MBT 2</u>	
ges.	\bar{x} 1,46	s 0,79	\bar{x} 1,58	s 1,00
	Platzverteilung:		Platzverteilung:	
	1. Stelle: 7		1. Stelle: 3	
	2. Stelle: 15		2. Stelle: 7	
	3. Stelle: 27		3. Stelle: 23	
männl.	\bar{x} 1,47	s 0,91	\bar{x} 1,73	s 1,24
weibl.	\bar{x} 1,45	s 0,66	\bar{x} 1,49	s 0,79
6. Kl.	\bar{x} 1,40	s 0,77	\bar{x} 1,51	s 1,05
8. Kl.	\bar{x} 1,45	s 0,74	\bar{x} 1,60	s 0,92
10. Kl.	\bar{x} 1,65	s 0,87	\bar{x} 1,83	s 1,03

Die Bewertung der Vorgabe liegt ebenfalls im positiven Bereich der Skala. Nach dem MBT 2 ist jedoch eine etwas negativere Bewertung vorgenommen worden. Nach dem MBT 2 haben sich lt. Häufigkeitsvergleich weniger Schüler (insgesamt) für die o.g. Aussage entschieden.

Besonders deutlich ist der Meinungsabfall bei den männlichen Vpn zu beobachten. Im Vergleich der Klassenstufen nimmt der Meinungsabfall mit steigender Klassenstufe immer mehr zu.

Gesamteinschätzung:

Insgesamt kann man hier sagen, daß eine negative Veränderung vorliegt. Das ist sowohl bei den männlichen und weiblichen Vpn zu finden, als auch bei den verschiedenen Altersstufen. Bei den Jungen ist die stärkste negative Veränderung zu bemerken.

Diese doch verhältnismäßig starken negativen Veränderungen sind vielleicht darin zu suchen, daß alle dieser Problematik kritischer gegenüberstehen und von der Persönlichkeit Marx' dementsprechend mehr verlangen, als ihnen der Film gab. Diese Eigenschaft wurde nicht überzeugend genug dargestellt, deshalb auch diese negative Bewertung.

Der Korrelationskoeffizient beträgt $r = 0,272$.

12. "Er kämpfte für Freiheit und Gerechtigkeit" (79/119)

	<u>MBT 1</u>		<u>MBT 2</u>	
ges.	\bar{x} 1,47	s 0,80	\bar{x} 1,44	s 0,84
	Platzbewertung:		Platzbewertung:	
	1. Stelle: 17		1. Stelle: 8	
	2. Stelle: 13		2. Stelle: 12	
	3. Stelle: 36		3. Stelle: 16	
männl.	\bar{x} 1,46	s 0,86	\bar{x} 1,57	s 1,07
weibl.	\bar{x} 1,48	s 0,76	\bar{x} 1,35	s 0,61
6. Kl.	\bar{x} 1,34	s 0,81	\bar{x} 1,45	s 0,73
8. Kl.	\bar{x} 1,54	s 0,81	\bar{x} 1,45	s 0,79
10. Kl.	\bar{x} 1,70	s 0,67	\bar{x} 1,86	s 1,16

Diese Eigenschaft beeindruckte die Schüler sehr stark. Nach dem MBT 2 ist eine etwas positivere Bewertung dieser Eigenschaft zu verzeichnen. Laut Häufigkeitsvergleich ist nach dem MBT 2 eine geringere Anzahl Schüler zu verzeichnen, die sich für diese Aussage entschieden haben.

Während die Jungen einen Abfall der Einstellung zeigen, wird diese von den weiblichen Befragten deutlich aufgewertet, Auch die 6. und 8. Klassen zeigen nach dem Film eine positivere Einstellung. Zu dieser Eigenschaft. In der 10. Klasse jedoch sinkt die Bewertung deutlich ab, allerdings vergrößert sich dabei auch die Streuung deutlich.

Gesamteinschätzung:

Insgesamt ist diese Eigenschaft nach dem Filmbesuch positiver eingeschätzt worden.

Vor dem MBT 2 lag die Bewertung dieser Aussage bei Jungen und Mädchen auf einer Ebene. Nach dem MBT 2 ist ein bedeutender Unterschied zu erkennen. Die Jungen bewerteten diese Aussage negativer und die Mädchen positiver.

Da "Kämpfen" im Film auf ideologischem Gebiet geschieht, ist bei den Jungen, die etwas erleben wollen, diese Eigenschaft zurückgetreten, bei den Mädchen jedoch hervorgetreten, da sie gefühlsbetonter sind und "Kämpfen" unter einem anderen Aspekt sehen.

Die 6. und 8. Klassen bewerten diese Aussage nach dem MBT2 positiver. Bei der 8. Klasse ist eine Steigerung gegenüber der 6. Klasse in der Bewertung zu verzeichnen. Für diese Altersgruppen wirkte der Film besonders, weil sehr viele Szenen dargestellt wurden, die das emotionale Erleben dieser Altersgruppe ansprachen.

Die 10. Klasse hingegen sieht diese Problematik schon kritischer und verlangt von der Persönlichkeit Marx dementsprechend mehr. Für sie treten die intellektuellen Eigenschaften mehr in den Vordergrund. Wahrscheinlich war in Be-

zug auf die Aussage "... kämpfte für Freiheit und Gerechtigkeit" die Gestalt Marx's nicht überzeugend genug und deshalb wurde diese Eigenschaft nach dem Filmbesuch negativer bewertet. Es besteht ein Zusammenhang zwischen MBT 1 und MBT 2 von $r = 0,373$.

13. "Er kämpfte gemeinsam mit Arbeitern gegen die Kapitalisten" (80/120)

	<u>MBT 1</u>		<u>MBT 2</u>	
ges.	\bar{x} 1,47	s 0,87	\bar{x} 1,68	s 1,06
	Platzverteilung:		Platzverteilung:	
	1. Stelle: 10		1. Stelle: 11	
	2. Stelle: 17		2. Stelle: 14	
	3. Stelle: 13		3. Stelle: 11	
männl.	\bar{x} 1,51	s 0,93	\bar{x} 1,72	s 1,11
weibl.	\bar{x} 1,44	s 0,82	\bar{x} 1,66	s 1,04
6. Kl.	\bar{x} 1,33	s 0,84	\bar{x} 1,47	s 0,88
8. Kl.	\bar{x} 1,51	s 0,79	\bar{x} 1,79	s 1,17
10.Kl.	\bar{x} 1,81	s 1,03	\bar{x} 2,14	s 1,20

Diese Eigenschaft beeindruckte die Schüler stark. Nach dem MBT 2 ist eine negative Veränderung zu verzeichnen. Die Aussagen weichen deutlich voneinander ab. Aus dem Häufigkeitsvergleich geht hervor, daß sich zwischen MBT 1 und 2 keine wesentliche Verschiebung ergeben hat.

Eine Verschiebung zum negativen Bereich der Skala ist etwa im gleichen Umfang bei allen Teilpopulationen festzustellen. Auch die Tatsache, daß die ~~Von~~ mit steigender Klassenstufe differenzierter urteilen, ist wiederum deutlich ablesbar, desgleichen der Abfall der positiven Bewertung mit steigender Klassenstufe.

Gesamteinschätzung:

Nach dem MBT 2 wurden insgesamt negative Abweichungen sichtbar. Das trifft bei den Jungen und Mädchen, sowie den einzelnen Klassen zu.

Interessant ist jedoch, daß auch schon beim MBT 1 die negative Verschiebung bei den einzelnen Klassen sichtbar wird und diese allmählich ansteigt.

	MBT 1	MBT 2
6. Kl.	\bar{x}_1 1,33	\bar{x}_2 1,47
8. Kl.	\bar{x}_1 1,51	\bar{x}_2 1,79
10. Kl.	\bar{x}_1 1,81	\bar{x}_2 2,14

Nach dem MBT 2 tritt diese negative Verschiebung noch deutlicher auf. Man könnte sich dieses aus den Dialogen, die ihre Aussagekraft zu diesem Thema hatten, erklären. Diese teilweise langatmigen Abhandlungen lenkten die Befragten ab, sie vermochten nicht mehr den eigentlichen Geschehnissen des Filmes zu folgen. Dadurch wurde die Aussagekraft stark geschwächt und verhältnismäßig negativ gegenüber anderen Eigenschaften eingeschätzt.

14. "Er setzte sich für die Entwicklung einer kommunistischen Partei ein" (81/121)

	<u>MBT 1</u>	<u>MBT 2</u>
ges.	\bar{x} 1,70 s 1,03	\bar{x} 1,73 s 1,10
Platzverteilung:		
1. Stelle:	6	4
2. Stelle:	13	12
3. Stelle:	22	16

männl.	\bar{x}	1,75	s	1,11	\bar{x}	1,83	s	1,20
weibl.	\bar{x}	1,67	s	0,98	\bar{x}	1,63	s	1,01
6. Kl.	\bar{x}	1,56	s	0,92	\bar{x}	1,54	s	0,97
8. Kl.	\bar{x}	1,60	s	0,82	\bar{x}	1,72	s	1,06
10. Kl.	\bar{x}	2,37	s	1,84	\bar{x}	2,37	s	1,39

Diese Aussage beeindruckte die Schüler weniger stark. Nach dem MBT 2 ist kaum eine Veränderung zu verzeichnen, eher weicht das Urteil etwas ins negative ab. Die Aussagen sind ungefähr einheitlich stark differenziert. Aus dem Häufigkeitsvergleich ist zu ersehen, daß nach dem MBT 2 sich wenige Schüler für diese Aussage entschieden haben.

Insgesamt zeigen die Urteile relative Konstanz. Lediglich die männlichen Befragten und die 8. Klassen zeigen eine ablesbare negative Verschiebung. Die weiblichen Befragten bewerten die Vorgabe leicht positiver als vor dem Film. Auffällig ist, daß mit zunehmend notwendigem politischen Engagement die Einstellungen stärker differenzieren.

Gesamteinschätzung:

Insgesamt wurde diese Eigenschaft nach dem Besuch des Films etwas negativer eingeschätzt.

Vor dem MBT 2 lag die Bewertung dieser Aussage fast auf einer Ebene. Nach dem MBT 2 ist ein Unterschied erkennbar. Die Jungen bewerteten diese Aussage negativer und die Mädchen positiver. Diese Differenz ist jedoch gering.

Die 6. Klasse bewertete diese Aussage nach dem MBT 2 positiver, die 8. Klasse negativer (sehr gering). Daraus läßt sich vielleicht eine gewisse Unkenntnis in bezug auf politische Fragen ableiten. Da in der 8. Klasse mit Staatsbürgerkundeunterricht begonnen wird, verlangen diese Schüler schon mehr in dieser Hinsicht. Der Film hat ihnen Anforderungen und Vorstellungen in dieser Frage zu wenig entsprochen. Es liegt vielleicht in der 8. Klasse eine Überbetonung dieser Frage vor.

Die 10. Klasse ist in ihrer Aussage konstant geblieben, d.h., daß der Film ihren Anforderungen entsprochen hat, sie jedoch aber in bezug auf diese Frage nicht allzu sehr angesprochen hat, da keine positive Verschiebung vorhanden ist.

Der Zusammenhang wurde mit $r = 0,348$ ermittelt.

Punktwertung Beeindruckung

	MBT 1	MBT 2	Vergleichs- wert
1. Er war ehrlich und handelte persönlich nach seinen Erkenntnissen	114	239	+ 125
2. Er war kinderlieb und ein guter Familienvater	213	252	+ 39
3. Er lernte zielstrebig und ausdauernd	94	131	+ 38
4. Er gab niemals auf	134	131	- 3
5. Er half anderen, obwohl er selbst in ärmlichen Verhältnissen lebte	263	122	- 141
6. Er hatte Verständnis für Kinder und Jugendliche	99	122	8 23
7. Er war gut, hilfsbereit und gerecht	75	91	+ 16
8. Er war standhaft und wußte, wofür er kämpfte	104	97	- 7
9. Er beherrschte mehrere Sprachen	74	58	- 16
10. Er kämpfte für die Einheit der Arbeiterklasse	113	83	- 30
11. Er trat aktiv für die Ausgebeuteten und Unterdrückten ein	78	46	- 32
12. Er kämpfte für Freiheit und Gerechtigkeit	113	64	- 49
13. Er kämpfte gemeinsam mit Arbeitern gegen die Kapitalisten	77	72	- 7
14. Er setzte sich für die Entwicklung einer kommunistischen Partei ein	66	52	- 14
15. Er erarbeitete eine Theorie für den Klassenkampf der Arbeiter	-	-	-

Eichungsergebnisse zum Marx-Bild-Test

Frage: Wie bedeutsam ist diese Eigenschaft für die Persönlichkeit von Karl Marx?

Streuung	Frage	sehr bedeutsam				nicht bedeutsam			\bar{x}
		1	2	3	4	5	6	7	
0,00	1. Er erarbeitete eine Theorie für den Klassenkampf der Arbeiter	38	-	-	-	-	-	-	1,00
0,09	2. Er setzte sich für die Entwicklung einer kommunistischen Partei ein	34	4	-	-	-	-	-	1,11
0,09	3. Er kämpfte für die Einheit der Arbeiterklasse	34	4	-	-	-	-	-	1,11
0,16	4. Er trat aktiv für die Ausgebeuteten und Unterdrückten ein	31	7	-	-	-	-	-	1,18
0,44	5. Er kämpfte gemeinsam mit Arbeitern gegen die Kapitalisten	28	8	1	1	-	-	-	1,34
0,51	6. Er war standhaft und wußte, wofür er kämpfte	27	6	5	-	-	-	-	1,42
0,44	7. Er lernte zielstrebig und ausdauernd	19	15	4	-	-	-	-	1,61
1,34	8. Er kämpfte für Freiheit und Gerechtigkeit	21	11	4	1	-	-	1	1,74
1,14	9. Er war ehrlich und handelte persönlich nach seinen Erkenntnissen	20	9	4	5	-	-	-	1,84
1,23	10. Er gab niemals auf	18	12	3	4	1	-	-	1,89
1,65	11. Er half anderen, obwohl er selbst in ärmlichen Verhältnissen lebte	11	10	7	9	-	1	-	2,47
1,70	12. Er beherrschte mehrere Sprachen	7	14	7	6	3	1	-	2,66
1,87	13. Er war gut, hilfsbereit und gerecht	6	12	10	7	1	1	1	2,79
1,86	14. Er hatte Verständnis für Kinder und Jugendliche	5	12	10	8	1	1	1	2,87
2,26	15. Er war kinderlieb und ein guter Familienvater	5	14	3	12	2	-	2	3,00

Die Eigenschaften sind in der Reihenfolge der Bedeutsamkeit für die Persönlichkeit von Karl Marx zu ordnen. Die senkrechte Spalte bezeichnet die Fragennummer, die waagerechte Zeile die Anzahl der zugeordneten Rangplätze auf dem entsprechenden Niveau.

Frage	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1	2	-	-	3	3	3	4	6	2	5	2	-	2	2	4
2	1	-	-	-	1	-	2	-	-	1	1	2	7	12	11
3	-	1	1	-	4	2	-	5	10	4	3	3	2	2	1
4	1	-	-	2	-	3	2	9	2	5	5	-	5	2	2
5	1	1	1	-	-	1	3	1	3	5	2	7	5	6	2
6	-	-	1	-	-	-	-	-	1	2	7	8	6	8	5
7	-	-	-	-	-	-	1	3	1	6	8	10	5	1	3
8	3	5	1	3	2	2	6	4	5	1	2	3	-	1	-
9	1	-	-	1	-	1	3	3	3	3	5	2	4	2	10
10	-	3	13	2	6	8	4	-	-	-	2	-	-	-	-
11	-	1	1	4	9	8	6	1	4	2	-	1	-	1	-
12	-	3	2	5	6	4	5	2	3	3	1	1	2	1	-
13	3	1	7	11	5	5	1	3	-	1	-	1	-	-	-
14	-	21	8	4	2	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-
15	26	2	3	3	-	1	-	-	3	-	-	-	-	-	-

Die Fragennummern bedeuten:

- 1 Er war ehrlich und handelte persönlich nach seinen Erkenntnissen
- 2 Er war kinderlieb und ein guter Familienvater
- 3 Er lernte zielstrebig und ausdauernd
- 4 Er gab niemals auf
- 5 Er half anderen, obwohl er selbst in ärmlichen Verhältnissen lebte
- 6 Er hatte Verständnis für Kinder und Jugendliche
- 7 Er war gut, hilfsbereit und gerecht
- 8 Er war standhaft und wußte, wofür er kämpfte
- 9 Er beherrschte mehrere Sprachen
- 10 Er kämpfte für die Einheit der Arbeiterklasse
- 11 Er trat aktiv für die Ausgebeuteten und Unterdrückten ein
- 12 Er kämpfte für Freiheit und Gerechtigkeit
- 13 Er kämpfte gemeinsam mit Arbeitern gegen die Kapitalisten
- 14 Er setzte sich für die Entwicklung einer kommunistischen Partei ein
- 15 Er erarbeitete eine Theorie für den Klassenkampf der Arbeiter

3. Vorbildwirkung der Eigenschaften

	<u>MBT 1</u>			<u>MBT1/MBT2</u>		<u>MBT 2 (ohne 1)</u>	
	\bar{x}	s	r	\bar{x}	s	\bar{x}	s
1. "Er kämpfte für die Einheit der Arbeiterklasse" (88/128)							
ges.	1,87	0,94	0,460	1,63	0,99	1,65	0,99
m.	1,85	0,95		1,63	1,04	1,62	0,89
w.	1,88	0,94		1,61	0,95	1,68	1,07
6.	1,66	0,89		1,42	0,79	6. 1,47	0,80
8.	1,82	0,78		1,59	0,91	7. 1,55	0,77
10.	2,63	1,00		2,48	1,33	10. 2,27	1,55

2. "Er trat aktiv für die Ausgebeuteten und Unterdrückten ein" (89/129)							
ges.	1,73	0,94	0,342	1,66	0,98	1,66	1,08
m.	1,71	1,01		1,68	1,04	1,76	1,16
w.	1,76	0,88		1,67	0,95	1,58	1,02
6.	1,65	1,01		1,55	1,00	6. 1,73	1,32
8.	1,61	0,82		1,58	0,75	7. 1,51	0,79
10.	2,19	0,73		2,27	1,20	10. 1,90	1,18

3. "Er kämpfte für Freiheit und Gerechtigkeit" (90/130)							
ges.	1,49	0,74	0,290	1,59	0,94	1,59	0,90
m.	1,47	0,73		1,70	1,15	1,67	0,94
w.	1,52	0,76		1,49	0,73	1,52	0,87
6.	1,37	0,64		1,53	0,39	6. 1,56	0,95
8.	1,44	0,74		1,43	0,81	7. 1,61	0,93
10.	2,00	0,81		2,17	1,09	10. 1,63	0,76

	<u>MBT 1</u>			<u>MBT1/MBT2</u>		<u>MBT 2 (ohne 1)</u>	
	\bar{x}	s	r	\bar{x}	s	\bar{x}	s
4. "Er kämpfte gemeinsam mit Arbeitern gegen die Kapitalisten" (91/131)							
ges.	1,72	0,93	0,377	1,62	0,97	1,62	1,00
m.	1,71	0,95		1,66	1,16	1,67	0,96
w.	1,73	0,92		1,59	0,79	1,58	1,04
6.	1,51	0,85		1,44	0,87	6. 1,60	1,13
8.	1,81	0,94		1,58	0,69	7. 1,65	0,98
10.	2,21	0,97		2,37	1,43	10. 1,60	0,77

5. "Er beherrschte mehrere Sprachen" (92/132)							
ges.	2,00	1,18		1,90	1,16	1,80	1,21
m.	2,15	1,41		1,98	1,35	1,94	1,38
w.	1,10	0,94		1,85	0,99	1,68	1,05
6.	1,74	1,05		1,70	1,18	6. 1,65	1,22
8.	2,11	1,15		1,99	0,99	7. 1,93	1,27
10.	2,65	1,41		2,54	1,29	10. 1,79	1,01

6. "Er war standhaft und wußte, wofür er kämpfte" (93/133)							
ges.	1,63	0,83	0,340	1,59	0,98	1,73	1,31
m.	1,56	0,81		1,60	1,13	1,78	1,29
w.	1,67	0,84		1,56	0,81	1,69	1,33
6.	1,60	0,89		1,61	1,07	6. 1,63	1,25
8.	1,49	0,67		1,37	0,68	7. 1,85	1,52
10.	2,00	0,82		2,07	1,10	10. 1,60	1,67

7. "Er war gut, hilfsbereit und gerecht" (94/134)							
ges.	1,39	0,72	0,216	1,55	1,01	1,52	1,12
m.	1,44	0,78		1,59	1,10	1,60	1,15
w.	1,33	0,66		1,51	0,92	1,47	1,10
6.	1,33	0,75		1,57	1,20	6. 1,47	1,11
8.	1,35	0,64		1,43	0,56	7. 1,66	1,29
10.	1,67	0,75		1,76	1,11	10. 1,29	0,46

	<u>MBT 1</u>			<u>MBT1/MBT2</u>		<u>MBT 2 (ohne 1)</u>	
	\bar{x}	s	r	\bar{x}	s	\bar{x}	s
8. "Er hatte Verständnis für Kinder und Jugendliche" (95/135)							
ges.	1,57	0,91	0,309	1,61	1,02	1,43	0,86
m.	1,65	1,00		1,71	1,12	1,57	0,93
w.	1,50	0,83		1,55	0,95	1,31	0,78
6.	1,55	1,02		1,63	1,17	6. 1,35	0,86
8.	1,59	0,80		1,59	0,75	7. 1,47	0,94
10.	1,58	0,73		1,61	1,09	10. 1,40	0,56

9. "Er half anderen, obwohl er selbst in ärmlichen Verhältnissen lebte" (96/136)							
ges.	1,54	0,84	0,337	1,60	1,10	1,48	0,89
m.	1,60	0,86		1,65	1,03	1,62	1,07
w.	1,46	0,70		1,53	0,97	1,36	0,71
6.	1,48	0,90		1,67	1,08	6. 1,44	1,01
8.	1,49	0,73		1,41	0,75	7. 1,51	0,73
10.	1,86	0,83		1,95	1,16	10. 1,47	1,01

10. "Er gab niemals auf" (97/137)							
ges.	1,59	0,81	0,331	1,59	0,92	1,48	0,89
m.	1,58	0,79		1,55	0,93	1,53	1,00
w.	1,61	0,84		1,62	0,92	1,43	0,80
6.	1,49	0,81		1,51	0,85	6. 1,46	1,06
8.	1,54	0,70		1,53	0,89	7. 1,54	0,81
10.	2,05	0,93		2,07	1,06	10. 1,37	0,72

11. "Er lernte zielstrebig und ausdauernd" (98/138)							
ges.	1,67	0,88	0,284	1,57	0,80	1,61	1,06
m.	1,77	1,01		1,57	0,83	1,70	1,18
w.	1,57	0,74		1,57	0,79	1,53	0,95
6.	1,60	0,80		1,45	0,83	6. 1,45	0,93
8.	1,60	0,82		1,61	0,78	7. 1,72	1,10
10.	2,02	1,14		1,88	0,71	10. 1,76	1,24

	<u>MBT 1</u>			<u>MBT1/MBT2</u>		<u>MBT 2 (ohne 1)</u>	
	\bar{x}	s	r	\bar{x}	s	\bar{x}	s
12. "Er war kinderlieb und ein guter Familienvater" (99/139)							
ges.	1,50	0,73	0,130	1,52	0,86	1,41	0,80
m.	1,54	0,80		1,56	0,92	1,44	0,81
w.	1,46	0,69		1,48	0,82	1,37	0,78
6.	1,40	0,74		1,45	0,94	6. 1,30	0,76
8.	1,53	0,73		1,49	0,66	7. 1,49	0,88
10.	1,77	0,68		1,85	0,94	10. 1,43	0,63

13. "Er war ehrlich und handelte persönlich nach seinen Erkenntnissen" (100/140)							
ges.	1,63	0,78	0,214	1,55	0,83	1,53	0,91
m.	1,64	0,81		1,57	0,97	1,53	0,81
w.	1,61	0,76		1,52	0,70	1,51	0,98
6.	1,57	0,74		1,53	0,97	6. 1,38	0,89
8.	1,54	0,80		1,45	0,58	7. 1,60	0,98
10.	2,05	0,75		1,88	0,78	10. 1,63	0,72

Frage V:

Bitte nenne nun noch die Zahlen der drei Eigenschaften, denen Du am meisten nacheifern möchtest:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

g e s a m t :

an erster Stelle:

101	32	18	42	15	23	14	37	14	12	20	17	25	8
141	68	25	30	22	19	17	24	13	8	15	7	10	6

an zweiter Stelle:

102	8	17	22	20	12	27	28	29	33	26	21	12	10	1
142	28	28	24	12	18	26	25	17	15	26	16	14	8	1

an dritter Stelle:

103	14	14	24	14	23	7	23	16	31	35	24	38	12
143	29	20	33	15	10	14	22	16	20	19	19	23	17

m ä n n l i c h :

an erster Stelle:

101	19	10	22	6	7	7	15	8	2	10	7	10	3
141	29	10	17	7	7	6	12	6	2	7	4	3	

an zweiter Stelle:

102	3	12	16	8	5	14	11	13	11	8	8	9	5	1
142	15	13	13	6	7	5	8	6	4	10	9	7	5	

an dritter Stelle:

103	3	8	10	9	11	3	12	8	12	16	5	23	4
143	16	11	13	5	4	6	12	5	4	7	8	11	6

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

w e i b l i c h :

an erster Stelle:

101 13 8 20 9 15 7 22 6 9 9 9 15 5
141 36 13 13 15 12 11 12 7 6 8 3 5 5

an zweiter Stelle:

102 5 4 6 12 6 13 17 16 22 18 13 10 5
142 12 13 11 6 9 21 17 11 10 16 6 7 3 1

an dritter Stelle:

103 11 6 13 5 11 4 11 7 18 19 19 15 8
143 12 9 16 10 6 8 9 11 15 12 11 12 11

6 . K l a s s e :

an erster Stelle:

101 23 9 19 7 15 7 15 4 6 14 4 14 4
141 47 14 10 7 12 6 11 2 3 7 4 8 2

an zweiter Stelle:

102 3 11 17 14 8 10 15 8 17 8 10 15 3
142 22 16 13 6 9 11 10 6 6 10 5 9 3 1

an dritter Stelle:

103 8 9 7 10 18 4 11 11 16 16 5 21 4
143 19 14 17 11 3 5 9 10 10 6 5 15 3

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

8 . K l a s s e :

an erster Stelle:

101	8	7	20	6	5	5	11	5	4	5	7	8	1
141	17	9	14	8	4	10	7	5	4	4	3	1	3

an zweiter Stelle:

102	5	4	4	4	4	11	12	11	13	11	8	2	2
142	2	7	10	4	6	13	8	5	6	14	9	2	3

an dritter Stelle:

103	6	3	11	3	4	3	7	3	9	12	13	13	4
143	6	5	11	1	3	7	8	3	9	9	10	6	10

10 . K l a s s e :

an erster Stelle:

101	1	2	3	2	3	2	11	5	2	1	6	2	3
141	4	2	6	6	3	1	6	6	1	4		1	1

an zweiter Stelle:

102		2	1	2		6		10	3	7	3	4	5
142	3	5	1	2	3	2	7	6	3	2	2	3	2

an dritter Stelle:

103		2	6	1			5	2	6	7	6	4	4
143	3	1	5	3	4	2	5	3	1	4	4	2	4

1. Er kämpfte für die Einheit der Arbeiterklasse (88/128)

	<u>MBT 1</u>		<u>MBT 2</u>	
ges.	\bar{x} 1,87	s 0,94	\bar{x} 1,63	s 0,99
	Platzverteilung:		Platzverteilung:	
	1. Stelle: 32		1. Stelle: 68	
	2. Stelle: 8		2. Stelle: 28	
	3. Stelle: 14		3. Stelle: 29	
männl.	\bar{x} 1,85	s 0,95	\bar{x} 1,63	s 1,04
weibl.	\bar{x} 1,88	s 0,94	\bar{x} 1,61	s 0,95
6. Kl.	\bar{x} 1,66	s 0,89	\bar{x} 1,42	s 0,79
8. Kl.	\bar{x} 1,82	s 0,78	\bar{x} 1,59	s 1,91
10. Kl.	\bar{x} 2,63	s 1,00	\bar{x} 2,48	s 1,33

Der Mittelwert hat sich leicht positiv verändert, die Streuung nicht. Beim MBT 2 wählten im Vergleich zum MBT 1 doppelt so viel Versuchspersonen diese Eigenschaft an die 1. Stelle, fast vier mal so viel für die 2. Stelle und doppelt so viel für die 3. Diese Eigenschaft in ihrer Gesamtheit wird nach dem Film etwas positiver eingeschätzt als vorher.

Die Werte der Jungen sind mit den Gesamtwerten fast identisch; leicht positiver Einfluß durch den Film ist festzustellen. Die Werte der Mädchen ähneln denen der Jungen stark.

Die 6. Klasse schätzt diese Eigenschaft etwas positiver ein als der Durchschnitt. Der Film wirkt hier auch leicht positiv. Die Werte der 8. Klasse ähneln dem Durchschnittswert, die 10. Klassen dagegen schätzen diese Eigenschaft nicht so positiv ein, wie die übrigen Versuchsgruppen. Trotzdem erhöht sich die Zahl der Stimmen für die ersten drei Plätze von 1 auf 10. Auch der Mittelwert wurde etwas positiver, allerdings bei größerer Streuung.

Gesamteinschätzung:

Nach dem Film wurde diese Eigenschaft von der Gesamtpopula-

tion besser bewertet und in stärkerem Maße als die Eigenschaft eines Vorbildes akzeptiert. Dabei sinkt der Grad der Zustimmung mit wachsendem Alter schwach. Vor dem Film war diese Frage neben der Aussage "Er beherrschte mehrere Sprachen" am wenigsten positiv bewertet worden. Nach dem Filmbesuch glich sich der Mittelwert den übrigen Mittelwerten stärker an. Der Korrelationskoeffizient zwischen MBT 1 und MBT 2 beträgt 0,460. Die 6. und 10. Klassen weichen erheblich vom Mittelwert der Gesamtpopulation ab.

2. Er trat aktiv für die Ausgebeuteten und Unterdrückten ein
(89/129)

	<u>MBT 1</u>		<u>MBT 2</u>	
ges.	\bar{x} 1,73	s 0,94	\bar{x} 1,66	s 0,98
	Platzverteilung:		Platzverteilung:	
	1. Stelle: 18		1. Stelle: 25	
	2. Stelle: 17		2. Stelle: 28	
	3. Stelle: 14		3. Stelle: 20	
männl.	\bar{x} 1,71	s 1,01	\bar{x} 1,68	s 1,04
weibl.	\bar{x} 1,76	s 0,88	\bar{x} 1,67	s 0,95
6.Kl.	\bar{x} 1,65	s 1,01	\bar{x} 1,55	s 1,00
8.Kl.	\bar{x} 1,61	s 0,82	\bar{x} 1,58	s 0,75
10.Kl.	\bar{x} 2,19	s 0,73	\bar{x} 2,27	s 1,20

Nach dem Film zeigen sich Veränderungen im Mittelwert und in der Streuung, diese Eigenschaft wird öfter auf die ersten Plätze gesetzt als vorher.

Die männlichen Befragten zeigen keine Veränderung, bei den weiblichen Befragten sind leicht positive Veränderungen festzustellen.

Leicht positiv verschiebt sich der Mittelwert in den 6. Klassen. Die Zahl der Stimmen für die ersten drei Plätze hat sich von 23 auf 44 erhöht. In den 8. Klassen treten keine Verände-

rungen ein. Von den zehnten Klassen wird diese Vorgabe nicht ganz so positiv eingeschätzt wie von den anderen, nach dem Film noch eine Nuance weniger.

Gesamteinschätzung:

Nach dem Film wird diese Eigenschaft allgemein genauso eingeschätzt wie vorher, bei den 10. Klassen allerdings etwas weniger positiv. Insgesamt beträgt der korrelative Zusammenhang $r = 0,342$. Auch hier zeigen die Mittelwerte der 6. und 10. Klassen die stärkste Abweichung vom Durchschnitt der Gesamtpopulation.

3. Er kämpfte für Freiheit und Gerechtigkeit (90/130)

	<u>MBT1</u>		<u>MBT 2</u>	
ges.	\bar{x} 1,49	s 0,74	\bar{x} 1,59	s 0,94
	Platzverteilung:		Platzverteilung:	
	1. Stelle: 42		1. Stelle: 30	
	2. Stelle: 22		2. Stelle: 24	
	3. Stelle: 24		3. Stelle: 33	
männl.	\bar{x} 1,47	s 0,73	\bar{x} 1,70	s 1,15
weibl.	\bar{x} 1,52	s 0,76	\bar{x} 1,49	s 0,73
6. Kl.	\bar{x} 1,37	s 0,64	\bar{x} 1,53	s 0,39
8. Kl.	\bar{x} 1,44	s 0,74	\bar{x} 1,43	s 0,81
10. Kl.	\bar{x} 2,00	s 0,81	\bar{x} 2,17	s 1,09

Durch den Film wird das Urteil leicht negativ beeinflusst. Besonders deutlich ist das bei den männlichen Befragten zu sehen. Bei größerer Streuung hat sich der Mittelwert von 1,47 auf 1,70 verschlechtert. Auch bei den 6. Klassen wird dieser Prozeß deutlich. Diese Eigenschaft kam in dem Film möglicherweise nicht verständlich genug zum Ausdruck. Damit wurde diese abstrakt humanistische Bewertung zurückgedrängt. In der Gruppe der weiblichen Befragten und in den 8. Klassen

zeichnet sich dieser Prozeß nicht so deutlich ab. Die 10. Klassen bewerten wie stets etwas differenzierter als Beweis für die Richtigkeit der Aussage, daß der Film in der Bewertung dieses statements keinen positiven Einfluß ausübte, kann auch die Tatsache gelten, daß diese vorsichtig urteilende Gruppe dem bezeichneten Vorgang unterliegt.

Gesamteinschätzung:

Nach dem Film wird diese Eigenschaft etwas weniger positiv beurteilt, wobei die 10. Klassen wie stets etwas kühler urteilen als die anderen. In den 6. Klassen gibt es nach dem Film die einheitlichste Meinung zu dieser Eigenschaft, wie der Streuungswert beweist. Insgesamt besteht ein Zusammenhang von $r = 0,29$. Die stärkste Abweichung vom Mittelwert aller Befragten zeigt die 10. Klasse.

4. Er kämpfte gemeinsam mit der Arbeiterklasse gegen die Kapitalisten (91/131)

	<u>MBT 1</u>		<u>MBT 2</u>	
ges.	\bar{x} 1,72	s 0,93	\bar{x} 1,62	s 0,97
	Platzverteilung:		Platzverteilung:	
	1. Stelle: 15		1. Stelle: 22	
	2. Stelle: 20		2. Stelle: 12	
	3. Stelle: 14		3. Stelle: 15	
männl.	\bar{x} 1,71	s 0,95	\bar{x} 1,66	s 1,16
weibl.	\bar{x} 1,73	s 0,92	\bar{x} 1,59	s 0,79
6. Kl.	\bar{x} 1,51	s 0,85	\bar{x} 1,44	s 0,87
8. Kl.	\bar{x} 1,81	s 0,94	\bar{x} 1,58	s 0,69
10. Kl.	\bar{x} 2,21	s 0,97	\bar{x} 2,37	s 1,43

Leicht positive Veränderung im Mittelwert bei gleichbleibender Streuung und gleicher Platzverteilung sind festzustellen. Dabei zeigen die weiblichen Befragten diese Erscheinung deutlicher als die männlichen Vpn. Die 6. Klassen weisen leicht

positive Veränderungen im Mittelwert und geringere Streuung der Aussagen nach dem Film. In den 10. Klassen findet man leicht negative Veränderungen im Mittelwert und bedeutend höhere Streuung nach dem Film. Allerdings rangiert diese Eigenschaft nach dem Film doppelt so oft auf den ersten drei Plätzen wie vorher.

Gesamteinschätzung:

Insgesamt sind leicht positive Veränderungen im Urteil zu dieser Eigenschaft festzustellen, jedoch nicht bei den 10. Klassen, hier wird der Mittelwert etwas weniger positiv. Insgesamt wird diese Eigenschaft nicht so positiv eingeschätzt wie die meisten anderen.

Der Korrelationskoeffizient von MBT 1 und MBT 2 beträgt 0,377. Herausragende Abweichungen vom Durchschnitt aller Vpn ist auch hier wieder bei den 10. Klassen festzustellen.

5. Er beherrschte mehrere Sprachen (92/132)

	<u>MBT 1</u>		<u>MBT 2</u>	
ges.	\bar{x} 2,00	s 1,18	\bar{x} 1,90	s 1,16
	Platzverteilung:		Platzverteilung:	
	1. Stelle: 23		1. Stelle: 19	
	2. Stelle: 12		2. Stelle: 18	
	3. Stelle: 23		3. Stelle: 10	
männl.	\bar{x} 2,15	s 1,41	\bar{x} 1,98	s 1,35
weibl.	\bar{x} 1,10	s 0,94	\bar{x} 1,85	s 0,99
6. Kl.	\bar{x} 1,74	s 1,05	\bar{x} 1,70	s 1,18
8. Kl.	\bar{x} 2,11	s 1,15	\bar{x} 1,99	s 0,99
10. Kl.	\bar{x} 2,65	s 1,41	\bar{x} 2,54	s 1,29

Fast überall ist eine leicht positive Veränderung im Mittelwert festzustellen, parallel eine Verringerung der Streuung.

Besonders deutlich wird das bei den männlichen Befragten. Die weiblichen Vpn jedoch zeigen stark negative Veränderungen im Mittelwert, bedeutend größere Streuung der einzelnen Bewertungen nach dem Film. Die größte Veränderung überhaupt, die stattgefunden hat, liegt hier vor, aber immer noch bewerten die Mädchen das Beherrschen mehrerer Sprachen am positivsten.

Gesamteinschätzung:

Diese Eigenschaft wird nach dem Film etwas positiver bewertet als vorher, allerdings nicht von den Mädchen. Diese beurteilen sie danach weitaus negativer als vorher, aber immer noch etwas positiver als die anderen Befragten. Diese Eigenschaft wird insgesamt am wenigsten positiv eingeschätzt. Je älter die Schüler sind, umso weniger begeistern sie sich für diese Eigenschaft. Herausragende Bewertungen finden sich in der Gruppe der weiblichen Vpn im MBT 1 und bei den 10. Klassen.

6. Er war standhaft und wußte, wofür er kämpfte (93/133)

	<u>MBT 1</u>		<u>MBT 2</u>	
ges.	\bar{x} 1,63	s 0,83	\bar{x} 1,59	s 0,89
	Platzverteilung:		Platzverteilung:	
	1. Stelle: 14		1. Stelle: 17	
	2. Stelle: 27		2. Stelle: 26	
	3. Stelle: 7		3. Stelle: 14	
männl.	\bar{x} 1,56	s 0,81	\bar{x} 1,60	s 1,13
weibl.	\bar{x} 1,67	s 0,84	\bar{x} 1,56	s 0,81
6. Kl.	\bar{x} 1,60	s 0,89	\bar{x} 1,61	s 1,07
8. Kl.	\bar{x} 1,49	s 0,67	\bar{x} 1,37	s 0,68
10. Kl.	\bar{x} 2,00	s 0,82	\bar{x} 2,07	s 1,10

Im Mittelwert sind keine wesentlichen Veränderungen festzu-

stellen. Eine solche Veränderung tritt nur bei der Gesamtpopulation der weiblichen Befragten und bei den 8. Klassen auf. Bei den übrigen Gruppen zeigen sich nur Veränderungen in der Streuung, insgesamt scheinen die Ergebnisse außer bei den angeführten Gruppen negativ verschoben.

Gesamteinschätzung:

Nach dem Film zeigen sich keine wesentlichen Veränderungen im Urteil über diese Eigenschaft. Korrelativer Zusammenhang von MBT 1 und MBT 2 beträgt hier 0,34.

7. Er war gut, hilfsbereit und gerecht (94/134)

	<u>MBT 1</u>		<u>MBT 2</u>	
ges.	\bar{x} 1,39	s 0,72	\bar{x} 1,55	s 1,01
	Platzverteilung:		Platzverteilung:	
	1. Stelle: 37		1. Stelle: 24	
	2. Stelle: 28		2. Stelle: 25	
	3. Stelle: 23		3. Stelle: 22	
männl.	\bar{x} 1,44	s 0,78	\bar{x} 1,59	s 1,10
weibl.	\bar{x} 1,33	s 0,66	\bar{x} 1,51	s 0,92
6. Kl.	\bar{x} 1,33	s 0,75	\bar{x} 1,57	s 1,20
8. Kl.	\bar{x} 1,35	s 0,64	\bar{x} 1,43	s 0,56
10. Kl.	\bar{x} 1,67	s 0,75	\bar{x} 1,86	s 1,11

Es zeigt sich eine leicht negative Veränderung im Mittelwert und ein Verlust bei der Platzzuordnung. Dieser Prozeß läßt sich durchgehend nachweisen. Am höchsten war die Veränderung bei den weiblichen Befragten. Die Vpn der 10. Klassen sind weniger stark von dem Urteil der übrigen Vpn abgesetzt wie in den übrigen Fragen. Bei allen Gruppen vergrößert sich die Streuung erheblich.

Gesamteinschätzung:

Vor dem Film wurde diese Eigenschaft am positivsten von allen

bewertet, danach fast gleich den anderen, also weniger positiv als vorher. Auch war nach dem Film die Streuung größer. Am größten war die Meinungsänderung in der sechsten Klasse und bei den Mädchen. Der Korrelationskoeffizient zwischen MBT 1 und MBT 2 beträgt bei dieser Frage 0,216.

8. Er hatte Verständnis für Kinder und Jugendliche (95/135)

	<u>MBT 1</u>		<u>MBT 2</u>	
ges.	\bar{x} 1,57	s 0,91	\bar{x} 1,61	s 1,02
	Platzverteilung:		Platzverteilung:	
	1. Stelle: 14		1. Stelle: 13	
	2. Stelle: 29		2. Stelle: 17	
	3. Stelle: 16		3. Stelle: 16	
männl.	\bar{x} 1,65	s 1,00	\bar{x} 1,71	s 1,12
weibl.	\bar{x} 1,50	s 0,83	\bar{x} 1,65	s 0,95
6. Kl.	\bar{x} 1,55	s 1,02	\bar{x} 1,63	s 1,17
8. Kl.	\bar{x} 1,59	s 0,80	\bar{x} 1,59	s 0,75
10. Kl.	\bar{x} 1,58	s 0,73	\bar{x} 1,61	s 1,09

Es zeigen sich keine wesentlichen Unterschiede nach dem Film. Auffällig ist, daß die männlichen Befragten stets negativ unter dem Durchschnitt der Gesamtpopulation liegen. Ansonsten zeigen sich kaum Differenzierungen zwischen den Teilgruppen. Bemerkenswert, daß die 10. Klassen, die ansonsten stark negativ abweichen, hier beim Durchschnittswert liegen. In so stark positiver Weise wird von dieser Gruppe im ganzen Fragenkomplex nach der Vorbildwirkung nicht wieder gewertet.

Gesamteinschätzung:

Die Meinungen zu dieser Eigenschaft haben sich durch den Film nicht geändert. Diese Eigenschaft ist bei den 10. Klassen die am positivsten bewertete, sowohl vor, als auch nach dem Film. Der Zusammenhang zwischen den Versuchsreihen wurde mit $r = 0,309$ ermittelt.

9. Er half anderen, obwohl er selbst in ärmlichen Verhältnissen lebte (96/136)

	<u>MBT 1</u>		<u>MBT 2</u>	
ges.	\bar{x} 1,54	s 0,84	\bar{x} 1,60	s 1,10
	Platzverteilung:		Platzverteilung:	
	1. Stelle: 12		1. Stelle: 8	
	2. Stelle: 33		2. Stelle: 15	
	3. Stelle: 31		3. Stelle: 20	
männl.	\bar{x} 1,60	s 0,86	\bar{x} 1,56	s 1,03
weibl.	\bar{x} 1,46	s 0,70	\bar{x} 1,53	s 0,97
6. Kl.	\bar{x} 1,48	s 0,90	\bar{x} 1,67	s 1,08
8. Kl.	\bar{x} 1,49	s 0,73	\bar{x} 1,41	s 0,75
10. Kl.	\bar{x} 1,86	s 0,83	\bar{x} 1,95	s 1,16

Sehr geringe negative Veränderung im Mittelwert und größere Streuung sind zu verzeichnen. Die Zahl der Stimmen für die ersten drei Plätze verringerte sich von 76 auf 43.

Die männlichen Befragten zeigen eine leichte Aufwertung, die weiblichen Vpn eine Abwertung, bei beiden Populationen vergrößert sich die Streuung.

Nach dem Film schätzen die 6. Klassen diese Eigenschaft etwas weniger positiv als vorher ein. Sie setzten sie auch nicht mehr so oft auf die ersten drei Plätze - vor dem Film 39 mal, nach dem Film 19 mal. Die 8. Klassen zeigen eine leichte Aufwertung, offensichtlich begründet in ihrem stärkeren Erfassen des rationalen Momentes der Vorgabe in der heutigen Zeit. Für die 6. Klassen bleibt die soziale Prämisse unter den konkreten Verhältnissen unklar, daher ihre vorsichtige Reaktion. Die 10. Klassen zeigen eine leicht negative Veränderung im Mittelwert, größere Streuung und nach dem Film nur noch halb so viel Stimmen für die ersten Plätze wie vorher.

Gesamteinschätzung:

Nach dem Film wird diese Eigenschaft etwas weniger positiv

gewertet als vorher. Die Meinungen sind uneinheitlicher, und es gibt nach dem Film bedeutend weniger Schüler, die dieser Eigenschaft am meisten nacheifern möchten als vorher. Der Korrelationskoeffizient beträgt $r = 0,337$.

10. Er gab niemals auf (97/137)

	<u>MBT 1</u>		<u>MBT 2</u>	
ges.	\bar{x} 1,59	s 0,81	\bar{x} 1,59	s 0,92
	Platzverteilung:		Platzverteilung:	
	1. Stelle: 20		1. Stelle: 15	
	2. Stelle: 26		2. Stelle: 26	
	3. Stelle: 35		3. Stelle: 19	
männl.	\bar{x} 1,58	s 0,75	\bar{x} 1,55	s 0,93
weibl.	\bar{x} 1,61	s 0,84	\bar{x} 1,62	s 0,92
6. Kl.	\bar{x} 1,49	s 0,81	\bar{x} 1,51	s 0,85
8. Kl.	\bar{x} 1,54	s 0,70	\bar{x} 1,53	s 0,89
10.Kl.	\bar{x} 2,05	s 0,93	\bar{x} 2,07	s 1,06

Weniger Stimmen für die drei ersten Plätze, im Mittelwert sind keine Veränderungen zu verzeichnen. Lediglich in den 6. Klassen verlieren die Eigenschaften in den ersten Rängen Stimmen. Wesentlich sind sonst keine Veränderungen festzustellen.

Gesamteinschätzung:

Die Eigenschaft 10 wird nach dem Film ebenso eingeschätzt wie vorher, allerdings von den 10. Klassen nicht ganz so positiv wie von den anderen. Es gibt aber 21 Vpn weniger, die nach dem Film dieser Eigenschaft am meisten nacheifern möchten. Es besteht ein Zusammenhang von $r = 0,331$.

11. Er lernte zielstrebig und ausdauernd (98/138)

	<u>MBT 1</u>		<u>MBT 2</u>	
ges.	\bar{x} 1,67	s 0,88	\bar{x} 1,57	s 0,80
	Platzverteilung:		Platzverteilung:	
	1. Stelle: 17		1. Stelle: 7	
	2. Stelle: 21		2. Stelle: 16	
	3. Stelle: 24		3. Stelle: 19	
männl.	\bar{x} 1,77	s 1,01	\bar{x} 1,57	s 0,83
weibl.	\bar{x} 1,57	s 0,74	\bar{x} 1,57	s 0,79
6. Kl.	\bar{x} 1,60	s 0,80	\bar{x} 1,45	s 0,83
8. Kl.	\bar{x} 1,60	s 0,82	\bar{x} 1,61	s 0,81
10.Kl.	\bar{x} 2,02	s 1,14	\bar{x} 1,88	s 0,71

Es zeigen sich positive Veränderungen im Mittelwert, diese treten besonders bei der Population der männlichen Befragten und den 6. Klassen auf. Ausschlaggebend scheinen die Szenen Marx - Billy zu sein. Auch die 10. Klasse bewertet diese Eigenschaft positiver, besonders bemerkenswert ist hier die Verringerung der Streuung, die auf eine Vereinheitlichung der Meinung schließen läßt.

Konstant bleiben die Werte der weiblichen Vpn, die bereits im MBT 1 positiv unter dem Durchschnitt der Gesamtpopulation des MBT 1 lagen.

Gesamteinschätzung:

Die Meinungen zu dieser Eigenschaft sind nach dem Film etwas positiver als vorher. Der korrelative Zusammenhang wurde mit $r = 0,284$ ermittelt.

12. Er war kinderlieb und ein guter Familienvater (99/139)

	<u>MBT 1</u>		<u>MBT 2</u>	
ges.	\bar{x} 1,50	s 0,73	\bar{x} 1,52	s 0,86
	Platzverteilung:		Platzverteilung:	
	1. Stelle: 25		1. Stelle: 10	
	2. Stelle: 21		2. Stelle: 14	
	3. Stelle: 38		3. Stelle: 23	
männl.	\bar{x} 1,54	s 0,80	\bar{x} 1,56	s 0,92
weibl.	\bar{x} 1,46	s 0,69	\bar{x} 1,48	s 0,82
6. Kl.	\bar{x} 1,40	s 0,74	\bar{x} 1,45	s 0,94
8. Kl.	\bar{x} 1,53	s 0,73	\bar{x} 1,49	s 0,66
10. Kl.	\bar{x} 1,71	s 0,68	\bar{x} 1,85	s 1,04

Keine Veränderungen im Mittelwert, jedoch etwas größere Streuung. Die Stimmen für die drei ersten Plätze sanken von 84 auf 47.

Die 6. Klassen zeigen eine leichte Verschlechterung der Beantwortung, gleiches gilt für die 10. Klasse. Die 8. Klassen haben eine leicht positive Veränderung im Mittelwert erfahren, dazu eine etwas geringere Streuung. Mehr als die Hälfte weniger Stimmen für die drei ersten Plätze ist ein weiteres Ergebnis in dieser Klassenstufe.

Gesamteinschätzung:

Die Meinungen zu dieser Eigenschaft haben sich durch den Film nicht geändert, sie sind nur etwas uneinheitlicher geworden. Nach dem Film wird diese Eigenschaft bedeutend weniger als nacheifernswürdigste benannt. Der Korrelationskoeffizient beträgt $r = 0,130$.

13. Er war ehrlich und handelte persönlich nach seinen Erkenntnissen (100/140)

	<u>MBT 1</u>		<u>MBT 2</u>	
ges.	\bar{x} 1,63	s 0,78	\bar{x} 1,55	s 0,83

Platzverteilung:			Platzverteilung:		
1. Stelle:	8		1. Stelle:	6	
2. Stelle:	10		2. Stelle:	8	
3. Stelle:	12		3. Stelle:	17	
männl.	\bar{x} 1,64	s 0,81	\bar{x} 1,57	s 0,97	
weibl.	\bar{x} 1,61	s 0,76	\bar{x} 1,52	s 0,70	
6. Kl.	\bar{x} 1,57	s 0,74	\bar{x} 1,53	s 0,97	
8. Kl.	\bar{x} 1,54	s 0,80	\bar{x} 1,45	s 0,58	
10. Kl.	\bar{x} 2,05	s 0,75	\bar{x} 1,88	s 0,78	

Leicht positive Veränderung im Mittelwert bei etwa gleicher Streuung sind zu verzeichnen, daneben etwa die gleiche Anzahl Stimmen für die drei ersten Plätze. Diese Tatsache trifft wesentlich für all Teilpopulationen zu. Der Film hat also hier in jeder Geschlechtergruppe und Altersstufe seine Aufgabe erfüllt, Marx als Vorbild nahezubringen.

Gesamteinschätzung:

Die Meinungen zu dieser Eigenschaft haben sich leicht positiv verändert und sind dabei etwa einheitlich geblieben. Auch ist die Anzahl der Kinder etwa die gleiche geblieben, die dieser Eigenschaft nacheifern möchten. Es konnte ein Zusammenhang von $r = 0,214$ ermittelt werden.

Punktbewertung Vorbild

	MBT 1	MBT 2	Vergleichs- wert
1. Er war ehrlich und handelte persönlich nach seinen Erkenntnissen	126	289	+ 163
2. Er war kinderlieb und ein guter Familienvater	102	151	+ 49
3. Er lernte zielstrebig und ausdauernd	194	171	- 23
4. Er gab niemals auf	99	105	+ 6
5. Er half anderen, obwohl er selbst in ärmlichen Verhältnissen lebte	116	103	- 13
6. Er hatte Verständnis für Kinder und Jugendliche	103	117	+ 14
7. Er war gut, hilfsbereit und gerecht	190	144	- 46
8. Er war standhaft und wußte, wofür er kämpfte	116	89	- 27
9. Er beherrschte mehrere Sprachen	133	74	- 59
10. Er kämpfte für die Einheit der Arbeiterklasse	147	116	- 31
11. Er trat aktiv für die Ausgebeuteten und Unterdrückten ein	117	72	+ 45
12. Er kämpfte für Freiheit und Gerechtigkeit	155	81	- 74
13. Er kämpfte gemeinsam mit Arbeitern gegen die Kapitalisten	56	51	- 5

Frage: Welche Bedeutsamkeit besitzt diese Eigenschaft bei einem Bürger unserer Republik?

Streuung	Frage	sehr bedeutsam				nicht bedeutsam			\bar{x}
		1	2	3	4	5	6	7	
0,52	1. Er war standhaft und wußte, wofür er kämpfte	24	9	5	-	-	-	-	1,50
0,53	2. Er lernte zielstrebig und ausdauernd	23	10	5	-	-	-	-	1,52
1,72	3. Er kämpfte für die Einheit der Arbeiterklasse	27	6	1	2	1	-	1	1,63
1,29	4. Er war ehrlich und handelte persönlich nach seinen Erkenntnissen	19	10	2	7	-	-	-	1,92
2,69	5. Er trat aktiv für die Ausgebeuteten und Unterdrückten ein	25	5	1	2	3	1	1	1,95
1,43	6. Er gab niemals auf	16	12	4	4	2	-	-	2,05
0,76	7. Er war gut, hilfsbereit und gerecht	9	17	9	3	-	-	-	2,16
1,26	8. Er hatte Verständnis für Kinder und Jugendliche	5	20	9	2	-	2	-	2,42
3,53	9. Er kämpfte für Freiheit und Gerechtigkeit	18	4	8	2	2	1	3	2,50
1,75	10. Er war kinderlieb und ein guter Familienvater	7	13	9	6	2	-	1	2,66
4,82	11. Er kämpfte gemeinsam mit Arbeitern gegen die Kapitalisten	19	5	2	5	-	2	5	2,68
2,06	12. Er beherrschte mehrere Sprachen	3	10	11	8	2	3	1	3,24
5,94	13. Er setzte sich für die Entwicklung einer kommunistischen Partei ein	16	1	5	4	1	3	8	3,37
3,59	14. Er half anderen, obwohl er selbst in ärmlichen Verhältnissen lebte	3	7	3	11	1	8	5	4,16
5,75	15. Er erarbeitete eine Theorie für den Klassenkampf der Arbeiter	9	1	5	8	-	1	14	4,26

Die Eigenschaften sind in der Reihenfolge der Bedeutsamkeit für einen Bürger der DDR zu ordnen. Die senkrechte Spalte bezeichnet die Fragenummer, die waagerechte Zeile die Anzahl der zugeordneten Rangplätze auf dem entsprechenden Niveau.

Frage	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1	6	4	1	4	1	4	3	3	4	2	1	1	3	-	-
2	2	-	1	1	2	1	2	2	2	4	3	9	4	4	1
3	5	4	8	2	4	4	1	4	1	1	1	2	-	-	1
4	1	3	2	3	2	1	4	4	2	5	3	2	1	4	1
5	-	1	2	-	2	-	-	-	3	4	3	1	3	7	12
6	-	-	1	3	2	1	1	4	3	3	8	4	6	2	-
7	-	-	2	4	-	4	3	4	2	6	3	4	4	2	-
8	5	4	7	4	3	2	6	1	1	2	2	-	1	-	-
9	-	1	-	-	1	3	2	2	6	3	5	3	5	4	3
10	5	10	1	6	5	3	-	1	1	2	-	2	1	-	1
11	1	3	8	1	7	3	5	1	4	-	2	1	1	1	-
12	2	4	1	5	1	5	4	4	-	1	3	4	1	3	-
13	3	1	2	1	4	3	5	5	4	3	-	1	6	-	-
14	4	3	1	2	3	2	2	2	3	1	2	3	-	10	-
15	4	-	1	1	1	2	-	1	2	1	2	1	2	1	19

Die Fragenummern bedeuten:

- 1 Er war ehrlich und handelte persönlich nach seinen Erkenntnissen
- 2 Er war kinderlieb und ein guter Familienvater
- 3 Er lernte zielstrebig und ausdauernd
- 4 Er gab niemals auf
- 5 Er half anderen, obwohl er selbst in ärmlichen Verhältnissen lebte
- 6 Er hatte Verständnis für Kinder und Jugendliche
- 7 Er war gut, hilfsbereit und gerecht
- 8 Er war standhaft und wußte, wofür er kämpfte
- 9 Er beherrschte mehrere Sprachen
- 10 Er kämpfte für die Einheit der Arbeiterklasse
- 11 Er trat aktiv für die Ausgebeuteten und Unterdrückten ein
- 12 Er kämpfte für Freiheit und Gerechtigkeit
- 13 Er kämpfte gemeinsam mit Arbeitern gegen die Kapitalisten
- 14 Er setzte sich für die Entwicklung einer kommunistischen Partei ein
- 15 Er erarbeitete eine Theorie für den Klassenkampf der Arbeiter

4. Korrelationen Eindruck / Vorbild im MBT 2

1. Er kämpfte für die Einheit der Arbeiterklasse	0,528
2. Er trat aktiv für die Ausgebeuteten und Unterdrückten ein	0,456
3. Er kämpfte für Freiheit und Gerechtigkeit	0,628
4. Er kämpfte gemeinsam mit Arbeitern gegen die Kapitalisten	0,566
5. Er beherrschte mehrere Sprachen	0,533
6. Er war standhaft und wußte, wofür er kämpfte	0,367
7. Er war gut, hilfsbereit und gerecht	0,524
8. Er hatte Verständnis für Kinder und Jugendliche	0,425
9. Er half anderen, obwohl er selbst in ärmlichen Verhältnissen lebte	0,546
10. Er gab niemals auf	0,493
11. Er lernte zielstrebig und ausdauernd	0,330
12. Er war kinderlieb und ein guter Familienvater	0,356
13. Er war ehrlich und handelte persönlich nach seinen Erkenntnissen	0,207

Es zeigt sich hier ein mittlerer Korrelationswert zwischen den Eindrucks- und Vorbildeigenschaften von 0,458. Auffällig ist vor allem, daß Eigenschaften hoher politischer Bedeutung hohe Meßwerte erhalten, die Meßreihen also weitgehend übereinstimmen. Das spricht für die relativ gefestigte Persönlichkeit bereits auch des jugendlichen Rezipienten.

5. Statements zur aktuellen politischen Bedeutung

5.1 Die Lehre von Karl Marx ist heute noch genauso bedeutsam wie zur Zeit ihrer Entstehung

Fragetext: Wie beurteilst Du folgende Aussage?

Entspricht sie Deiner Meinung?

- Die Lehre von Karl Marx ist heute noch genauso bedeutsam wie zur Zeit ihrer Entstehung.

(86/126)

	MBT 1		MBT1/MBT2		MBT 2	
	\bar{x}	s	\bar{x}	s	\bar{x}	s
ges.	1,87	1,11	1,66	1,07	1,72	1,15
m.	1,89	1,20	1,76	1,18	1,73	1,04
w.	1,78	1,04	1,58	0,99	1,76	1,23
6.Kl.	1,85	1,15	1,60	1,07	1,76	1,21
7.Kl.					1,58	0,91
8.Kl.	1,55	0,84	1,50	0,75		
10.Kl.	2,40	1,29	2,21	1,47	2,00	1,53

Der Korrelationskoeffizient zwischen MBT 1 und MBT 2 beträgt 0,26.

Verteilung der Skalenplätze in Prozent: (MBT 2)

ges. 1 2 3 4 5 6 7 k.A.

56 26 8 3 1 1 1 4

$\bar{x} = 1,66$ $s = 1,07$

m. 1 2 3 4 5 6 7 k.A.

53 26 7 6 - 1 2 5

$\bar{x} = 1,76$ $s = 1,18$

w. 1 2 3 4 5 6 7 k.A.

61 24 8 1 1 1 1 3

$\bar{x} = 1,58$ $s = 0,99$

6.Kl. 1 2 3 4 5 6 7 k.A.

60 22 7 4 1 - 1 6

$\bar{x} = 1,60$ $s = 1,07$

8.Kl. 1 2 3 4 5 6 7 k.A.

59 30 6 1 1 4 - 3

$\bar{x} = 1,50$ $s = 0,75$

10.Kl. 1 2 3 4 5 6 7 k.A.

37 33 14 7 - 5 2 2

$\bar{x} = 2,21$ $s = 1,47$

82 % der Meinungen sind eindeutig positiv. Das zeigt, daß die Schüler darüber Kenntnis haben, daß die Lehre Karl Marx's auch heute noch bedeutsam ist. Dieses Ergebnis ist ebenfalls beim MBT 1 und MBT 2 so positiv ausgefallen:

$$\text{MBT 1: } \bar{x} = 1,83$$

$$\text{MBT 2: } \bar{x} = 1,71$$

Wir sehen, daß die Filmwirkung bei dieser Frage mit entscheidend war.

Geschlechterverteilung

	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	
1	53	26	7	6		1	2	5	$\bar{x} = 1,76$
2	61	24	8	1	1	1	1	3	$\bar{x} = 1,58$

Allgemein ist zu sagen, daß die Jungen negativer geurteilt haben als die Mädchen.

Bei MBT 2 ist dieser Unterschied am deutlichsten, positiv wurde diese Frage bei den Jungen mit 79 % beantwortet, bei den Mädchen mit 85 %. Die Filmwirkung spielt hier eine beachtliche Rolle. Der Vergleich von MBT 1 und MBT 2 zeigte folgendes Ergebnis:

$$\begin{array}{ll} \text{MBT 1: } \bar{x} = 1,89 \text{ (m.)} & \text{MBT 2: } \bar{x} = 1,73 \text{ (m.)} \\ & 1,78 \text{ (w.)} & 1,70 \text{ (w.)} \end{array}$$

Die allgemeinsten Gesetzmäßigkeiten der Marxschen Lehre, die im Film den Kindern verständlich gemacht werden sollte, sind wahrscheinlich gut verarbeitet und durchdacht worden.

6. Klasse:

82 % der Befragten sind völlig der Meinung, daß die Lehre von K. Marx noch heute Bedeutung hat. Der Film hatte eine gute Auswirkung auf das Ergebnis, MBT 2 hat einen Durchschnitts-

wert von $\bar{x} = 1,60$. Besonders in dieser Klassenstufe wird die Filmwirkung vorrangige Bedeutung für die Verbesserung des Skalenwertes haben, da das Wissen über die Lehre von K.Marx in diesem Alter noch recht gering ist.

8. Klasse:

Der Unterschied zur 6. Klasse ist nicht sehr bedeutend. ($\bar{x} = 1,50$; 89 % stimmen eindeutig positiv). Auch der Vergleich von MBT 1 und MBT 2 zeigt die gleichen Veränderungen, wie oben bei der 6. Klasse. Als Grund ist auch hier anzugeben, daß das Wissen über die Lehre von Karl Marx durch den Film klarer geworden ist.

10. Klasse:

In diesem Alter müßte das Wissen über Karl Marx am größten sein, sich deshalb auch in einem relativ undifferenzierten positiven Urteil zeigen. Rechnet man jedoch die eindeutig positiven Skalenplätze 1 und 2 zusammen, so antworten hier nur 70 % positiv. Unentschieden sind 20 % der Befragten, 7 % entscheiden sich negativ. Der Unterschied auf Skalenplatz 1 ist zur 6. Klasse signifikant. Hier zeigt sich, daß die ideologischen Bemühungen der Erziehungsinstitutionen noch nicht in vollem Umfang wirksam werden.

Korrelationen

Zwischen MBT 1 und MBT 2 zeigt sich ein schwacher korrelativer Zusammenhang von $r = 0,257$. Diese Tatsache deckt sich auch mit den Verschiebungen im Mittelwert beim Vergleich der Antworten auf diese Frage in MBT 1 und MBT 2. Geprüft wurde der Zusammenhang des statements mit der Eigenschaft "Er kämpfte für die Einheit der Arbeiterklasse" (10). Der hierbei gefundene Wert von $r = 0,457$ zeigt, daß eine positive Entscheidung bei einer politisch eindeutigen Eigenschaft durchaus in Verbindung steht mit einer richtigen

Einschätzung der politischen Relevanz der marxistischen Lehre für die Gegenwart. Dieses statement wurde auch auf den korrelativen Zusammenhang mit anderen Eigenschaftsvorgaben geprüft. Es zeigte sich folgendes Bild:

- | | |
|---|-----------|
| 11. Er trat aktiv für die Ausgebeuteten und Unterdrückten ein | r = 0,306 |
| 12. Er kämpfte für Freiheit und Gerechtigkeit | r = 0,476 |
| 13. Er kämpfte gemeinsam mit Arbeitern gegen die Kapitalisten | r = 0,345 |
| 14. Er setzte sich für die Entwicklung einer kommunistischen Partei ein | r = 0,394 |
| 15. Er erarbeitete eine Theorie für den Klassenkampf der Arbeiter | r = 0,397 |

Es zeigen sich also jeweils mittlere Zusammenhänge. Dabei differenzieren diese Altersgruppen offensichtlich schon zwischen allgemein humanistischen und politisch eindeutigen Vorgaben. Bei den eindeutigen Vorgaben 14 und 15 zeigt sich hohe Übereinstimmung der Korrelationswerte. Die höchsten Korrelationen haben die Eigenschaften 10 und 12 zu verzeichnen. Dabei ist die Eigenschaft 10 offensichtlich die den Schülern am bekannteste, Eigenschaft 12 jedoch relativ unverbindlich und nur für positive humanistische Haltung zeugend.

Es wurde weiter der Zusammenhang mit folgenden statements geprüft:

- | | |
|---|-----------|
| - Als Vorbilder suche ich mir nur Persönlichkeiten aus unserer Zeit | r = 0,153 |
| - Vorbilder können für mich nur Verwandte oder nahe Bekannte sein | r = 0,073 |
| - Ich würde nie einen Politiker zum Vorbild nehmen | r = 0,152 |

Hier zeigt sich ebenfalls ein befriedigendes Ergebnis. Es kann niemals von einem deutlich positiven Zusammenhang gesprochen werden, beide Werte stehen relativ isoliert voneinander. Eine eindeutige Entscheidung mit der Folge r gegen -1 ist in diesen Altersgruppen noch nicht zu erwarten. Alle Korrelationen wurden im MBT 2 geprüft.

Zusammenfassung

Die Filmeinwirkung ist sehr deutlich. Die Mädchen urteilten positiver im Vergleich zu den Jungen ($\bar{x} = 1,76$ (m); $\bar{x} = 1,58$ (w.)).

Bedeutende Differenzen treten bei der Gruppenverteilung auf. Die 10. Klasse urteilte negativ im Vergleich zu den anderen Klassen. Im Vergleich zur 6. Klasse trat hier beim Rangplatz 1 ein signifikanter Unterschied auf. Beachtlich ist die Filmeinwirkung in der 6. und auch 10. Klasse.

	MBT 1	MBT 2
6. Kl.	1,85	1,76
10. Kl.	2,40	2,00

5.2 Die sozialistischen Staaten entstanden und entwickeln sich auf der Grundlage der Lehre von Karl Marx

Fragetext: Wie beurteilst Du folgende Aussage?

Entspricht sie Deiner Meinung?

Die sozialistischen Staaten entstanden und entwickeln sich auf der Grundlage der Lehre von Karl Marx. (87/127)

	MBT 1		MBT1/MBT2		MBT 2	
	\bar{x}	s	\bar{x}	s	\bar{x}	s
ges.	1,81	1,01	1,82	1,19	1,73	1,17
m.	1,76	1,09	1,86	1,24	1,80	1,16
w.	1,85	0,96	1,77	1,15	1,67	1,20
6.Kl.	1,88	1,07	1,83	1,19	1,73	1,17
7.Kl.					1,65	1,11
8. Kl.	1,53	0,78	1,66	1,03		
10.Kl.	2,14	1,15	2,14	1,44	1,94	1,34

Der Korrelationskoeffizient zwischen MBT 1 und MBT 2 beträgt 0,39.

Verteilung der Skalenplätze in Prozent: (MBT 2)

ges.	1	2	3	4	5	6	7	k.A.
	47	34	7	3	1	1	2	5
	$\bar{x} = 1,82$		$s = 1,19$					

m.	1	2	3	4	5	6	7	k.A.
	45	33	10	2		2	2	5
	$\bar{x} = 1,86$		$s = 1,24$					

w.	1	2	3	4	5	6	7	k.A.
	49	34	5	4	1	1	1	4
	$\bar{x} = 1,77$		$s = 1,15$					

6.Kl.	1	2	3	4	5	6	7	k.A.
	48	30	7	5	1	1	1	7
	$\bar{x} = 1,83$		$s = 1,19$					

8. Kl.	1	2	3	4	5	6	7	k.A.
	50	39	5		1		2	3
	$\bar{x} = 1,66$		$s = 1,03$					

10. Kl.	1	2	3	4	5	6	7	k.A.
	37	37	12	5		5	2	2
	$\bar{x} = 2,14$		$s = 1,44$					

Gesamtheit:

1	2	3	4	5	6	7	k.A.	gesamt
47	34	7	3	1	1	2	5	100

MBT 1: $\bar{x} = 1,81$ $s = 1,01$

MBT 2: $\bar{x} = 1,82$ $s = 1,19$

Die meisten Schüler (88 %) stimmen mit dieser Erkenntnis überein. Bei Schülern, die nur nach dem Film befragt wurden, sieht das Ergebnis noch günstiger aus. Da der Unterschied aber nur minimal ist, dürfte eine Beziehung zum Film gewagt sein.

Geschlechterverteilung:

	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	gesamt
m	45	33	10	2		2	2	5	100
w	49	34	5	4	1	1	1	4	100

MBT 1: m: $\bar{x} = 1,76$ $s = 1,09$

w: $\bar{x} = 1,85$ $s = 0,95$

MBT 2: m: $\bar{x} = 1,86$ $s = 1,24$

w: $\bar{x} = 1,77$ $s = 1,15$

Der Unterschied zwischen den Geschlechtern ist gering. Bei MBT 1 und MBT 2 entschieden sich bei den Jungen 88 % für die Richtigkeit dieser These und bei den Mädchen ebenfalls. Ein Unterschied besteht nur in der Streuung. Die Aussagen der Untersuchungsgruppen (in MBT 1 und MBT 2) unterschieden sich nur unwesentlich.

Gruppenverteilung:

	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	gesamt
6. Kl.	48	30	7	5	1	1	1	7	100
8. Kl.	50	39	5		1		2	3	100
10. Kl.	37	37	12	5		5	2	2	100

MBT 1: 6. Kl.: $\bar{x} = 1,88$ $s = 1,07$

8. Kl.: $\bar{x} = 1,53$ $s = 0,78$

10. Kl.: $\bar{x} = 2,14$ $s = 1,15$

MBT 2: 6. Kl.: $\bar{x} = 1,83$ $s = 1,19$

8. Kl.: $\bar{x} = 1,66$ $s = 1,03$

10. Kl.: $\bar{x} = 2,14$ $s = 1,44$

Zwischen den verschiedenen Altersgruppen treten recht erhebliche Unterschiede in den Meinungen zu dieser Frage auf (MBT 1 und MBT 2). Während die 8. Klassen mit $\bar{x} = 1,66$ günstig abschneiden, fällt die 10. Klassenstufe mit $\bar{x} = 2,14$ erheblich ab. Hier werden bedenkliche Mängel in der ideologischen Erziehung der Jugendlichen deutlich. Da die 10. Klassen in Kürze ins Leben treten und alle gestellten Aufgaben selbständig lösen müssen, wird sich die teilweise nicht gefestigte staatsbürgerliche Einstellung besonders auswirken. Die 10. Klassen fallen in allen drei Versuchsgruppen erheblich ab. Deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Versuchsgruppen sind nicht feststellbar. Auch hier beweist das Ergebnis die geringe Wirkung des Filmes bei der Klärung dieser speziellen Frage.

Korrelationen

Zwischen der Frage im MBT 1 und im MBT 2 besteht ein Zusammenhang von $r = 0,395$. Damit zeigt sich, daß diese Haltung stabiler ist, als die Einstellung zur Vorgabe: "Die Lehre von Karl Marx ist heute noch genauso bedeutsam, wie zur Zeit ihrer Entstehung". Im MBT 2 wurde weiter die Abhängigkeit der Vorgabe von folgenden statements berechnet:

- Als Vorbilder suche ich mir nur Persönlichkeiten aus unserer Zeit $r = -0,110$
- Vorbilder können für mich nur Verwandte oder nahe Bekannte sein $r = -0,135$
- Ich würde nie einen Politiker zum Vorbild nehmen $r = -0,128$

Hier zeigt sich deutlicher als bei dem anderen statement zur aktuellen Bedeutung der marxistischen Lehre eine positive Übereinstimmung. Ein geringer Prozentsatz, der die Richtigkeit der Bedeutung von Karl Marx für die Staats- und Revolutionstheorie erkannt hat, ist auch bereit, Marx explizit als Vorbild anzuerkennen. Diese Tatsache ist als positiv zu bewerten, die größere Übereinstimmung der Bewertungen gegenüber den anderen Korrelationen zur aktuellen Bedeutung ist darauf zurückzuführen, daß bei dieser Vorgabe die Entscheidung für ideologisch wenig geschulte Vpn im positiven Bereich leichter fällt.

Zusammenfassung

Die meisten Kinder haben erkannt (88 %), daß sich die sozialistischen Staaten auf der Grundlage der Lehren von Karl Marx entwickeln. 3 % sind überhaupt nicht dieser Meinung. Diese Zahl stimmt bedenklich. Diese Vpn haben noch nicht das Wesen eines sozialistischen Staates begriffen. Bei diesen Kindern werden Mängel in der ideologischen und staatsbürgerlichen Bildung und Erziehung deutlich. Ebenso trifft

das für die restlichen 9 % zu, die eine schwankende Position einnehmen. Die Untersuchungsergebnisse haben gezeigt, daß der Film zur Klärung dieser Frage wenig beitrug. Jedoch kann ein Film nicht die Aufgabe erfüllen, den Jugendlichen das Wesen eines sozialistischen Staates und das Wesen der Lehren von Karl Marx zu verdeutlichen. Die Rolle des Films kann nur darin bestehen, einen Beitrag zur Erkenntnistätigkeit der Jugendlichen zu leisten. Die Mängel liegen eher in einer nicht in vollem Umfang den Anforderungen genügenden staatsbürgerlichen Ausbildung durch das Elternhaus und die Schule.

Zu klären wäre die Frage, ob der Film so angelegt war, daß er einen maximalen Beitrag zur Klärung dieser Frage geleistet hat.

6. Statements zur Vorbildwirkung

Auf die Frage, ob Karl Marx ein Vorbild für sie sei, äußerten einige Jugendliche die folgenden Meinungen.

Bitte gib an, ob Du persönlich diesen Meinungen zustimmst.

<u>völlig meine Meinung</u>				<u>überhaupt nicht meine Meinung</u>		
1	2	3	4	5	6	7

6.1 Als Vorbilder suche ich mir nur Persönlichkeiten aus unserer Zeit (104/144)

	<u>MBT 1</u>		<u>MBT1/MBT2</u>		<u>MBT 2</u>	
	\bar{x}	s	\bar{x}	s	\bar{x}	s
ges.	4,63	1,97	3,97	2,24	2,94	1,92
m.	4,66	1,95	3,59	2,27	2,58	1,85
w.	4,58	1,99	4,27	2,18	3,26	1,94
6. Kl.	4,71	2,04	3,89	2,40	2,76	1,99
7. Kl.					2,92	1,84
8. Kl.	4,80	1,88	4,34	2,10		
10.Kl.	3,85	1,76	3,40	1,90		

Verteilung bei Vpn aus MBT 1 im MBT 2

ges.	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	gesamt
	17	16	11	12	5	12	21	4	100
	$\bar{x} = 3,97$		$s = 2,24$						

m.	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	gesamt
	23	18	12	11	4	8	19	5	100
	$\bar{x} = 3,59$		$s = 2,27$						

w.	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	gesamt
	13	15	12	13	6	14	24	4	100
	$\bar{x} = 4,27$		$s = 2,18$						

6. Kl.	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	gesamt
	22	18	7	10	5	7	26	5	100
	$\bar{x} = 3,89$		$s = 2,40$						

8. Kl.	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	gesamt
	10	16	13	11	4	25	18	4	100
	$\bar{x} = 4,34$		$s = 2,10$						

10. Kl.	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	gesamt
	19	14	23	21	7		14	2	100
	$\bar{x} = 3,40$		$s = 1,90$						

Gesamtverteilung

(in Prozent)

1	2	3	4	5	6	7	k.A.	gesamt
17	16	11	12	5	12	21	4	100

$$\bar{x} = 3,97 \quad s = 2,24$$

$$\text{MBT 1: } \bar{x} = 4,63 \quad s = 1,97$$

33 % aller Schüler würden sich ein Vorbild suchen, welches nicht unbedingt aus unserer Zeit stammen muß. 33 % aller Schüler würden sich bei ihrer Vorbildwahl nur auf unsere Zeitgenossen beschränken. Das ist durchaus verständlich, fehlt Kindern doch oft die Detailkenntnis von historischen

Persönlichkeiten.

'Die Aufgabe des Filmes bestand nun aber gerade darin, die historische Persönlichkeit von Karl Marx so zu gestalten, daß bei den Kindern ein echter Drang entstehen würde, diese historische Persönlichkeit als Vorbild zu nehmen.

Bei den Schülern, die nur den MBT 2 mitgemacht haben, sieht das Ergebnis am ungünstigsten aus, der Mittelwert \bar{x} liegt nur bei 2,94. Bei der Gruppe, die beide Tests absolviert haben, liegt der Mittelwert höher (3,97). Wiederum stark ist der Anstieg zur Gruppe MBT 1. Hier liegt \bar{x} mit 4,63 am günstigsten. Der Film zeigte also in diesem Punkt nicht den gewünschten Erfolg.

Dieser Abfall in der Meinung scheint darauf rückführbar, daß die gesamte historische Situation den Jugendlichen durch den Film nahegebracht wurde. Dadurch wird jedoch auch die Identifikationsmöglichkeit mit der Gesamtpersönlichkeit schwieriger. Für Jugendliche ist die Transposition der allgemeinen Aussage aus der konkreten historischen Situation in die Gegenwart schwierig. Auffällig ist, daß einzelne Eigenschaften nach dem Film in ihrer Vorbildwirkung aufgewertet werden, die Bewertung der konkreten historischen Person als Vorbild jedoch zurückgeht.

Geschlechterverteilung:

	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	gesamt
m.	23	18	12	11	4	8	19	5	100
w.	13	15	12	13	6	14	24	4	100

m.: $\bar{x} = 3,59$ s = 2,27

w.: $\bar{x} = 4,27$ s = 2,18

MBT 1: m.: $\bar{x} = 4,66$ s = 1,95

w.: $\bar{x} = 4,58$ s = 1,99

Bei allen drei Versuchsgruppen liegt der Mittelwert bei den Mädchen höher, d.h. daß sich mehr Mädchen als Jungen Karl Marx als Vorbild wählen würden. Unklar jedoch ist, ob sich Karl Marx als Persönlichkeit wirkte, oder ob es dem Darsteller gelungen ist, durch sein männliches Wesen eine Anziehungskraft auf die Mädchen auszuüben.

Gruppenverteilung

	1	2	3	4	5	6	7	k.A.
6. Kl.	22	18	7	10	5	7	26	5
8. Kl.	10	16	13	11	4	25	18	4
10. Kl.	19	14	23	21	7		14	2

Mittelwerte \bar{x} :	6. Kl.	3,89	s :	2,40	
	8. Kl.	4,34		2,10	
	10. Kl.	3,40		1,90	
MBT 1:	\bar{x} :	6. Kl.	4,71	s:	2,04
		8. Kl.	4,80		1,88
		10. Kl.	3,85		1,76

Signifikante Unterschiede bestehen bei folgenden Rangplätzen:

Rangplatz 1: zwischen 6. und 8. Klasse

Rangplatz 6: zwischen 6. und 8. Klasse

Rangplatz 7: zwischen 6. und 10. Klasse

Im MBT 1 besteht ein signifikanter Unterschied zwischen 6. und 10. Klasse auf Rangplatz 3.

Bei den 8. Klassen hinterließ Karl Marx als Persönlichkeit den tiefsten Eindruck. In der 10. Klasse hinterließ das Filmerlebnis den geringsten Eindruck. Es zeigt sich hier die fehlende Möglichkeit zur Transposition bei den 6. Klassen und die positiv zu wertende Differenzierung bei den 10. Klassen.

Zusammenfassung

Karl Marx als im Film gezeigte historische Persönlichkeit wirkt nicht so stark, daß Ressentiments gegenüber historischen Vorbildern abgebaut werden. Es zeigt sich die Schwierigkeit, die historische Person in ihrer allgemeinen Charakteristik aus der konkreten historischen Situation in die Gegenwart zu transponieren. Allgemein kann ein durchschnittlicher Skalenplatz von $\bar{x} = 3,97$ jedoch zufriedenstellen, zumal die Streuungswerte eine starke Differenzierung beweisen.

6.2 Vorbilder können für mich nur Verwandte oder nahe Bekannte sein (105/145)

	MBT 1		MBT 1/MBT2		MBT 2	
	\bar{x}	s	\bar{x}	s	\bar{x}	s
ges.	5,53	1,82	4,77	2,20	2,92	2,41
m.	5,40	1,82	4,26	2,20	3,52	2,29
w.	5,65	1,83	5,23	2,09	4,28	2,46
6.Kl.	3,39	1,88	4,36	2,34	3,09	2,28
7.Kl.					4,30	2,41
8.Kl.	5,71	1,66	5,33	2,03		
10.Kl.	5,59	1,98	4,88	1,82	4,73	2,27

MBT 2

ges.	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	gesamt
	11	11	9	12	5	13	35	4	100
	$\bar{x} = 4,77$		$s = 2,20$						

m.	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	gesamt
	14	13	12	15	5	12	25	4	100
	$\bar{x} = 4,26$		$s = 2,20$						

w.	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	gesamt
	8	8	7	10	6	15	43	4	100
	$\bar{x} = 5,23$		$s = 2,09$						

6. Kl.	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	gesamt
	16	14	10	10	4	12	30	5	100
	$\bar{x} = 4,36$		$s = 2,34$						

8. Kl.	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	gesamt
	6	9	6	11	7	12	47	3	100
	$\bar{x} = 5,33$		$s = 2,03$						

10. Kl.	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	gesamt
	5	5	14	23	5	21	26	2	100
	$\bar{x} = 4,88$		$s = 1,02$						

Allgemeine Häufigkeitsverteilung

1	2	3	4	5	6	7	k.A.
11	10	9	12	6	13	35	4
$\bar{x} = 4,80$		$s = 2,19$					

48 % der Meinungen sind positiv. Noch positiver fiel die Meinungsumfrage im MBT 1 aus ($\bar{x} = 5,54$). Zur Begründung kann das schon unter 6.1 angeführte Argument dienen, daß Jugendliche schwer allgemeine Charaktereigenschaften aus der konkreten Person eliminieren können.

Geschlechterverteilung

	1	2	3	4	5	6	7	k.A.
m.	14	13	12	15	5	12	25	4
w.	8	8	7	10	6	15	43	4
	m.: $\bar{x} = 4,26$				s = 2,20			
	w.: $\bar{x} = 5,23$				s = 2,09			
MBT 1:	m.: $\bar{x} = 5,40$				s = 1,82			
	w.: $\bar{x} = 5,65$				s = 1,83			

Im Vergleich der Geschlechtergruppen zeigen sich deutliche Unterschiede. Die weiblichen Vpn werten positiver als die männlichen Befragten und auch positiver als die Gesamtpopulation. In position 7 tritt ein signifikanter Unterschied auf. Der Film wirkte auf weibliche Vpn stärker als auf die männlichen Befragten, daher vergrößert sich der bereits im MBT 1 angedeutete Unterschied.

Gruppenverteilung

	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	
6. Kl.	16	14	10	10	4	12	30	5	
8. Kl.	6	9	6	11	7	12	47	3	
10. Kl.	5	5	14	23	5	21	26	2	
6. Kl.	$\bar{x} = 4,36$				s = 2,34		MBT 1: $\bar{x} = 5,29$		s = 1,88
8. Kl.	$\bar{x} = 5,33$				s = 2,03		$\bar{x} = 5,71$		s = 1,66
10. Kl.	$\bar{x} = 4,88$				s = 1,82		$\bar{x} = 5,59$		s = 1,98

Die Gruppenverteilung weist deutliche Unterschiede auf. Die 6. Klassen zeigen zwischen MBT 1 und MBT 2 die deutlichsten Unterschiede. MBT 1 mit $\bar{x} = 5,39$ weist den negativsten Wert auf. Vor dem Film sind mehr Vpn der Meinung,

Vorbilder nicht nur aus diesem Kreis zu wählen. 42 % schätzten die Meinung nach dem Film negativ ein, sie suchen sich nicht nur in ihrem Bekanntenkreis Vorbilder. Aber auch 30% der Befragten zeigten positive Zustimmung. Es besteht also in diesem Alter bzw. in dieser Klasse eine recht differenzierte Meinung über die Vorbildwahl, die offensichtlich auf den unterschiedlichen Erfahrungsbereich zurückzuführen ist.

Ein Unterschied zeigt sich bereits zwischen den 6. und 8. Klassen. Im MBT 2 ($\bar{x} = 5,33$) ist eine leichte Verbesserung der Meinung gegenüber MBT 1 ($\bar{x} = 5,71$) festzustellen. In diesen Klassenstufen stimmen nur 15 % eindeutig positiv zu dieser Meinung, in der 6. Klasse waren es 30 %. Negativ stimmten in der 8. Klasse 59 %, in der 6. Klasse nur 42 %. Der Unterschied in der 6. und 8. Klasse auf Skalenplatz 7 ist signifikant.

Die 10. Klassen zeigen im Vergleich zu den 6. Klassen in den Positionen 1 und 2 deutliche Unterschiede, allerdings in den Positionen 6 und 7 sind die Unterschiede zwischen 6. und 10. Klassen nicht so groß wie zwischen 8. und 10. Klassen. Eindeutig positiv bewerten in der 10. Klasse 10 %, in den 6. Klassen 30 % und in den 8. Klassen 15 %. Die Vorgabe ablehnend verhielten sich zu dieser Aussage in den 10. Klassen 47 %, in den 6. Klassen 42 % und in den 8. Klassen 59 %. Die 10. Klassen, ideologisch am weitesten gereift, suchen ihre Vorbilder außerhalb der ihr nächstehenden Menschengruppe. Dafür ist jedoch nicht nur ihr ideologische Reifegrad ausschlaggebend, vielmehr die Tatsache, daß sich viele Jugendliche von Eltern und anderen Verwandten unverständener fühlen, als von fremden Menschen.

Zusammenfassung

Es kann gesagt werden, daß der Film die Einstellung zu diesem statement doch in gewisser Weise verändert hat. Allerdings ist die stärkere Zustimmung zur Vorgabe kein po-

sitives Ergebnis. Interessant ist, daß Mädchen ihre Vorbilder nicht aus dem Verwandtenkreis suchen, sondern mehr die Jungen. Als Begründung scheinen ähnliche Beweggründe wie bei 6.1 angebracht.

6.3 "Ich würde nie einen Politiker zum Vorbild nehmen"
(106/146)

	MBT 1		MBT1/MBT2		MBT 2	
	\bar{x}	s	\bar{x}	s	\bar{x}	s
ges.	5,22	1,92	4,65	2,23	4,12	2,40
m.	5,20	1,90	4,37	2,27	3,94	2,37
w.	5,27	1,92	4,97	2,14	4,30	2,42
6.Kl.	5,06	2,04	4,41	2,37	3,35	2,30
7.Kl.					4,57	2,33
18.Kl.	5,90	1,58	5,21	2,16		
10.Kl.	4,21	1,63	4,17	1,66	4,63	2,39

Verteilung nach MBT 2

ges.	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	gesamt
	13	9	11	12	8	9	35	4	100
	$\bar{x} = 4,65$		$s = 2,23$						
m.	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	gesamt
	16	8	13	11	8	8	29	5	100
	$\bar{x} = 4,37$		$s = 2,27$						
w.	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	gesamt
	9	9	9	13	8	8	41	4	100
	$\bar{x} = 4,97$		$s = 2,14$						

6. Kl. 1 2 3 4 5 6 7 k.A. gesamt

16 11 11 11 4 7 35 5 100

$\bar{x} = 4,42$ $s = 2,37$

8. Kl. 1 2 3 4 5 6 7 k.A. gesamt

10 8 6 5 12 11 45 4 100

$\bar{x} = 5,21$ $s = 2,15$

10. Kl. 1 2 3 4 5 6 7 k.A. gesamt

7 5 21 28 14 9 12 5 100

$\bar{x} = 4,17$ $s = 1,66$

Häufigkeitsverteilung (in Prozent)

1 2 3 4 5 6 7 k.A.

12 9 11 12 8 8 36 4

$\bar{x} = 4,70$ MBT 1: $\bar{x} = 5,24$

21 % der Befragten sind der Meinung, nie einen Politiker zum Vorbild zu nehmen, das muß negativ gewertet werden. 44 % der Befragten antworteten positiv. Es ist interessant festzustellen, daß die Befragung vor dem Film ($\bar{x} = 5,24$) positiver ausfällt als nach dem Film ($\bar{x} = 4,70$). Offensichtlich wird auch hier die allgemeine Bedeutung der Persönlichkeit von Karl Marx auch für andere Bedingungen nicht genügend transparent. Der Film konnte so nicht zu einer Verbesserung des Urteils beitragen.

Geschlechterverteilung

1 2 3 4 5 6 7 k.A.

1 16 8 13 11 8 8 28 5 $\bar{x} = 4,37$ $s = 2,27$

2 9 9 9 13 8 8 41 $\bar{x} = 4,97$ $s = 2,14$

MBT 1: \bar{x} m = 5,20 s = 1,90
 w = 5,27 s = 1,92

Die Jungen urteilen negativer als die Mädchen, sie würden sich weniger häufig einen Politiker zum Vorbild nehmen.

24 % Jungen stimmten unter den Positionen 1 und 2, 10 % Mädchen stimmten unter den Positionen 1 und 2, wohingegen 37 % der Jungen positiv werteten (Position 6, 7), aber 49% Mädchen sind der Meinung, einen Politiker als Vorbild zu nehmen.

Der Unterschied auf Rangplatz 7 ist dabei signifikant.

Gruppenverteilung

	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	\bar{x}	s
6. Kl.	16	11	11	11	4	7	35	5	4,42	1,07
8. Kl.	10	8	6	5	12	11	45	4	5,20	0,75
10. Kl.	7	5	21	28	14	9	12	5	4,17	1,47

MBT 1: \bar{x} 6. Kl. = 5,06 s = 1,15
 8. Kl. = 5,90 s = 0,84
 10. Kl. = 5,21 s = 1,29

Es treten erhebliche Differenzen zwischen den Gruppen und den beiden Tests auf.

Signifikant sind dabei die Unterschiede zwischen 6. und 10. Klassen bei den Rangplätzen 4 und 7, sowie zwischen 8. und 10. Klassen auf dem Rangplatz 7.

Positiv urteilen 42 % der 6. Klassen, 56 % der 8. Klassen und 21 % der 10. Klassen.

Bei den Schülern, die ideologisch am weitesten gebildet sein müssten, tritt das schlechteste Ergebnis auf. Vor allem

Schüler der 8. Klasse wären geneigt, einen Politiker zum Vorbild zu nehmen. Dieser Feststellung trifft auch zu auf die 8. Klassen, die vor dem Film befragt wurden.

Eine auffallend hohe Prozentzahl (63 %) der 10. Klassen nehmen eine mittlere Stelle ein. Es entschieden sich nur 12 % der 10. Klassen negativ (würden nie einen Politiker zum Vorbild nehmen). 27 % in der 6. Klasse entschieden sich negativ.

Zusammenfassung

Diese Frage weist starke, teilweise signifikante Unterschiede zwischen den Gruppen vor allem in Position 1 und 7 auf.

Man kann behaupten, daß die Vorstellung von Vorbildern in allen Altersstufen recht differenziert ist, vor allem wenn die Frage nach einem Politiker als Vorbild auftritt. Bei der Frage 145 (Vorbilder aus dem Verwandten- oder Bekanntenkreis) traten nicht solche signifikanten Unterschiede auf.

6.4 "Ich habe wenig Interesse für Karl Marx" (107/147)

	MBT 1		MBT1/MBT2		MBT 2	
	\bar{x}	s	\bar{x}	s	\bar{x}	s
ges.	5,57	1,87	4,78	2,34	4,10	2,50
m.	5,56	1,85	4,43	2,36	3,77	2,48
w.	5,61	1,89	5,10	2,30	4,39	2,52
6. Kl.	5,73	1,92	4,72	2,52	3,58	2,51
7. Kl.					4,38	2,47
8. Kl.	5,89	1,66	5,15	2,15		
10. Kl.	4,31	1,62	4,15	1,94	4,50	2,47

Verteilung nach MBT 2

ges. 1 2 3 4 5 6 7 k.A. gesamt

12 13 6 9 4 9 41 4 100

$\bar{x} = 4,78$ $s = 2,34$

m. 1 2 3 4 5 6 7 k.A. gesamt

15 15 7 11 5 11 32 5 100

$\bar{x} = 4,43$ $s = 2,36$

w. 1 2 3 4 5 6 7 k.A. gesamt

11 12 4 9 3 9 48 4 100

$\bar{x} = 5,10$ $s = 2,30$

6. Kl. 1 2 3 4 5 6 7 k.A. gesamt

18 13 4 7 3 6 46 5 100

$\bar{x} = 4,72$ $s = 2,52$

8. Kl. 1 2 3 4 5 6 7 k.A. gesamt

7 14 4 8 7 15 43 3 100

$\bar{x} = 5,15$ $s = 2,15$

10. Kl. 1 2 3 4 5 6 7 k.A. gesamt

7 14 16 23 5 9 19 7 100

$\bar{x} = 4,15$ $s = 1,94$

Allgemeine Häufigkeitsverteilung

(in Prozent)

1	2	3	4	5	6	7	k.A.
12	13	6	9	4	9	41	4

$$\bar{x} = 4,78 \quad s = 2,33$$

$$\text{MBT 1:} \quad 5,57 \quad 1,87$$

Genau 50 % bekunden durch ihre Entscheidung ein starkes Interesse für K. Marx. 25 % interessieren sich überhaupt nicht für Karl Marx. Das stimmt äußerst bedenklich. Diese Zahlen sollten anregen, einmal die Lehrpläne in den Schulen und die gesamten gesellschaftlichen Anforderungen, die an die Kinder gestellt werden, zu überprüfen.

Bedenklich stimmt jedoch der Abfall der Zustimmung zu K. Marx nach dem Film. Eine Erklärung dürfte darin liegen, daß die Vpn eine gewisse Zurückhaltung gegenüber einem direkten politischen Bekenntnis zeigen. Der Film hatte außerdem die Wirkung, das Interesse abgebaut wurde, weil Marx zwar als beeindruckende Person gezeigt wurde, nicht jedoch die Vielfalt seines Wirkens in anregender Weise genug deutlich wurde.

Geschlechterverteilung

	1	2	3	4	5	6	7	k.A.
m.	15	15	7	11	5	11	32	5
w.	11	12	4	9	3	9	48	4

$$\text{m: } \bar{x} = 4,43 \quad s = 2,36$$

$$\text{w: } \bar{x} = 5,10 \quad s = 2,30$$

$$\text{MBT1: m: } \bar{x} = 5,56 \quad s = 1,84$$

$$\text{w: } \bar{x} = 5,61 \quad s = 1,89$$

Bei Rangplatz 7 ist der Unterschied signifikant. Es zeigt sich insgesamt wieder eine positivere Bewertung durch die weiblichen Befragten ($\bar{x} = 5,10$) im Vergleich zu den männlichen Vpn ($\bar{x} = 4,43$).

Gruppenverteilung

	1	2	3	4	5	6	7	k.A.
6. Kl.	18	13	4	7	3	6	46	5
8. Kl.	7	14	4	8	7	15	43	3
10. Kl.	7	14	16	23	5	9	19	7

6. Kl. $\bar{x} = 4,72$ $s = 2,52$

8. Kl. $\bar{x} = 5,15$ $s = 2,15$

10. Kl. $\bar{x} = 4,15$ $s = 1,94$

MBT 1: 6. Kl. $\bar{x} = 5,73$ $s = 1,92$

8. Kl. $\bar{x} = 5,89$ $s = 1,66$

10. Kl. $\bar{x} = 4,31$ $s = 1,62$

Signifikant sind die Unterschiede beim Skalenplatz 1 zwischen 6. und 8. Klassen sowie zwischen 6. und 10. Klassen. Bei Rangplatz 3 ist der Unterschied zwischen den 6. und 10. Klassen sowie zwischen 8. und 10. Klassen signifikant. Darüber hinaus besteht Signifikanz im Unterschied zwischen 6. und 10. Klassen bei den Rangplätzen 4 und 7.

Das stärkste Interesse für Marx zeigen die 6. und 8. Klassen, die 10. Klassen sind zwar schwach positiv, liegen aber deutlich unter dem Mittelwert der anderen Klassendurchschnitte.

Korrelationen

Diese Frage wurde mit Vorbildeigenschaften korreliert:

1. Er kämpfte für die Einheit der Arbeiterklasse $r = -0,222$
2. Er trat aktiv für die Ausgebeuteten und Unterdrückten ein $r = -0,227$
3. Er kämpfte für Freiheit und Gerechtigkeit $r = -0,276$
4. Er kämpfte gemeinsam mit den Arbeitern gegen die Kapitalisten $r = -0,314$

Insgesamt zeigen sich nur negative Korrelationen, die die Richtigkeit der Annahme bestätigen, daß eine Identifikation mit politisch wertvollen Eigenschaften noch lange nicht mit der Identifikation mit deren Trägern einhergeht. Wesentlich dafür dürfte sein, daß Jugendliche die Zeit von Marx in der direkten Anschaulichkeit heute nicht mehr kennenlernen und daraus abgeleitet, auch die Marxsche Theorie negativ betrachtet wird, da ihnen die Fähigkeit zur Abstraktion von der konkreten Zeit und die Übertragung der Problematik in die Gegenwart, fehlt.

Zusammenfassung

Nur etwa 50 % aller befragten Schüler interessieren sich für Karl Marx. Auch wenn die Vermutung nahe liegt, daß die Frage zum Teil falsch verstanden wurde, so ist diese Zahl besorgniserregend. Dabei gelang es den Schöpfern des Filmes nicht, das Interesse zu wecken und die Kinder zu einer wesentlichen Änderung ihres Urteils zu veranlassen.

Filmfragen zur Bewertung der Persönlichkeit von Karl Marx

Übereinstimmung der Disposition mit dem Kommuniké

Entspricht die Filmgestalt der Vorstellung, die Du von K. Marx hast

völlkommen 1 2 3 4 5 6 7 überhaupt nicht

Gesamtpopulation: (Angaben in Prozent)

1	2	3	4	5	6	7	k.A.
46	35	10	3	1	1	0	4

$$\bar{x} = 1,74$$

$$s = 0,93$$

81 % der Befragten entschieden sich für Skalenwerte 1 und 2, d.h. die Vorstellung der Schüler von K. Marx wurden im Wesentlichen bestätigt.

Verteilung in den Geschlechtergruppen

	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	\bar{x}	s
m	44	33	12	5	1	1	0	4	1,85	1,03
w	49	37	7	2	0	0	0	3	1,65	0,82

Zwischen den Geschlechtern treten keine signifikanten Unterschiede auf. Die Streuung bei den Mädchen ist etwas geringer.

Verteilung nach Altersstufen

	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	\bar{x}	s
6. Kl.	44	38	10	2	0	0	0	6	1,67	0,74
7. Kl.	49	31	9	5	1	1	0	4	1,77	1,02
8. Kl.	50	33	13	3	0	1	0	4	1,73	0,91
10. Kl.	45	35	5	5	3	1	1	4	1,92	1,26

Ebenso wie zwischen den Geschlechtern tritt auch bei den einzelnen Klassenstufen kein signifikanter Unterschied auf. Die Bewertung ist recht einheitlich.

Gesamteinschätzung

Das bei den Schülern vorhandene Marxbild wurde im Wesentlichen bestätigt. Unterschiede größeren Ausmaßes gab es weder bei Geschlechtern noch bei Klassenstufen.

7.2 "Auch Inspektor Enders setzt sich dafür ein, daß die Verhältnisse in der Fabrik verbessert werden. Will er auch die gesellschaftlichen Verhältnisse genauso verändern wie Karl Marx?"

unbedingt 1 2 3 4 5 6 7 auf keinen Fall

Gesamtpopulation (Angaben in Prozent)

1	2	3	4	5	6	7	k.A.
17	30	22	13	5	4	4	6

$$\bar{x} \approx 2,84$$

$$s = 1,53$$

Dieser Aussage stimmen 47 % völlig zu, 40 % haben keine eindeutige Position, 8 % lehnen diese Aussage völlig ab und 6 % geben auf diese Frage keine Antwort. Es zeigt sich jedoch, daß der Film eine eindeutige Differenzierung zwischen der bewußten Haltung von Karl Marx und der allgemein humanistischen Haltung von Enders nicht erreicht hat. In den Gruppendiskussionen zeigte sich jedoch, daß die Vpn sehr wohl von ihrer Ausbildung her in der Lage sind, Unterscheidungen zu treffen.

Vergleich der Geschlechtergruppen

	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	\bar{x}	s
m	20	28	22	13	5	5	3	6	2,77	1,53
w	15	33	22	14	4	4	4	4	2,88	1,54

Jungen und Mädchen beantworteten die Frage relativ einheitlich. Es besteht kein signifikanter Unterschied.

Vergleich der Klassenstufen

	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	\bar{x}	s
6. Kl.25	36	17	11	2	2	1	7	7	2,36	1,27
7. Kl.17	30	23	9	4	1	7	8	8	2,83	1,64
8. Kl. 8	27	31	16	7	5	3	4	4	3,13	1,41
10. Kl. 5	18	22	23	9	12	8	3	3	3,85	1,68

Bei Skalenplatz 1 besteht zwischen den Klassenstufen 6 und 10 ein signifikanter Unterschied. Die Anzahl der Probanden, die diese Frage nicht beantworteten, ist relativ groß.

Zusammenfassung

Es treten Unterschiede zwischen den Klassenstufen 6/7 und 8/10 auf. Die 8. und 10. Klassen urteilen realistischer. Den Schülern der 6. und 7. Klassen fällt es noch schwer, einen Unterschied im Handeln beider Personen zu erkennen, da der Unterschied zwischen beiden Personen im Film nicht deutlich genug herausgearbeitet wurde.

7.3 "Der Vater von Joe hat wieder Arbeit bekommen und will sie nicht durch Teilnahme an dem Streik verlieren. Wie beurteilst Du diese Haltung?"

völlig richtig 1 2 3 4 5 6 7 nicht richtig

Gesamtpopulation (Angaben in Prozent)

1	2	3	4	5	6	7	k.A.
7	14	11	15	10	15	24	4

$\bar{x} = 4,54$

s = 2,01

Die Streuung ist relativ groß, das zeigt, daß die Schüler die Haltung des Vaters noch nicht richtig beurteilen können.

Positiv beurteilen die Frage nur 39 % aller Befragten, 36 % beantworten die Frage unentschieden, 21 % stehen negativ zu dieser Frage. Auch hier zeigt sich wieder, daß die Gruppendiskussion^{en} positivere Ergebnisse bringen, als die Bewertung nach dem Film. Das scheint darin begründet, daß der Film die Kritik an Vater Kling's Haltung zu agitatorisch vorgetragen wurde, um wirklich rezipiert zu werden.

Vergleich der Geschlechtergruppen

	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	\bar{x}	s
m	11	15	13	15	10	12	21	3	4,19	2,08
w	3	13	10	16	11	18	26	3	4,83	1,89

Bei der Wahl des Platzes 1 tritt ein signifikanter Unterschied auf, das Urteil der Mädchen ist richtiger.

Vergleich der Klassenstufen

	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	\bar{x}	s
6. Kl.	11	13	13	14	6	12	26	5	4,38	2,16
7. Kl.	5	18	14	8	8	13	26	7	4,48	2,09
8. Kl.	3	13	8	17	16	22	20	1	4,80	1,78
10. Kl.	1	12	8	24	16	26	26	1	4,74	1,69

Bei Skalenplatz 1 tritt von der 6. zur 10. Klasse ein signifikanter Unterschied auf. Auf Grund ihres besseren Urteilsvermögens können die befragten Schüler der 10. Klassen in Bezug auf Skalenplatz 1 die Haltung richtiger einschätzen.

Zusammenfassung

Bei den Geschlechtern tritt ein signifikanter Unterschied

auf, ebenso bei den Klassenstufen 6 und 10, während die Klassen 7 und 8 eng beieinander liegen. Wahrscheinlich fällt es den Schülern der 6. Klassen auf Grund ihres geringeren Wissens noch schwer, die Haltung Vater Klings richtig einzuschätzen.

7.4 Ursache des Streikerfolges der Arbeiter

"Auf die Frage, warum die Arbeiter den Streik erfolgreich beendeten, bekamen wir verschiedene Antworten. Was ist Deine Meinung, zu den folgenden Antworten?"

Diese Ansicht
stimmt vollkommen 1 2 3 4 5 6 7 stimmt überhaupt
nicht

7.4.1 "Der Erfolg war Zufall, die Arbeiter haben Glück gehabt"

(35)

Allgemeine Häufigkeitsverteilung (in Prozent)

1	2	3	4	5	6	7	k.A.	\bar{x}	s
12	22	12	8	5	12	25	4	4,07	2,23

Man kann sagen, daß 37 % der Schüler wissen, daß Erfolge im Klassenkampf der Arbeiter nicht die Folge von Glücksfällen sind. Wenn man allerdings dagegen setzt, daß 34 % der Schüler der Meinung waren, daß es ein Glücksfall gewesen sei, so zeigt das auch hier pädagogische Lücken in der ideologischen Arbeit auf.

Verteilung bei den Geschlechtern

	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	\bar{x}	s
m	16	25	14	8	5	16	19	3	3,69	2,20
w	9	21	11	9	5	14	29	3	4,40	2,22

Bei den Mädchen lehnen 43 % diese Anschauung ab, bei den Jungen nur 35 %. Durch die stärkere emotionale Bindung der Mädchen ist ihnen auch die Bewußtheit des proletarischen Kampfes deutlicher geworden.

Verteilung in den Klassenstufen

	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	\bar{x}	s
6. Kl.	17	25	12	9	3	8	22	3	3,69	2,25
7. Kl.	13	28	13	4	3	7	23	8	3,77	2,30
8. Kl.	5	17	10	11	3	24	30	0	4,82	2,07
10. Kl.	5	14	14	8	14	16	22	8	4,58	1,98

In den 8. und 10. Klassen liegt der Prozentsatz derer, die diese Meinung ablehnen, mit 57 % und 52 % im Gegensatz zu denen, in den unteren Klassen bedeutend höher. Dies ist jedoch auf den Einfluß der Geschichts- und Staatsbürgerkundeunterrichts zurückzuführen.

Geprüft wurde der Zusammenhang zwischen dieser Frage und der Frage, wie bedeutsam die Lehre von K. Marx für die Gegenwart ist. Es ergab sich mit $r = 0,13$ ein sehr schwacher Zusammenhang.

Zusammenfassung

Die Entscheidung in dieser Frage kann nicht befriedigen. Mit einem Mittelwert von $\bar{x} = 4,07$ kann gesagt werden, daß der Unterricht nicht alle gestellten Anforderungen erfüllt hat. Dabei zeigt sich, daß starke Anteilnahme am Filmgeschehen (weibl. Vpn) sowie wachsende Klassenstufe zur Verbesserung des Urteils führt.

7.4.2 "Der Sieg kam durch das rasche Eingreifen von Karl Marx, der Enders das Flugblatt schreiben ließ." (36)

Allgemeine Häufigkeitsverteilung (in Prozent)

1	2	3	4	5	6	7	k.A.	\bar{x}	s
27	37	18	6	4	2	2	3	2,33	1,32

$\bar{x} = 2,33$ zeigt, daß ein großer Teil der Schüler dem Streikerfolg auf das persönliche Eingreifen von Karl Marx zurückführen. Das zeigt auch, daß 64 % der Antworten im positiven Bereich liegen.

Verteilung bei den Geschlechtern

	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	\bar{x}	s
m	30	38	18	6	3	3	1	2	2,27	1,30
w	25	38	19	7	5	1	2	3	2,39	1,32

Bei Jungen und Mädchen ist das Urteil fast gleich, was die Mittelwerte von 2,27 und 2,39 beweisen.

Verteilung in den Klassenstufen

	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	\bar{x}	s
6. Kl.	33	36	15	5	4	2	2	3	2,21	1,36
7. Kl.	30	25	19	6	1	3	0	6	2,18	1,17
8. Kl.	19	42	19	8	7	4	1	0	2,56	1,36
10. Kl.	15	38	26	8	5	0	3	5	2,60	1,28

Es erweist sich, daß die 8. und 10. Klassen am wenigsten der Meinung sind, daß das Eingreifen von Marx dem Streikerfolg entschied ($\bar{x} = 2,56$ und $\bar{x} = 2,60$). Auch hier ist eine Begründung aus der Intensität der emotionalen Bindung zur Person von Karl Marx einleuchtend.

Zusammenfassung

Der Mittelwert von $\bar{x} = 2,33$ zeigt, daß 64 % der Vpn der Meinung sind, daß das persönliche Eingreifen von Karl Marx den Streikerfolg positiv beeinflusste.

Eine Korrelationsberechnung dieser Frage mit dem statement "Die Lehre von Karl Marx ist heute noch genauso bedeutsam wie zur Zeit ihrer Entstehung" zeigte keinen Zusammenhang ($r = 0,04$).

7.4.3 "Weil Cross sich nicht hart genug gegen die Arbeiter durchgesetzt hatte, war er der Unterlegene." (37)

Gesamt (in Prozent)

1	2	3	4	5	6	7	k.A.
12	21	18	15	7	7	17	4
$\bar{x} = 3,71$							
$s = 2,01$							

Positiv entscheiden sich 24 %, negativ 33 % aller Befragten.

Der obengenannten Meinung mißt die Mehrheit (40 %) mittlere Bedeutung für die erfolgreiche Beendigung des Streikes zu. Für 33 % stimmt die Ansicht überhaupt nicht.

Verteilung bei den Geschlechtern

	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	\bar{x}	s
m	16	22	19	14	6	7	13	2	3,46	1,97
w	9	21	18	15	7	7	20	3	3,93	2,02

Der Unterschied in Position 1 ist signifikant. Die anderen Positionen dagegen weisen nur geringfügige Unterschiede auf.

Die Meinungen differieren durchschnittlich um 0,5 Skalen-

plätze.

Die Jungen liegen unter dem Durchschnitt; die Mädchen bewerten die obengenannte Antwort positiver, sie liegen über dem Durchschnitt.

Verteilung bei den Klassen

	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	\bar{x}	s
6. Kl.	20	22	20	13	5	5	12	3	3,25	1,95
7. Kl.	7	31	19	14	1	5	14	8	3,48	1,91
8. Kl.	8	17	19	14	9	10	24	-	4,25	2,05
10. Kl.	1	14	9	22	16	11	22	5	4,66	1,76

Mit steigender Klassenstufe fällt die Meinung zur Bedeutung der obengenannten Antwort für die erfolgreiche Beendigung des Streikes.

Die Unterschiede von 6. und 8. Klasse sowie zwischen 6. und 10. Klasse sind bei Skalenplatz 1 signifikant.

Zusammenfassung

Die Gesamtheit mißt der obengenannten Meinung mittlere Bedeutung für die erfolgreiche Beendigung des Streikes zu.

Die Mädchen bewerten die obengenannte Antwort positiver als die Jungen.

Mit steigender Klassenstufe fällt die Meinung zur Bedeutung der Antwort für den Erfolg des Streiks. Man erkennt, daß die Schüler mit zunehmender Kenntnis und Erkenntnisfähigkeit logischer urteilen und die Sachlage realer einschätzen können.

7.4.4 "Die Arbeiter siegten durch die gute Organisation, die Collins geleistet hatte" (38)

Allgemeine Häufigkeitsverteilung

1	2	3	4	5	6	7	k.A.	\bar{x}	s
28	31	22	9	3	2	1	4	2,36	1,29

Ein Mittelwert von $\bar{x} = 2,36$ zeigt, daß der überwiegende Teil der Schüler der Meinung ist, die Organisation durch Collins habe den Streiferfolg wesentlich beeinflußt.

Hier zeigt sich der gleiche Aspekt wie bei dem Eingreifen von Karl Marx. Natürlich können einzelne Personen den Verlauf eines Streiks beeinflussen, jedoch wird die Frage nach den objektiven Kriterien des proletarischen Kampfes nicht scharf gesehen.

Verteilung nach den Geschlechtern

	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	\bar{x}	s
m	30	30	23	11	3	2	1	1	2,35	1,27
w	27	34	21	7	4	2	1	4	2,35	1,28

Es ist zu ersehen, daß 60 % der Jungen und 61 % der Mädchen den Streikerfolg auf Collins Organisation zurückführen. Man kann von einer Übereinstimmung der Meinungen sprechen.

Verteilung in den Klassenstufen

	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	\bar{x}	s
6. Kl.	32	32	17	8	4	3	1	3	2,30	1,36
7. Kl.	29	26	23	9	3	1	2	7	2,39	1,35
8. Kl.	26	34	28	6	3	3	3	0	2,33	1,18
10. Kl.	15	35	26	14	3	0	1	7	2,56	1,15

Die \bar{x} -Werte zeigen, daß die 6.-8. Klassen dazu neigen, den Streikerfolg Collins zuzuschreiben. Dagegen die 10. Klassen

mit $\bar{x} = 2,56$ zeigen, daß diese Überzeugung hier nicht so stark ist.

Ein $\bar{x} = 2,36$ läßt vermuten, daß der überwiegende Teil der Schüler den Erfolg des Streiks auf Collins Wirken zurückführt. Die Korrelation mit der Frage nach der aktuellen Bedeutung der Lehre von Karl Marx zeigte einen Koeffizienten von $r = 0,14$, also keinen Zusammenhang.

7.4.5 "Cross hatte Angst vor der Masse der Arbeiter" (39)

Gesamt (in Prozent)

	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	\bar{x}	s
	41	28	10	7	5	5	2	3	2,25	1,55

Die Gesamtheit der Schüler stimmt der Antwort zu.

69 % sind der Meinung, daß die Antwort vollkommen stimmt, 7 % meinen, daß sie überhaupt nicht stimmt.

Verteilung bei den Geschlechtern

	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	\bar{x}	s
m	42	28	10	8	4	5	2	2	2,25	1,56
w	41	29	10	6	5	4	1	3	2,23	1,53

Beide Geschlechtergruppen sind in ihrer Meinung nahezu übereinstimmend.

Verteilung bei den Klassenstufen

	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	\bar{x}	s
6. Kl.	45	28	8	5	4	5	3	3	2,19	1,61
7. Kl.	47	20	12	10	2	-	1	7	1,97	1,25
8. Kl.	37	32	11	7	7	5	1	-	2,36	1,56
10. Kl.	26	34	9	9	9	8	-	4	2,66	1,61

Die Klasse 7 mißt der Antwort die größte Bedeutung für den Erfolg des Streiks zu, die Klasse 10 dagegen weniger große. Zwischen den Klassen 7 und 10 besteht in Position 1 ein signifikanter Unterschied. Allgemein ist mit wachsender Klassenstufe ein Meinungsabfall zu verzeichnen.

Zusammenfassung

Die Gesamtheit der Schüler stimmt der Antwort zu. Beide Geschlechter sind in ihrer Meinung weitestgehend übereinstimmend.

Mit wachsendem Alter ist ein Abfall der Meinungen festzustellen.

- 7.4.6 "Die Arbeiter waren erfolgreich, weil sie begriffen hatten, daß sie gemeinsam und entschlossen auftreten mußten, um ihre Forderungen durchzusetzen" (40)

Allgemeine Häufigkeitsverteilung (in Prozent)

1	2	3	4	5	6	7	k.A.	\bar{x}	s
51	25	9	6	2	4	0	3	1,94	1,34

76 % der Schüler bekannten sich zu dieser Meinung. Auch der Mittelwert $\bar{x} = 1,94$ beweist die positive Einstellung. Dieses Ergebnis zeigt die Wirksamkeit des Unterrichts in der Schule.

Verteilung bei den Geschlechtern

	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	\bar{x}	s
m	51	21	11	9	2	5	0	1	2,02	1,41
w	51	29	8	6	2	4	0	2	1,94	1,31

72 % der Jungen und 80 % der Mädchen sind der Meinung, daß

der Streik nur durch die Geschlossenheit der Arbeiter gewonnen werden konnte. Das ist ein sehr gutes Ergebnis. Die Verteilung bei den Geschlechtergruppen ist relativ einheitlich.

Verteilung in den Klassenstufen

	1	2	3	4	5	6	7	k.A.	\bar{x}	s
6. Kl.	54	27	8	2	2	4	1	2	1,85	1,34
7. Kl.	47	20	10	9	4	2	0	7	2,02	1,33
8. Kl.	54	23	12	6	0	5	0	0	1,88	1,29
10. Kl.	41	28	8	12	1	5	0	4	2,18	1,42

Es zeigt sich auch hier wieder eine ziemlich große Einheitlichkeit der Meinungen, entscheidende Differenzierungen sind nicht festzustellen.

Zusammenfassung

Der Mittelwert $\bar{x} = 1,94$ beweist die Erfolge der Erziehungsarbeit. Entscheidende Unterschiede zwischen den Geschlechtergruppen und den Klassenstufen sind nicht festzustellen. Eine Prüfung des Zusammenhangs mit der Beantwortung der Frage nach der aktuellen Bedeutung der Marxschen Lehre zeigt keine Korrelation ($r = 0,21$).

7.4.7 Zusammenfassung

Insgesamt ergeben sich folgende Mittelwerte:

"Auf die Frage, warum die Arbeiter den Streik erfolgreich beendeten, bekamen wir verschiedene Antworten. Was ist Deine Meinung zu den folgenden Antworten?"

Diese Ansicht

stimmt vollkommen 1 2 3 4 5 6 7 stimmt überhaupt nicht

	gesamt	6.Kl.	8.Kl.	10.Kl.
Der Erfolg war Zufall, die Arbeiter haben Glück gehabt	$\bar{x}=4,07$	$\bar{x}=3,69$	$\bar{x}=4,82$	$\bar{x}=4,58$
Der Sieg kam durch das rasche Reagieren von Karl Marx, der Enders das Flugblatt schreiben ließ	$\bar{x}=2,33$	$\bar{x}=2,21$	$\bar{x}=2,56$	$\bar{x}=2,60$
Weil Cross sich nicht hart genug gegen die Arbeiter durchgesetzt hatte, war er der Unterlegene	$\bar{x}=3,71$	$\bar{x}=3,25$	$\bar{x}=4,25$	$\bar{x}=4,66$
Die Arbeiter siegten durch die gute Organisation, die Collins geleistet hatte	$\bar{x}=2,36$	$\bar{x}=2,30$	$\bar{x}=2,33$	$\bar{x}=2,50$
Cross hatte Angst vor der Masse der Arbeiter	$\bar{x}=2,25$	$\bar{x}=2,19$	$\bar{x}=2,36$	$\bar{x}=2,66$
Die Arbeiter waren erfolgreich, weil sie begriffen hatten, daß sie gemeinsam und entschlossen auftreten mußten, um ihre Forderungen durchzusetzen	$\bar{x}=1,94$	$\bar{x}=1,85$	$\bar{x}=1,88$	$\bar{x}=2,18$

Es zeigt sich eine allgemein richtige Abstufung der Beantwortung der Fragen. Dabei ist auch hier wieder festzustellen, daß die 6. Klassen stets positivere Mittelwerte haben als die Mittelwerte der Gesamtpopulation, die 10. Klassen dagegen mit einem vorsichtigen Urteil unter dem Durchschnitt der Gesamtpopulation liegen. Das Ergebnis überzeugt allgemein von der positiven pädagogischen Arbeit.

8. Gruppendiskussion

Gruppendiskussion (6. Klasse, 24. Oberschule)

1. Was hat der Film Neues gezeigt?

Marx half den Armen, wo er konnte, obwohl er selbst arm war. Er war kinderlieb. Der Film gibt Einsicht in sein häusliches Leben. (4/2)

2. Welche Personen dachten so wie Marx?

Joe, Billy und Beggy. (1/1)

3. Zu Billy

Billy wurde durch den Umgang mit der Bande verdorben. Marx hat ihn wieder zurückgewonnen. Billy war etwas unvernünftig und spaßhaft. Er war anfangs gegen die Arbeiter, obwohl er gegen Cross war. Er war leichtfertig, gab aber auch freiwillig den anderen. Er war ein feiner Kumpel und half den anderen Bandenmitgliedern. (5/3)

4. Zu Joe

Joe hat geholfen, wo er konnte. Er war mutig, als er die Idee mit den Spindeln in der Fabrik hatte. Er war pflichtbewußt und wollte nicht zu spät kommen. Er hilft der Familie, damit sie etwas zu essen hat. Joe war mutig, fleißig und nett. (3/2) Durch die Einwirkung von Marx hat er sich in guter Richtung verändert, als er in der Fabrik spricht etwa. Durch Marx stand er noch mehr auf der Seite der Arbeiter. (2/2)

5. Was hat Marx den Jungen klargemacht?

Marx hat alle beeinflusst, aber gelernt haben sie selbst. Sie haben den Sinn eingesehen, warum sie kämpfen und haben den Arbeitern geholfen. Sie sind für die Gemeinsamkeit der Arbeiter eingetreten. (3/1)

6. Wer dachte noch so wie Marx?

Engels, Enders, zweiter Aufseher Andy, Collins, Jenny Marx, das Hausmädchen. (2/4)

7. Beziehung Marx - Enders

Dachten nicht genauso, durch Enders war der erste Streik ein Mißerfolg. Erst danach begann Enders zu begreifen, daß mit der Verhandlungstaktik kein Erfolg zu erringen ist. Marx war direkt, Enders diplomatisch. Enders wollte einen Sieg ohne den Streik erreichen. (3/3)

8. Beziehung Marx - Collins

Collins war fast so schlau wie Marx, aber doch etwas hinterher. Sie hatten beide gleiche Gedanken und wollten gemeinsam kämpfen, weil es dann besser geht. Collins hat den Zeitpunkt des Streiks richtig gewählt, er hatte gleiche Gedanken wie Marx. (3/1)

9. Zu Vater Kling

Er hat grundsätzlich verkehrt gedacht und wollte selbst verdienen. In der Jugend hat er richtig gedacht, dachte aber dann, daß das zu nichts führt. Er wollte Arbeit, um für die Kinder zu sorgen, nicht umgekehrt.

10. Wer sind Vorbilder?

Leute, die viel wissen - Verwandte (3/1), Sportler (1/2), Ernst Thälmann.

Klassenstärke: n = 29 - 16/13

Gruppendiskussion (7. Klasse, 24. Oberschule)

1. Was zeigte der Film Neues?

Der Film hat die Kenntnisse über Karl Marx unterstrichen,

er zeigt die Geschichte, die bereits aus dem Buch bekannt ist. Der Film ist besser verständlich als das Buch. (2/5)

2. Wie wird Marx beschrieben?

Gilt als feiner Mann, er darf in Fabriken. Er hilft den Armen und ist selbst arm. Er denkt an die Gegenwart und Zukunft. Das zeigt sich bei der Schifffahrt, der Diskussion bei dem Geldspiel im Keller, beim Gespräch mit Billy, auf der Straße und bei dem Beispiel mit den zwei Anzügen. (3/4)

3. Wer dachte so wie Karl Marx?

Friedrich Engels, Joe, Andy, Enders, Collins, Doktor bei der Inspektion, Jenny Marx.

4. Verhältnis Collins - Marx

Marx hat Collins erst richtig auf alles gebracht, nachher hatten beide die gleichen Ansichten. Marx hat nur geschrieben, Collins hat alles verwirklicht. (1/2)

5. Verhältnis zu Enders

Enders wollte auch verändern, aber er war gutgläubiger als Marx, sonst hätte er nicht auf das Versprechen von Cross gehört. (0/1)

6. Wer war der Schauspieler?

Alfred Müller, spielte in "Geheimkommando", "For eyes only", "Ohne Kampf kein Sieg". Hat Marx gut dargestellt und gespielt. In "Hauptfilm läuft" wurde bereits die Geschichte mit dem Bettenkauf gezeigt. Im Fernsehen lief schon einmal ein Film, "Im Haus der Kreuzspinne", der auch nach diesem Buch gedreht worden war. Im Film hier fehlen die Wiederbeschaffung des Kästchens. Außerdem ist die Einleitung zu lang. (2/7)

7. Vorbilder?

Eltern (0/2), Sportler (2/1). Chris Doerk gefällt schon, ist aber kein Vorbild. Man kennt ihren Charakter nicht, deshalb kann man nicht urteilen. Wenn man singen will, könnte sie Vorbild sein. (0/3) Marx wäre Vorbild, in Willensstärke (0/2)

8. Welche Szenen haben besonders gefallen?

männlich: - als Joe zu spät kommt
- Szene mit Bell
- Joes Hilfe in der Küche

weiblich: - Fabrikinspektion - Marx hatte so lustige Augen, nicht so sehr ehrfurchtsgebietend
- Beggy mit dem Holzsack
- Marx mit der Pferdekutsche, hätte nicht jeder gemacht
- Szene Joe - Billy mit dem Geld

9. Zu Billy

Billy wollte auch verändern, aber er hat alles falsch angepackt. Er wollte den Reichen etwas wegnehmen, und hat dabei die Armen geschädigt. Am Schluß hat er sich entwickelt und gut mitgearbeitet. Marx hat ihm bei allem geholfen. Durch ihn hat er auch gelernt. Er wollte die Reichen ärgern und war nicht einfach ein Schurke und ein Dieb. Er war ein guter Kamerad und betreute alle Mitglieder der Bande. Durch Marx Einfluß, von dem er erst nichts wissen wollte, geht er am Schluß arbeiten. (2/7)

10. Zu Joe

Joe hat sich aus der Angst entwickelt und merkte, daß man nicht nur nach dem Äußeren gehen darf, etwa nach dem Frack von Karl Marx. Anfangs war er still, aber wurde dann sehr mutig. Die Szene mit dem Tambourin und in

der Drogerie mit Billy fehlen im Film (1/2)

11. Sollen noch solche Filme gezeigt werden?

Es sollten noch solche Filme gezeigt werden, da sie lehrreich sind. Aber man soll auch lustige Filme zeigen. Beide sollen in Kinos zu sehen sein. Darüber hinaus mehr Filme vom Kampf der Arbeiterklasse. (1/4)

Klassenstärke: n = 22 - 90/12

Gruppendiskussion (8. Klasse, 24. Oberschule)

1. Was hat der Film Neues gezeigt?

Der Film hat nichts Neues gezeigt, er konnte allenfalls Charaktere verdeutlichen und hatte bessere Gestaltungsmöglichkeiten als eine ähnliche Sendung im Fernsehen. (2/2)

2. Inwieweit wollte man sich heute mit Marx beschäftigen?

Man muß sich mit Marx beschäftigen, um den Sozialismus aufzubauen, der auch in der DDR noch nicht so schnell verwirklicht ist. Daher ist die Lehre immer bedeutsam und auch für uns und in anderen Staaten noch immer wichtig. Auch die nächste Generation muß nach der Lehre von Marx handeln. (5/2)-Wesentlich wird die Bedeutsamkeit der Marx'schen Lehre außerhalb der DDR gesucht). Der Film kann bis zur 10. Klasse gezeigt werden, unter der 6. Klasse wird er nicht erfaßt (0/3)

3. Wie erklärt Marx, daß die Fabriken allen gehören?

In Gesprächen mit Billy, wo er zeigt, daß Billy die Ausbeutung fast umkehrt. Beim Märchenerzählen, im Keller beim Geldspiel und auf der Straße. Lernen ist die wichtigste Forderung zur Aneignung der Fabriken. (5/2)

4. Wer denkt ähnlich wie Marx?

Engels, Collins, Joe, Doktor bei der Inspektion, Andy, Enders (1/5)

5. Unterschied Enders - Marx

Enders entstammt einer reichen Familie und denkt wie die Reichen. Er stimmt den Verahndlungen zu und plant nicht alles ein wie Marx. Er sieht nur, daß es den Kindern besser gehen soll und denkt nicht an die übrigen Arbeiter. Er will auch nicht den Sozialismus wie Marx. (2/4)

6. Unterschied Collins - Marx

Collins denkt nicht so weit wie Marx, kann aber auch nicht Enders gleichgesetzt werden. Er setzt um, was Marx entwickelt. (1/2)

7. Zu Billy

Durch Marx sieht Billy ein, daß alle arbeiten müssen. Er bessert sich und löst die Bande auf. Er hilft Marx bei der Organisation des Streiks. Deutlich wird das in der Schlußszene. (1/4)

8. Zu Joe

Joes Entwicklung ist auf Marx zurückzuführen. Er entwickelt sich bei ihm und tritt den Fabrikherren gegenüber. (2/1)

9. Vorbilder

Es gibt viele Vorbilder, Lenin, Thälmann, Marx, Engels, Rosa Luxemburg, Liebknecht, Schiller, Ulbricht, Schuldirektorin, Eltern, Sportler (2/1) - (5/3)

Klassenstärke: n = 29 - 10/19

Gruppendiskussion (10. Klasse, 24. Oberschule)

1. Was hat der Film Neues gezeigt?

Übereinstimmend wurde betont, daß der Film die Kenntnisse über Karl Marx vertieft hat. Besonders gefiel, daß Karl Marx nicht nur als Wissenschaftler, sondern vor allem als Familienvater und Helfer der Armen gezeigt wurde. (Szene in der Küche, auf der Landstraße, in der Pfandleihe)

Film brachte die Erkenntnis, daß die Herausbildung einer wissenschaftlichen Lehre von der Befreiung der Arbeiterklasse unumgänglich wurde. Erkenntnis reifte, daß die Menschen gemeinsam gegen ihre Unterdrücker kämpfen müssen, wollen sie siegreich sein.

2. Welche Personen beeindruckten besonders?

Der Film zeigt Menschen, die ebenso dachten wie Karl Marx, die für ein besseres Leben der Proletarier eintraten, z.B. Enders, Collins.

Unterschiede zu Marx bestanden:

- Enders, noch zu sehr ein utopischen Vorstellungen verhaftet, will mit friedlichen Mitteln ein besseres Leben
- Collins muß erst noch lernen, die Lehren von Marx anzuwenden.

Bemängelt wurde, daß die Gestalt von Friedrich Engels im Film zu sehr im Hintergrund stünde. Die Einmaligkeit ~~üb~~ ihrer engen Freundschaft und Zusammenarbeit käme im Film nicht zum Ausdruck.

3. Welche Lehren vermittelt der Film?

Film bewiese, daß Lehren von Karl Marx, richtig angewandt, zum Erfolg führten. Deshalb erfolge ja auch eine Verfälschung der Lehren von Karl Marx und Friedrich Engels. Haben Angst vor der Verwirklichung der

Lehren, da die Monopolkapitalisten um ihre Herrschaft fürchten.

4. Welche Szenen beeindrucken besonders?

Defa sollte in Zukunft mehr solche Filme drehen, nach Möglichkeit sollten diese Werke einen festen Platz im Unterricht einnehmen, um das Verständnis für die Geschichte der Arbeiterbewegung und ihre Führer zu vertiefen.

Film gefiel, besonders die emotional betonten Szenen. Teilweise unklar blieben die Szenen, in denen wissenschaftliche Auseinandersetzungen geführt wurden. Sie müßten vor dem Filmbesuch bereits klar sein. (inhaltlich). Eine Einführung in den Film, besonders in 6., 7. und 8. Klassen, sei notwendig. Die siegreiche Beendigung des Streiks wirke unrealistisch, da er zu abstrakt und wirklichkeitsfremd dargestellt sei.

Besonders beeindruckt haben folgende Szenen:

- Karl Marx und Friedrich Engels auf der Landstraße
- Karl Marx in der Rabengasse
- in der Pfandleihe
- Besuch in der Fabrik
- Karl Marx in der Küche
- Karl Marx' Auseinandersetzung mit der Bande.

Gruppendiskussion (6. Klasse, Schumann-Oberschule)

1. Was ist durch die Schule über Marx bekannt?

Marx war kinderlieb, er half den Kindern, obwohl er selbst arm war. Er war fleißig und hat in der Londoner Bibliothek viel gelesen. Er schrieb das "Manifest" und hat viel für die Partei getan. Die Kenntnis stammt aus Lesestücken. (o/6)

2. Was hat der Film Neues gebracht?

Der Film zeigte nur etwas Neues über das Leben, er war nicht sehr reich und half den Armen. Der Film zeigte, wie die Reichen gelebt haben. (2/4)

3. Wann werden die Menschen Herren der Fabriken sein?

Das kann erst geschehen, wenn die Kapitalisten verjagt sind. Notwendig ist das Lernen. Viele Menschen müssen die Bücher von Karl Marx lesen. Billy ist zuerst frech zu Marx, aber Marx zeigt ihm, daß durch Stehlen nichts geändert wird und daß alle Menschen zusammenhalten müssen und gemeinsam kämpfen.

4. Wer dachte ähnlich wie Marx?

Joe, Peggy, Collins und der Arzt, der bei der Inspektion begleitet. Auch Vater Kling, aber der war lange arbeitslos, weil er gestreikt hatte und wollte nicht, daß er noch einmal lange Zeit kein Geld verdient. Keiner hat jedoch so weit gedacht wie Marx, alle merkten nur, daß die Zustände schlecht sind, aber sie wußten nicht, warum und weswegen. (2/8)

5. Unterschied Marx - Collins

Marx war mehr gebildet, er dachte etwas anders, er wollte Verbesserungen auf der ganzen Welt, Collins wollte nur feste Arbeit, er war für die Fabrik, Marx dachte nicht nur an eine Stelle. Collins wußte nicht so viel wie Marx, Marx war auch respekteinflößender. (1/4)

6. Unterschied Marx - Enders

Marx war weiter entwickelt, er wußte mehr. Enders hat zu sehr vertraut, aber auch er wollte für die Kinder das Gute. Enders war reicher als Marx, er hatte zuviel Vertrauen in die Fabrikbesitzer. Trotzdem sah der Inspektor alles ein, was Marx ihm sagte. Enders wollte jedoch nicht

seinen eigenen Besitz gefährden, er wollte nur ein etwas besseres Leben. Er wollte keine Veränderungen, sondern nur feste Anstellungen. Er wußte auch nicht, wie Verbesserungen zu erreichen sind. (3/8)

7. Frage nach Engels

Engels spielte keine große Rolle. Er trat nur einmal auf (0/2). Er hat in bisherigen Geschichten noch keine große Rolle gespielt.

8. Vorbild und Vorbildeigenschaften

Niemals nur ein Vorbild, sondern stets Vorbilder auf verschiedenen Gebieten. Stets mehrere Vorbilder, auf politischem, sportlichem usw. Gebiet. Vorbild soll in der Arbeiterbewegung oder in unserem Staat sein, weil man hier viel lernen kann. Niemals darf jedoch ein Vorbild so stark sein, daß dann andere überhaupt nicht mehr existieren. (0/3) Vorbilder sind Walter Ulbricht, Thälmann, Eltern, Lenin und Karl Marx (0/5).

Ein Vorbild soll folgende Eigenschaften besitzen:

männlich: - viel wissen
- gerecht sein, zu jemandem halten

weiblich: - ehrlich, höflich
- zielstrebig
- ehrlich
- für Frieden eintreten
- eine feste Meinung haben
- seiner Pflicht nachgehen

9. Welche Szenen waren besonders beeindruckend?

männlich: - Joe in der Küche
- Tragen des Holzes
- Bettkauf
- Pferdebus

- weiblich:
- Nachtschicht und Besuch der Kommission
 - Geldspiel im Keller
 - Fabrikszenen
 - Abschluß des Streiks
 - Bootsfahrt
 - Gespräch Cross - Marx
 - Diebstahl der Spitze

10. Sollen mehr solche Filme gezeigt werden?

Ja, solche Filme sind manchmal doch interessant, man kann etwas aus ihnen lernen. Die Filme zeigen, wie die Menschen früher lebten und sind auch sehr spannend. Sie dienen auch der Erinnerung an den Kampf der Arbeiterklasse, sie zeigen, wie es früher war, da es Menschen gibt, die denken, wenn wir in der DDR es geschafft haben, brauchen wir uns nicht mehr mit diesem Thema zu beschäftigen.

Klassenstärke: n = 19 - 6/13

Gruppendiskussion (7. Klasse, Schumann-Oberschule)

1. Seit wann existiert das Volkseigentum?

Seit 1946 in der DDR und in den sozialistischen Ländern, bereits seit 1917 in der Sowjetunion. Durch die Oktoberrevolution wurde die Sowjetunion sozialistisch und blieb nicht mehr kapitalistisch. Da die Menschen nicht mehr unter der Herrschaft des Zaren leben wollten, haben sie die Gesellschaftsordnung geändert und die Ausbeutung abgeschafft. Das geschah unter der Führung Lenins durch die Partei der Bolschewiki, die heute als KPdSU bezeichnet wird. (6/3)

2. Ist diese Entwicklung zufällig oder gesetzmäßig?

Diese Entwicklung ist gesetzmäßig, in der Geschichte wur-

de auch der Feudalismus in den Kapitalismus entwickelt. Die Gesetze dieser Entwicklung wurden zuerst von Marx entdeckt. (1/1)

3. Was hat der Film Neues gebracht?

Der Film zeigte, wie damals in den Fabriken gearbeitet werden mußte. Heute müssen die Kinder nicht mehr arbeiten. Damals mußten sie auch 12 Stunden arbeiten. (1/0)

4. Wie begründet Marx, daß die Schiffe und Fabriken einmal den Arbeitern gehören werden?

Die Fabrikbesitzer müssen weggejagt werden, die Arbeiter müssen die Fabriken übernehmen und selbst produzieren, damit sich alles besser entwickeln kann. Dazu müssen sie Revolution machen. Um sich durchzusetzen, müssen sie lernen und fest zusammenhalten. Billy konnte nicht lesen und schreiben, es war ihm unangenehm, als er nicht vorlesen konnte. (2/4)

5. Wie hat der Film gefallen?

Der Film gefiel gut, es wurde alles verstanden. Manchmal war er etwas langweilig. (Die Frage hatte keine starke Reaktion 2/0)

6. Wer dachte so ähnlich wie Marx?

Collins, Enders und Engels. Billys Vater hat bestimmt so gedacht, wollte aber seinen Arbeitsplatz nicht verlieren. Er hatte seinen ersten Arbeitsplatz wegen eines anderen Streiks verloren. (4/1)

7. Hatte Collins gleiche Ziele wie Marx?

Collins hatte gleiche Ziele: (Widerspruch) Marx wollte mehr, er wollte, daß alles den Arbeitern gehört, Collins wollten nur weniger Arbeitsstunden und mehr Geld. Marx wollte noch ein Stück weiter hinaus. Sein erstes Ziel war friedlich, dann erst der Streik. (4/0)

8. Hatte Enders gleiche Ziele wie Marx?

Enders und Marx hatten keine gleichen Ziele, Enders unterschreibt erst bei Marx, er wollte alles mündlich machen. (2/0)

9. Was unterscheidet Collins und Enders?

Enders war mehr für Verträge, nicht für einen Streik. (0/1)

10. Wann tritt Engels in dem Film auf?

An der Bushaltestelle, in der Wohnung von Marx; er wurde als General bezeichnet (0/2)

11. Was muß geschehen, um Marx' Lehre zu verwirklichen?

Die Menschen müssen lernen, zu denken, eine Revolution vorzubereiten und durchzuführen. Sie müssen sich die Fabriken aneignen und lernen, zu regieren. (4/0)

12. Warum hat die Bande ihr Leben aufgegeben?

Sie haben eingesehen, daß es nicht so weiter geht. Man kann nicht nur stehlen. Dadurch schädigt man die Arbeiter, nicht die Kapitalisten. Die Bande hat die Arbeiter bestohlen. Sie müssen lernen, die Revolution zu führen. Das hat Billy eingesehen, als seine Familie für seinen Diebstahl bestraft worden ist und durch sein Reden mit Karl Marx. (4/2)

13. Hat sich Joe auch geändert?

Er hatte nicht mehr so viel Angst vor Cross. Er hat vieles eingesehen, als ihn Marx zum Reden aufforderte. Er wollte sich auch für die anderen Kinder einsetzen. (2/1)

14. War Marx ein Vorbild?

Sehr schwache Reaktion, nur ein Junge mit ja.

15. Wer ist sonst Vorbild, welche Eigenschaften muß ein Vorbild haben?

Manfred Geißler im Fußball, Matthias Breme im Turnen.
Ein Vorbild muß gute Eigenschaften haben, im Sport muß er besonders gut sein (2/2 - starke Zurückhaltung, nur schwache Reaktion)

16. Welche Szenen haben besonders gefallen?

Ganzer Film hat gut gefallen. (10/2)

Bei Mädchen: - wo Marx in der Fabrik zu den Kindern spricht

- Hilfe beim Sack tragen
- Szene mit Billy auf der Straße
- Hafen, wo immer gepfiffen wird
- Joe will auch helfen
- Abschlußszene

Bei Jungen: - Bettenkauf
- Heilsarmee
- Szene beim Streik mit Pfeffer
- wo Billy das Geld wiedergeben will
- Geschichte mit wahren Ende

17. Sollen solche Filme öfter gedreht werden?

Ja, sie sind lehrreich (1/2). Solche Filme sollten über die Oktoberrevolution, Ernst Thälmann und andere Arbeiterführer, wie Wilhelm Pieck, Rosa Luxemburg, Karl Liebknecht, Friedrich Engels gedreht werden. (2/2)

Klassenstärke: n = 26 - 14/12

Gruppendiskussion (8. Klasse, Schumann-Oberschule)

1. Ist der Film für diese Altersgruppe geeignet?

Ja, auch schon für jüngere, für diese Altersgruppe gerade

richtig. Der Film kann maximal bis 18 Jahre gezeigt werden. (1/1)

2. Hat der Film etwas Neues gebracht?

Er zeigte, wie Marx lebte, die Art und Weise, wie er kämpfte. Der Film ist anschaulicher als Bücher. Er zeigte die private Seite, auf Bildern hat man zu Marx kein richtiges Verhältnis. Eigentlich jedoch brachte der Film nichts Neues, da man schon früher über Marx gelesen hat. (2/4)

3. Wer dachte ähnlich wie Marx?

Ein Aufseher im Werk, Enders und Collins. Die Frau und die Kinder von Marx wurden auch so erzogen. Collins und Marx stimmten in den Zielen überein, in den Handlungen nicht ganz. Marx sah weiter in historischer Situation, Collins sah nur den Betrieb. Collins zeigte zu viel Aktivität, Marx war überlegener. Zwischen Marx und Enders besteht der Unterschied darin, daß Enders kleinbürgerlich denkt, um seine Haut zu retten. Enders hatte zunächst Vertrauen zu Cross, während Marx Cross gleich durchschaute. Enders vertrat seine Meinung nicht so konsequent wie Marx, er ließ sich durch schöne Worte täuschen und ging vorwiegend von sich aus.

Engels wird erst auf die Frage nach ihm genannt. Daß er zu Marx gehört, ist selbstverständlich. Im Film wird er General genannt, weil er in badischer Revolutionsarmee 1848 General war. (4/11)

4. Was muß geschehen, damit sich Marx' Gedanken verwirklichen?

Die Arbeiter mußten mehr überzeugt werden, damit sie handeln. Sie müssen ihr Wissen erhöhen und sich zu einer breiten Front zusammenschließen. Die Widersprüche, wie etwa zwischen Vater Kling und Marx, müssen beseitigt werden. Notwendig ist die Revolution mit dem Sieg der Arbeiter, die Erringung der ökonomischen Macht durch die Arbeiter

und die Diktatur des Proletariats. Alle Menschen müssen arbeiten. (5/4)

5. Zu Billys Verhalten

Billy sieht ein, daß er arbeiten gehen muß. Marx hat die Bande überzeugt, daß man nicht weiterkommt, wenn man so ist, wie Billy am Anfang. Sie dachten, das wäre gar nicht so schlimm, Marx aber zeigte daß man lernen und etwas wissen muß, um den Staat zu regieren. Der Diebstahl erfolgt auf Kosten der Arbeiter. Billy wird durch kleine Einzelheiten überzeugt. Die Notwendigkeit des Wissens wird durch Marx bewußt gemacht. (3/4)

6. Zu Joes Verhalten

Früher ist Joe nicht so aufgetreten. Seit Bekanntschaft mit Marx Entwicklung des politischen Denkens. Zuerst ließ Joe alles mit sich geschehen, durch Marx ändert er sich. Marx ist ihm Berater, Freund und Vorbild. (1/4)

7. Habt ihr Vorbilder?

Es gibt auf positiver und negativer Seite Vorbilder, zwischen beiden ist zu unterscheiden. Ein Vorbild muß nachstrebenswerte Eigenschaften haben, es muß bescheiden sein. Das Vorbild bestimmt sich immer aus der konkreten Gesellschaftsordnung. Es kann auch sein, daß ein Gangster sich seinen Boß zum Vorbild wählt. Es kommt bei einer solchen Wahl stets auf den Standpunkt an. Vorbilder sind der Judo-trainer und Ute Lehmann. Für Schauspieler interessiert man sich, aber sie sind nicht direkt Vorbild. (Die Reaktion auf die Bitte, konkrete Vorbilder zu nennen, war schwach). (2/6)

8. Welche Szenen haben besonders gefallen?

Jungen: - Empfang Joes im Lagerraum
- als Joe mit Peggy Holz trägt

- Mädchen:
- als die Kinder in der Fabrik sprechen
 - Joe in der Küche von Marx
 - Marx mit Billy auf der Straße
 - Streik auf dem Werkhof
 - beim Altwarenhändler
 - Gemüsefrau in der Rabengasse

9. Wollt ihr mehrere solcher Filme sehen?

Lieber werden andere Filme gesehen, diese waren in der letzten Zeit zu häufig. Dabei sollten die Filme aufeinander abgestimmt werden, nicht eine Anhäufung gleicher Themen erfolgen. In den Hauptrollen sollen Jugendliche spielen. Bevorzugt werden Indianerfilme, utopische Filme und "scharfe" Filme mit vielen Schiefereien. (3/3)

10. Wie hat Marx im Film gefallen?

Er kam etwas humoristisch vor und war sehr ruhig. Man hatte ihn sich beeindruckender vorgestellt. (1/1)

Klassenstärke: n = 27 - 13/15